

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Psalter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

Der Psalter.

Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen, und strafe der göttlosen.

1. **W**ohl dem, der nicht wandelt im rath der göttlosen, noch tritt auf den weg der sündler, noch sitzt, da die spötter sitzen.

2. Sondern hat lust zum gesetz des HERRN, und redet von seinem gesetz tag und nacht.

3. Der ist wie ein baum, gepflanzt an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelken nicht, und was er machet, das geräth wohl.

4. Aber so sind die göttlosen nicht, sondern wie spreu, die der wind verstreuet.

5. Darum bleiben die göttlosen nicht im gerichte, noch die sündler in der gemeine der gerechten.

6. Denn der HERR *kennt den weg der gerechten, aber der göttlosen weg vergehet.

Der 2. Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen könige, seinem reich, und dessen feinden.

1. **W**arum *toben die heyden, und die leute reden so vergeblich?

2. Die könige im lande lehnen sich auf, und die herren *rathschlagen mit einander, wider den HERRN und seinen gesalbten.

3. Lasset uns zerreißen ihre banden, und von uns werfen ihre leile.

4. Aber *der im himmel wohnet, lachet ihr, und der HERR spottet ihr.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen könig eingesetzt, auf meinen heiligen berg Zion.

7. Ich wil von einer solchen weise predigen, daß der HERRN zu mir gesagt hat: Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget.

8. Heißes von mir, so wil ich dir die heyden zum erbe geben, und der welt ende zum eigenthum.

9. Du sollt sie *mit einem eisernen scepter zerschlagen, wie köpfen sollt du sie *zerschmeissen.

10. So lasset euch nun weisen, ihr könige, und lasset euch züchtigen, ihr richter auf erden.

11. Dienet dem HERRN mit furcht, und freuet euch mit zittern.

12. *Küßet den sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem wege, denn sein zorn wird bald anzubrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolger.

1. Ein psalm Davids, *da er flohe vor seinem sohne Absalom.

2. **U**nd HERR, *wie ist meiner feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich!

3. Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülf bey GOTT, Sela.

4. Aber Du, HERR, bist der schild für mich, und der reich zu ehren setzet, und mein haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner stimme den HERRN, so erhörst er mich von seinem heiligen berge, Sela.

6. Ich liege und schlafe, und erwache; denn der HERR hält mich.

7. Ich *fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich umher wider mich legen.

8. Auf, HERR, und hilf mir, mein GOTT; denn du schlägest alle meine feinde auf den bücken, und zerschmetterst der göttlosen zähne.

9. Bey dem HERRN findet man hülf, und deinen segnen über dein volck, Sela.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wider der weltkin- der eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf säptenspielen.

2. **E**rhöre mich, wenn ich rufe, GOTT meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst, sey mir grädig, und erhöhe mein gebet.

3. Lieben herren, wie lange soll meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lägen so gerne? Sela.

4. Er

41. 42.) neue glückselig-
habe dich mit den sünd-
d mein auge sieht dich an
um schuldige ich mich
im haub und auge.
un der HERRN krie-
geredet hatte, sprach
von Theman: Wollen
nimmet über dich, und
freunde; denn ich
von mir geredet, wie
ob,
nehmet nun sieben
widder, und gebet
nechte hieb, und ge-
für euch; und lasset
hieb für euch
ich ich ansehen, bis
hen lasse, wie ich
habe; denn ich
von mir geredet, wie
angen bin *Elihu
Abd von Such
dema, und ich
ihnen gesagte Und
ahe an ihm. *Woll
der HERR meinet das
lob, da er ist für
Und der HERR ge-
sig so viel, als er
es kamen zu ihm die
nd alle seine sünden
vorhin kam, und
seinem haub, und
ihm, und riefte
Abel, das der HERR
kommen lassen. Und
ab ihm einen schen
ein gülden stirnband.
der HERR segnete
denn vorhin, das er
en tausend schenke
und kamele, und
und tausend eiel.
kriegt sieben sän-
er.
hieß die erste Semim
da, und die dritte
wurden nicht so
den in allen län-
Hubs. Und ihr
heil unter ihren
Hubs lebte nach
und vierzig jare, daß
nd kinderster, bis
ied.
d Harkel alt n. lebte fast
Dr

Erkennt doch, daß der HERR seine heiligen wunderbarlich führet; der HERR höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Zürnet ihr, * so sündiget nicht redet mit eurem herzen auf eurem lager, und harret, Sela. * Eph. 4/26.

6. Opfert gerechtigkeit, und * hofet auf den HERRN. * Ps. 62/9.

7. Viel * sagen: Wie sollt uns dieser weisen, was gut ist? Aber, HERR, erhebe über uns das licht deines antlitzes. * Sir. 13/29.

8. Du erfreuest mein herz, ob ich nicht gleich viel wein und törn haben.

9. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn allein Du, HERR, hilfst mir, daß ich sicher wohne.

Der 5. Psalm.

Gebet für die kirche, wider die falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für das erbe.

2. HERR, * höre meine worte, mercke auf meine rede, * Ps. 4/2. Ps. 17/1.

3. Vernimm mein schreyen, mein könig und mein GOTT; denn ich wil vor dir beten. * Ps. 48/4.

4. HERR, * frühe wollest du meine stimme hören, früh wil ich mich zu dir schicken, und darauf mercken. * Weish. 16/28.

5. Denn du bist nicht ein GOTT, dem gottlos wesen gefällt, wer böse ist, bleibet nicht vor dir.

6. Die * ruhmredigen bestehen nicht vor deinen augen, du bist feind allen übelthätern. * Ps. 75/5.

7. Du * bringest die lügner um; der HERR hat grüuel an den blutgierigen und falschen. * Ps. 9/6.

8. Ich aber wil in dein haus gehen auf deine grosse güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, * leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen; richte deinen weg vor mir her. * Ps. 27/11.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist hergeleid, ihr * rachen ist ein offenes grab, mit ihren zungen heucheln sie. * Röm. 3/13.

11. Schuldige sie, GOTT, daß sie fallen von ihrem vornehmen, * stosse sie auß, um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind dir widerspenstig. * Ps. 9/6.7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirmest sie; frühlich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. * Dan. 3/28.

13. Denn Du, HERR, segnest die gerechten; du krönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde.

Der 6. Psalm.

Bußgebet um gesundheit leibes und der seelen.

1. Ein psalm Davids vorzusingen auf acht steyten.

2. HERR, strafe mich nicht in deinem zorn, u. züchtige mich nicht in deinem grimm. * Ps. 38/2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich HERR, denn meine gebeine sind erschrocken,

4. Und meine seele ist sehr erschrocken: ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende * dich, HERR, und errette meine seele; hilf mir um deiner güte willen. * Ps. 86/16.

6. Denk * im tode gedencet man dein nicht; wer wil dir in der hölle danken?

7. Ich bin so müde von seuffzen, ich schwemme mein bette die ganze nacht; und nege mit meinen thränen mein lager.

8. Meine gestalt ist verfallen vor trauern, und ist alt worden; denn ich allenthalben geängstigt werde.

9. Weiche * von mir, alle übelthäter; denn der HERR höret mein weinen, * Matth. 25/41, 36.

10. Der HERR höret mein flehen; mein gebet nimmt der HERR an.

11. Es * müssen alle meine feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurücke kehren, und zu schanden werden plötzlich. * Ps. 35/4.

Der 7. Psalm.

Gebet um rettung der gerechten sache.

1. Die unschuld Davids, davon er sang dem HERRN, von wegen der worte des Mohrens, des Jeminiten. * 2 Sam. 16/5. 11.

2. Auf dich HERR traue ich, mein GOTT, hilf mir von allen meinen verfolgern, und errette mich.

3. Daß sie nicht * wie löwen meine seele erhaschen, und zerreißen, weil keiner retter da ist. * Ps. 59/5.

4. HERR, mein GOTT, hab ich solches gethan, und ist unrecht in meinen händen? * 5. hab

5. Hab ich böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten? oder die, so mir ohn ursach feind waren, beschädiget?

6. So verfolge mein feind meine Seele, und er greiffe sie, und trete mein Leben zu boden, und lege meine ehre in den staub, Sela.

7. Stehe auf, HERR, in deinem zorn, erhebe dich über den grimm meiner feinde, und hilf mir wieder in das amt, das du mir befohlen hast.

8. Daß sich die leute wieder zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. * Ps. 142/8.

9. Der HERR ist richter über die leute. Richte mich, HERR, nach meiner gerechtigkeit und frommigkeit. * 1 Mos. 18/25.

10. Laß der gottlosen bosheit ein ende werden, und fördere die gerechtigkeit, denn du gerechter Gott, prüfest hergen und nieren.

* Ps. 104/35. 1 Sam. 16/7. 1 Kön. 8/39. Ps. 139/1. 2. Jer. 11/20. e. 17/10. e. 20/12. Euc. 16/15. Gesch. 1/24. e. 15/8. Dff. 2/25. Sir. 42/18.

11. Mein schild, ist bey Gott, der den frommen hergen hilfe. * Ps. 3/4.

12. Gott ist ein rechter richter, und ein Gott, der täglich dräuet.

13. Wil man sich nicht bekehren, so hat er sein schwert gewehet und seinen bogen gespannt, und ziele.

14. Und hat darauf gelegt tödliche geschos; seine pfeile hat er zugericht zu verderben. * Ps. 45/6.

15. Etze, der hat böses im sinn, mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen feind gebären. * Hiob 15/36. Es. 59/4.

16. Er hat eine grube gegraben und aufgeführt, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

17. Sein unglück wird auf seinen hof kommen, und sein frevel auf seinen scheitel fallen.

18. Ich dancke dem HERRN um seiner gerechtigkeit willen; und wil loben den namen des HERRN, des allerhöchsten.

Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich, leiden und herrlichkeit.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen, auf der Cithar.

2. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir dancket im himmel.

3. * Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine macht zugerichtet, um deiner feinde willen, daß du vertilgest den feind, und den rächgerigen.

* Matth. 21/16. 1 Ps. 29/1. 4. Denn ich werde sehen die himmel, deiner fingerwerck, den mond und die kerne, die du bereitest.

5. Was ist der mensch, daß du ihn gedenkest, und des menschen kind, daß du dich sein annimmest? * 1 Ebr. 2/6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlassen seyn; aber mit ehren und schmuck wirst du ihn krönen.

7. Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan. * Cor. 15/27.

8. Schaaf und oeffen allzumal, dazu auch die wilden thiere.

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer, und was im meer gehet.

10. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen.

Der 9. Psalm.

Dancklied für erhaltenen sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von des schönen jugend, vorzusingen.

2. Ich dancke dem HERRN von ganzem hergen, und erzähle alle deine wunder. * Ps. 138/1.

3. Ich freue mich, und bin frohlich in dir, und lobe deinen namen, du allerhöchster. * Ps. 31/8.

4. Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast; sie sind gefallen und umkommen vor dir. * Ps. 20/9.

5. Denn du fährest mein recht und sachte auf; du sitzt auf dem stuhl ein rechter richter. * Ps. 7/12.

6. Du schiltest die heyden, und bringest die gottlosen um; ihren namen vertilgest du immer und ewiglich. * Ps. 5/7.

7. Die schwerter des feindes haben ein ende; die stätte hast du umgedreht; ihr gedächtniß ist umkommen sammt ihnen.

8. Der HERR aber bleibt ewiglich; er hat seinen stuhl bereitet zum gerichte. * Ps. 103/19.

Na 4

9. Und

9. Und * er wird den erdboden recht richten, und die leute regieren recht: schafften. * Ps. 96. 13. Ps. 98. 9.

10. Und der HERR ist des armen schutz; ein schutz in der noth.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, HERR, suchen.

12. Lobet den HERRN; * der zu Zion wohnet; verkündiget unter den leuten sein thum. * Ps. 74. 2.

13. Denn er gedendet, und fraget nach ihrem blut; er vergisset nicht des schreypens der armen.

14. HERR, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest auß den thoren des todes.

15. Auf daß ich erzähle alle deinen preis in den thoren der tochter Zion, daß ich fröhlich sey über deiner hülfe.

16. Die heyden sind versunken in der grube, die sie zugerichtet hatten; ihr fuß ist gefangen, im neß, das sie gestellet hatten. * Ps. 7. 16.

17. So erkennet man, daß der HERR recht schafft. Der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände, durchs wort, Sela.

18. Ach daß die gottlosen mühten zur hölle geföhret werden, alle heyden, die GOTTes vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich.

20. HERR, stehe auf, daß menschen nicht überhand kriegen; laß alle heyden vor dir gerichtet werden.

21. Gib ihnen, HERR, einen meister, daß die heyden * erkennen, daß sie menschen sind, Sela. * Ps. 59. 14.

Der 10. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. HERR, warum twittest du so ferne? Verbirgest dich zur zeit der noth?

2. Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden; sie hängen sich an einander, und erdencken böse tücke.

3. Denn der gottlose rühmet sich seines muthwillens; und der geizige segnet sich, und lästert den HERRN.

4. Der gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget; in allen seinen tücken hält er GOTT für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem thum immerdar; deine gerichte sind ferne von ihm; Er handelt trozig mit allen seinen feinden.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine noth haben.

7. Sein * mund ist voll fluchens, falsches und trugs; seine zunge richtet mühe und arbeit an. * Röm. 3. 14.

8. Er sitzt und lauret in den höfen, er erwürget die unschuldigen heimlich; seine augen halten auf die armen.

9. Er lauret im verborgenen, wie ein löw in der hölle, er lauret, daß er den elenden erschätze; und erschet ihn, wenn er ihn in sein neß deckt. * Ps. 37. 32.

10. Er zerschlägt und drückt nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: GOTT hats vergessen; er hat sein anlig verborgen, er wirds nimmermehr sehen. * Hiob 22. 13. Ps. 94. 7.

12. Stehe auf, HERR GOTT, erhebe dein hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose GOTT lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das elend und jammer, es stehet in deinen händen; die armen befehlens dir, Du bist der wähsen helfer.

15. Zerbreich den arm des gottlosen, und suche das böse, so wird man sein gottlos wesen nimmer finden.

16. Der * HERR ist könig immer und ewiglich; die heyden müssen auß seinem lande unkommen. * Ps. 29. 10. Ps. 146. 10.

17. Das verlangen der elenden herrschet du, HERR; ihr herz ist gewiß, daß dein ohr darauf mercket;

18. Daß du recht schaffest den wähsen und armen, daß der mensch nicht mehr troge auf erden.

Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde stehet im rechten vertrauen auf GOTT.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen. Ich traue auf den HERRN; wie staget ihr den zu meiner seele, sie soll steigen wie ein vogel auß eure berge? * Ps. 2. 12. Ps. 56. 8.

2. Denn sehe, die gottlosen spannen

nen den bogen, und auf die sinnen; die schiessen die frommen.

3. Denn beweisen was lüde der gerecht.

4. Der * HERR

ist im himmel; se

darauf, seine au

die menscheninder

1. Es. 66. 1. 10.

5. Der HERR w

ten; seine seele h

sen, und die gerne

6. Er wird regn

gottlosen blig, seu

und wird ihnen ein

geben.

7. Der HERR ist

hat gerechtigkeit. li

ihre angestrichen sch

recht ist.

Der 12. Ps.

Gebet um erhalt

hülfe durch GOTT

1. Ein psalm D

gen auß acht län

2. HERR, HERR

den adgen

gläubigen ist wen

sehen finden.

3. Einer redet m

nüßedinge, und h

ren auß uneinigem

4. Der HERR

alle heucheleye und

hülfe rehet.

5. Die da sagen

soll überhand hab

zu reden, wer ist uns

6. Weil denn die

ret werden, und die

wil ich auf, sprich

wil eine hülfe schaff

tröst lehren soll.

7. Die rede des H

ter, wie durchläute

nen siegel, bewähret

8. Du, HERR,

wahren, und uns

sem geschickte ewig

9. Denn es wi

vol gottlosen, wo

unter den menschen

Der 13. Ps.

Gebet in traurig

angst.

1. Ein psalm Da

2. HERR, * mi

mein so gar

nen den bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnen, damit heimlich zu schießen die frommen.

3. Denn sie reißen den grund um; was sollte der gerechte aufrichten?

4. Der * HERR ist in seinem heiligen tempel, des † HERRN ruhl ist im himmel; seine augen sehen darauf; seine augenrufer prüfen die menschenkinder. * Hab. 3/20.

† Es. 66/1. 2c. Matth. 5/34.

5. Der HERR prüfet den gerechten; seine seele hasset den gottlosen, und die gerne freveln. * Ps. 5/5

6. Er wird regnen lassen über die gottlosen blig, feuer und schwefel, und wird ihnen ein wetter zu lohn geben.

7. Der HERR ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angesehne schauen auf das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen häufleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht stützen.

2. HERR, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkindern.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren aus uneinigem herzen.

4. Der HERR wolle aufrösten alle heucheleye und die zunge, die da stolz redet. * Gal. 5/12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, wer ist unser herr?

6. Weil denn die elenden verstorben werden, und die armen seufzen, wil ich auf, spricht der HERR; ich wil eine hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die rede des HERRN ist lauter, wie durchläutert silber im erden kiesel, bewähret siebenmal.

8. Du, HERR, woltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn es wird allenthalben voll gottlos, wo solche lose leute unter den menschen herrschen.

Der 13. Psalm.

Gebet in traurigkeit und herzensangst.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. HERR, wie lange wilt du mein so gar vergessen? Wie

lange verbirgest du dein antlig vor mir? * Ps. 77/8.

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem herzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schau doch, und erhöhe mich, HERR, mein Gott. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlafe;

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herz freuet sich, daß du so gerne hilffest. Ich wil dem HERRN singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehre von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.

1. Ein psalm Davids vorzusingen. Die thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gott. Sie tügen nichts, und sind ein gräuel mit ihrem wesen; da ist keiner, der guts thue. * Ps. 53/2. seq.

2. Der HERR schauet vom himmel auf der menschenkinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage. * Ps. 33/13.

3. Aber sie sind alle abgewichen; und allesamt untüchtig, da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer.

4. Wil denn der übelthäter keiner das mercken, die mein volck fressen, daß sie sich nähren? Aber den HERRN rufen sie nicht an. * Ps. 79/7.

5. Dasselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber Gott ist seine zuversicht.

7. Nach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und der HERR sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen. * Ps. 53/7.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids.

HERR, mer wird wohnen in deinem hause? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge? * Ps. 84/5.

2. Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen. * Es. 55/15.

3. Wer

62 Christl leiden und auferstehung. Der Psalter. (Ps. 15. 16. 17. 18.) Gebet

3. Wer mit * seiner unge nicht verläumdet, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

* Hiob 27, 4.

4. Wer die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schweret, und hält's.

5. Wer sein geld nicht auf wucher giebt, und nimmt nicht geschenke über den unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein gülden Kleinod Davids.

Bewahre mich, Gdt, denn ich traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem HErrn: Du bist ja der HErr; ich * muß um deinet willen leiden, * Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so aus erden sind, und für die herrlichen, an denen hab ich all mein gefallen.

4. Aber jene, die einem andern nachellen, werden groß hergeleidet haben. Ich wil ihres * tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen.

* Es. 1, 11.

5. Der HERR aber ist mein gut und mein theil; du erhältst mein ertheil.

6. Das loos ist mir gefallen aufa liebliche; mir ist ein schön ertheil worden.

7. Ich lobe den HERRN, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. Ich habe den HERRN alle zeit vor augen; denn er ist mir zu rechten, darum werde ich wohl bleiben.

* Gesch. 2, 25.

9. Darum * freuet sich mein herg, u. meine ehre ist fröhlich; auch mein fleisch wird nicht liegen. * Ps. 13, 6.

10. Denn * du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht abgeben, daß dein heiliger verwese.

* Gesch. 2, 27. 31. c. 13, 35.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die fülle, und liebliches wesen zu deiner rechten ewiglich.

Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lehr und heilsam leben.

1. Ein gebet Davids.

HERR erhöre die * gerechtigkeit, mercke auf mein geschrey, ver-

nimm mein gebet, das nicht aus falschem munde gehet. * Ps. 4, 2. Ps. 5, 3.

2. Sprich du * in meiner sache, und schaue du aufs recht. * Ps. 43, 1.

3. Du * prüfest mein herg, und suchest es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgelegt, daß mein mund nicht soll übertreten.

* Ps. 7, 10. 16.

4. Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschen werck, auf dem wege des mörders.

5. Erhalte meinen gang auf deinen fußsteigen, daß meine tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gdt, woltest mich erhören; neige deine ohren zu mir, höre meine rede.

7. Beweise * deine wunderliche gute, du heyland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte hand setzen.

* Ps. 31, 22.

8. Behüte mich wie einen augapfel im auge; beschirme mich unter dem schatten deiner flügel.

9. Vor den gottlosen, die mich verstören; vor meinen feinden, die um und um nach meiner seelen sehen.

10. Ihre fetten halten zusammen; sie reden mit ihrem munde stolz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns; ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur erden stürzen.

12. Gleich wie ein * löwe, der des raubes begehret, wie ein junger löwe, der in der hölle sitzt.

* Ps. 10, 9.

13. HERR, mache dich auf, aber wälte ihn, und demüthige ihn; * errette meine seele von dem gottlosen mit deinem schwert.

* Ps. 144, 7.

14. Von den leuten deiner hand, HERR, von den leuten dieser welt, welche ihr theil haben in ihrem leben, welchen du den bauch füllest mit deinem schag; die da finden die fülle haben, und lassen ihr übriges ihren jungen.

15. Ich aber wil schauen * dein antlig in gerechtigkeit; ich wil satt werden, wenn ich erwache, nach deinem bilde.

* Matth. 5, 8.

Der 18. Psalm.

Danklied für Gottes wohlthaten

1. Ein psalm vorzusingen, * Davids, des HERRN knechts, welcher hat dem HERRN die worte dieses liedes geredet zur zeit, da ihn der HERR errettet hatte von der hand seiner feinde, und von der hand Sauls; * 2 Sam. 22, 2. 2. Und

Erzählung

2. Und sprach:

Ich dich, HERR, mein erretter, mein heil, * auf den ich und horn meines schutz.

3. Ich wil den und anrufen, so von feinden erlöst.

4. Denn es war todes bände; und erschreckten mich.

5. Der hölle mich; und des f wälzten mich.

6. Wenn mir an den HERRN an meinem Gdt, so stimme von seine mein gleiches kommen hören.

7. Die erde beben, wagt, und die grünen sich, und nigh war.

8. Dampf ging, und verzehret munde, daß es da

9. Dampf ging, und verzehret munde, daß es da

10. Er neiget fuhe herab; und ter seinen fassen.

11. Und erfuhe, und lag daher; den fittigen des m

12. Sein * geze finster, und schim darin er verborgen

13. Vom glanz ren sich die wolken blicken.

14. Und der HERR himmel, und der h donner auß mit hag

15. Er schies sein zerhewete sie; er l und * schreckete sie.

16. Da sahe man des erbens grun deckt, HERR, von von dem odem und mer nalen.

17. Er schickte au und holte mich; u gesten wässen.

18. Er errettete harcken feinden; fern die mir zu mäh

2. Und sprach: Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke.

3. HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein GOTT, mein Hort, * auf den ich traue, mein Schild und horn meines Heils, und mein Schutz. * Ebr. 2, 13.

4. Ich wil den HERRN loben und anrufen, so werde ich von meinen Feinden erlaset. * Ps. 55, 5.

5. Denn es umfingen mich des Todes bande; und die bache Belial erschreckten mich. * Ps. 55, 5.

6. Der höllen bande umfingen mich; und des Todes stricke überwältigten mich.

7. Wenn mir angst ist, so rufe ich den HERRN an, und schreie zu meinem GOTT, so höret er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt vor ihn zu seinen Ohren. * Ebr. 26, 16.

8. Die Erde bebete, und ward bewegt, und die Grundveste der Berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war.

9. Dampf ging auf von seiner Nase, und verzehrend * Feuer von seinem Munde, dahes davon bligete. * Ebr. 12, 29.

10. Er neigte den Himmel, und fuhr herab; und * dunkel war unter seinen Füssen. * Ps. 97, 2.

11. Und erfuhr auf dem Cherub, und flog daher; er schwebete auf den Fittigen des Windes.

12. Sein * Gezelt um ihn her war finster, und schwarze dicke Wolcken, darin er verborgen war. * Ebr. 50, 3.

13. Vom Glanz vor ihm trenneten sich die Wolcken, mit Hagel und bligen.

14. Und der HERR * donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seinen Donner auß mit Hagel und bligen. * Ps. 29, 3.

15. Er schoss seine Strahlen, und zerstreute sie; er ließ sehr bligen, und * schreckete sie. * I Sam. 7, 10.

16. Da sahe man Wassergüsse, und des Erdodens Grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem Schelten, von dem Odem und Schnauben deiner Naren.

17. Er schickte auß von der Höhe, und holerte mich; und * zog mich auß grossen Wassern. * Hiob 22, 11. Ps. 32, 6.

18. Er errettete mich von meinen Starcken Feinden; von meinen Haffern, die mir zu mächtig waren.

19. Die mich überwältigten zur Zeit meines Unfalls; und der HERR ward meine Zuversicht.

20. Und er führte mich auß in den Raum; er riß mich heraus, denn er * hatte Lust zu mir. * Ebr. 62, 4.

21. Der HERR thut wohl an mir, nach meiner Gerechtigkeit; er * vergilt mir nach der Reinigkeit meiner Hände. * Hiob 22, 30.

22. Denn ich halte die Wege des HERRN; und bin nicht gottlos wider meinen GOTT.

23. Denn alle seine Rechte habe ich vor Augen; und seine Gebote werfe ich nicht von mir.

24. Sondern ich bin ohne Wandel vor ihm; und hüte mich vor Sünden.

25. Darum vergilt mir der Herr nach meiner Gerechtigkeit; nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen.

26. Bey den Heiligen bist du heilig, und bey den Frommen bist du fromm.

27. Und bey den Reinen bist du rein, und bey den Verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn * du hilffest dem Elenden Volk, und die hohen Augen niedrigeist du. * Ebr. 20, 11.

29. Denn Du erleuchtest meine Leuchte; der HERR, mein GOTT, machet meine Finckerniß Licht.

30. Denn mit dir kan ich Kriegsvolk zerschmeissen, und mit meinem GOTT über die Mauern springen.

31. Gottes Wege sind ohne Wandel; die * rede des HERRN sind durch Läutert; Er ist ein Schild akin, die ihm vertrauen. * Ps. 12, 7.

32. Denn wo ist ein GOTT, ohne der HERR? oder ein Hort, ohn unser GOTT? * Ebr. 42, 11. c. 44, 6. 8.

33. GOTT rücket mich mit Kraft, u. machet meine Wege ohne Wandel.

34. Er machet * meine Füsse gleich den Hirschen; und stellet mich auß meine Höhe. * Hab. 4, 19.

35. Er * lehret meine Hand streiten; und lehret meinen Arm einen Ehernen Bogen spannen. * Ps. 144, 1.

36. Und giebest mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stärke mich; und wenn du mich demüthigest, machest du mich groß. * Ps. 71, 21.

37. Du machest * unter mir Raum zu gehen, daß meine Fündel nicht gleiten. * Ps. 31, 9.

HA 6

38. Ich

Der 18. Psalm.

und für Gottes Wohlthaten
den 18. Psalm vorzusprechen. In
dem HERRN trachte, welcher
HERRN die Worte dieses
Psalms redet zur Zeit, da ihn
errettet hatte von den
Feinden, und von den
Haffern, die mir zu mächtig waren.
2 Sam. 22, 6.

38. Ich wil meinen feinden nach-
iagen, und sie ergreifen, und nicht
umkehren, bis ich sie umbracht ha-
be.

39. Ich wil sie zerschmeissen, und
sollen mir nicht widersehen; sie
müssen unter meine füsse fallen.

40. Du kannst mich rücken mit stärke
zum streit; du kannst unter mich
werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebest mir meine feinde
in die flucht, daß ich meine hasser
verstore.

42. Sie rufen, aber da ist kein
helfer; zum HERRN, aber er ant-
wortet ihnen nicht. * Hiob 19/7.

43. Ich wil sie zerstoßen, wie staub
vor dem winde; ich wil sie wegräu-
men, wie den koth auf der gassen.

44. Du hilffest mir von dem jän-
tischen volck, und machtest mich ein
haupt unter den heyden; ein volck,
das ich nicht kannte, dienet mir.

* 2 Sam. 22/44.

45. Es gehorchet mir mit gehor-
samen ohren; ja den fremden kin-
dern hats wider mich gefehlet.

* 2 Sam. 21/15.

46. Die fremden kinder ver-
schmachten, und zappeln in ihren
banden.

47. Der HERR lebet, und gelo-
bet sey mein hort; und der GOTT
meines heyls müsse erhaben werden.

48. Der GOTT, der mir rache gie-
bet, und zwinget die völker unter
mich.

49. Der mich errettet von mei-
nen feinden, und erhöhet mich auß
denen, die sich wider mich setzen, du
hilffest mir von den freveln.

50. Darum wil ich dir danken,
HERR, unter den heyden, und dei-
nem namen lobsingn. * Röm. 15/9.

51. Der seinem könige groß heyl
beweiset, und wohlthut seinem ge-
salbten, David und seinem saamen
ewiglich.

Der 19. Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort,
und rechter buße.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Der GOTTes, und die veste ver-
zündiget seiner hände werck.
* Ps. 97/6.

3. Ein tag sagt dem andern, und
eine nacht thuts kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede,
da man nicht ihres stimme höre.

5. Ihre schnur gehet auß in alle
lande, und ihre rede an der welt en-
de; er hat der sonnen eine hütte in
denselbigen gemacht. * Röm. 10/18.

6. Und dieselbige gehet herauß,
wie ein bräutigam auß seiner kam-
mer, und freuet sich wie ein held, zu
lauffen den weg.

7. Sie gehet auf an einem ende
des himmels, und lauffet um bis wie-
der an dasselbe ende; und bleibet
nichts vor ihrer hitze verborgen.

8. Das gesetz des HERRN ist oh-
ne wandel, und erquicket die seele.
Das zeugnis des HERRN ist ge-
wis, und machet die albern weise;

9. Die befehle des HERRN sind
richtig, und erfreuen das herz. Die
gebote des HERRN sind sanfter,
und erleuchten die augen.

* Ps. 119/105. 2 Pet. 1/19.
10. Die furcht des HERRN ist
rein, und bleibet ewiglich. Die rech-
te des HERRN sind wahrhaftig;
allesamt gerecht. * Ps. 33/4.

11. Sie sind köstlicher denn gold
und viel feines goldes; sie sind sü-
ßer denn honig und honigseim.
* Ps. 119/12. 127.

12. Auch wird dein knecht durch
sie erinnert; und wer sie hält, der
hat grossen lohn. * Ps. 106/3.

13. Wer kan mercken, wie oft er
fehlet? Verzeihe mir die verborge-
ne fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht
vor den stolzen, daß sie nicht über
mich herrschen, so werde ich ohne
wandel seyn, und unschuldig blei-
ben grosser missthat.

15. Daß dir wohlgefallen die rede
meines mundes, und das gespräch
meines herzens vor dir, HERR,
mein hort und mein erlöser.

* Ps. 40/14. Ps. 104/34.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre
oberkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HERR erhöhe dich in der
noth; der name des GOTTes
Jacob schütze dich. * Epr. 18/10.

3. Er sende dir hülfe vom heilig-
thum, und stärke dich auß Zion.

4. Er gedachte alles deines speis-
opfers, und dein brandopfer müsse
fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein herz be-
gehret, und erfülle alle deine an-
schläge. * Ps. 21/3.

6. Wir

6. Wir rühmen
sie, und im namen
werfen wir panier
gemahret dich aller

7. Nun merckst du
seinen gesalbten
knecht in seinem heil

8. Seine verlassung
und ruffe; Wir al-
namen des HERRN

9. Sie sind nicht
gefallen; Wir
richt.

10. Hilf, HERR,
re uns, wenn wir

Der 21.

Christi Sieg wi
1. Ein psalm Dav

2. HERR, der
in deiner tr
kräftlich ist er über

3. Du giebest ihm
wunsch, und wegen
mund bittet, Sela

4. Denn du übe
guten segn; du
krone auf sein hau

5. Er bittet di
giebest du ihm lo
und ewiglich.

6. Er hat gro
hülfe; du legest l
ihn.

7. Denn du sch
ewiglich; du erlre
den deines anstige

8. Denn der kün
HERRN, und wir
des höchsten vater bleib

9. Deine hand wi
deine feinde; deine
den, die dich hassen.

10. Du wirst sie m
feuerofen, wenn d
wirst; der HERR
schlamm in seinem

11. Ihre freucht wi
gen vom erdboden,
men von den menschen

12. Denn sie gebo
zu thun, und machet
sie nicht konnten auffst

* 1 Mos. 5.
13. Denn du wirst
teern machen; mit dei
du gegen ihr anstige

6. Wir rühmen, daß du uns hilffest, und im namen unsers Gdtes werfen wir panier auf. Der Herr gewähre dich aller deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der Herr seinem gesalbten hilffet, und erhöret ihn in seinem heiligen himmel; seine rechte hand hilffet gewaltiglich.

8. Tene verlassen sich auf wagen und rosse; Wir aber dencken an den namen des Herrn, unsers Gdtes.

9. Sie sind niedergestürzet, und gefallen; Wir aber stehen aufgerichtet.

10. Hilf, Herr, der könig erhöhre uns, wenn wir rufen.

Der 21. Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, der könig freuet sich in deiner kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deiner hülfe.

3. Du giebest ihm seines herzens wunsch, und wegerst nicht, was sein mund bittet, Sela. * Pf. 20, 7.

4. Denn du überschütest ihn mit guten segnen; du sehest eine güldene Krone auf sein haupt.

5. Er bittet dich ums leben; so giebest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat grosse ehre an deiner hülfe; du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn zum segnen ewiglich; du erfreuest ihn mit freuden deines anlisses. * 1 Mos. 12, 3.

8. Denn der könig hoffet auf den Herrn, und wird durch die güte des höchsten vest bleiben.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde; deine rechte wird finden, die dich hassen. * Am. 2, 14, 15.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du drein sehen wirst: der Herr wird sie verschlingen in seinem zorn; feuer wird sie fressen. * Weis. 3, 7.

11. Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren saamen von den menschenkindern.

12. Denn sie gedachten dir übel zu thun, und machten anschlüge, die sie nicht konnten ausführen. * 1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur schuttern machen; mit deiner sehnem wirst du gegen ihr anstüßeln.

14. Herr, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen und loben deine macht. * Ps. 80, 3.

Der 22. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die früh gejaget wird.

2. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hülfe ist ferne. * Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gott, des tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Israel.

5. Unsere väter hoffeten auf dich, und da sie hoffeten, halfest du ihnen aus.

6. Zu dir schryen sie, und wurden errettet; sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden.

7. Ich aber bin ein wurm und kein mensch; ein spott der leute, und verachtung des volcks.

8. Alle, die mich sehen, spotten mein; sperren das Maul auf, und schütteln den kopf.

9. Er klagt dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er lust zu ihm. * Matth. 27, 43.

10. Denn Du hast mich aus meiner mutter leibe gezogen; du wardest meine zuversicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war. * Ps. 71, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen aus mutterleibe; Du bist mein Gott von meiner mutterleibe an.

12. Sey nicht ferne von mir, denn angst ist nahe; denn es ist hie kein helfer.

13. Grosse farren haben mich umgeben; fetter oxen haben mich umringet.

14. Ihren rachen sperren sie auf wider mich, wie ein brüllender und reißender löwe. * Matth. 27, 22.

15. Ich bin ausgeschüttet, wie wasser, alle meine gebeine haben sich zertrennet; mein hertz ist in meinem leibe wie zerschmolzen wachs.

16. Meine kräfte sind vertrocknet wie ein scherbe; und meine zunge klebet an meinem gauen; und du legest mich in des todes Staub.

Da 7

17. Denn

17. Denn hunde haben mich umgeben; und der bösen rorte hat sich um mich gemacht; sie haben meine hände und füsse durchgraben.

18. Ich mögte alle meine gebeine zählen; Sie aber schauen, und sehn ihre lust an mir.

19. Sie theilen meine kleider unter sich; und werfen das loos um mein gewand. * Matth. 27/35.

Marc. 15/24. Luc. 23/34. Joh. 19/23.

20. Aber Du, HERR, sey nicht ferne; meine stärke, eile mir zu helfen.

21. Errette meine seele vom schwert, meine einsame von den hunden.

22. Hilf mir aus dem rachen des löwen; und errette mich von den einhörnern. * 2 Tim. 4/17.

23. Ich wil deinen namen predigen meinen brüdern; ich wil dich in der gemeine rühmen. * Ebr. 3/11. 12.

24. Rühmet den HERRN, die ihn fürchtet; es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm scheue sich aller saame Israel. * Ps. 32/11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch ver schmähet das elend des armen, und sein antlig vor ihm nicht verborgen, und da er zu ihm schreie, hörete ers. * Ps. 9/13.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. * Ps. 116/14.

27. Die elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer herg soll ewiglich leben.

28. Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum HERRN bekehren; und vor ihm anbeten alle geschlechter der heyden. * Ps. 72/11.

29. Denn der HERR hat ein reich; und er herrschet unter den henden.

30. Alle fetten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm werden knie beugen alle, die im stau be liegen, und die, so kümmerlich leben.

31. Er wird einen saamen haben, der ihm dienet; vom HERRN wird man verständigen zu kindeskind.

32. Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen dem volck, das geboren wird, daß ers thut.

Der 23. Psalm.

Christus unser hirt u. wirth.
1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein hirt, f mir wird nichts mangeln. * Joh. 10/12. 16. f Ps. 34/18. 1 Pet. 2/25.

2. Er weidet mich auf einer grünen aue, und führet mich zum frischen wasser.

3. Er erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strasse, um seines namens willen. * Jer. 31/25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stecken und stab trösten mich.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du salbest mein haupt mit öle, und schencktest mir voll ein.

6. Gutes und barmherzigkeit werden mir folgen mein lebenslang, und werde bleiben im hause des HERRN immerdar. * Ps. 15/1.

Der 24. Psalm.

Von Christo dem könig der ehren.

1. Ein psalm Davids.

2. Was drinnen ist; der erdboden, und was drauf wohnet.

* 2 Mos. 19/5. 16.

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wassern bereitet.

3. Wer wird auf des HERRN berg gehen? und wer wird stehen an seiner heiligen stätte? * Ps. 15/1. 2.

4. Der unschuldige hände hat, und reines hergens ist; der nicht lust hat zu loser lehre, und schworet nicht fälschlich.

5. Der wird den segn vom HERN empfangen; und gerechtigkeit von dem GOTT seines heyls.

6. Das ist das geschlecht, das nach ihm fraget, das da suchet dein antlig, Jacob, Sela.

* Ps. 14/2. f Ps. 22/27.

7. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe.

8. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR mächtig im streit.

9. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe.

* Zach. 9/9.

10. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR Zebaoth, Er ist der könig der ehren, Sela.

Der

Der 25.

Gebet um GOTT

und laus.

1. Ein psalm Da

Mich dir, HERR

2. Mein G

lich. Das mich

werden, daß sich

freuen über mich

3. Denn kein

den, der dein da

den müssen sie w

ächter.

4. HERR, se

und lehre mich de

* Ps. 27/11. Ps. 8

5. Leite mich in

und lehre mich; d

GOTT, der mir hi

ich dein.

6. Gedenke,

barmherzigkeit,

die von der welt h

7. Gedenke

meiner jugend, u

nung; gedenke

deiner barmher

güte willen. * Hi

8. Der HERR

darum unterw

auf dem wege.

9. Er leitet di

lehret die elende

10. Die wege

eitel güte und n

seinen bund und g

11. Am * dein

HERR, sey gnäd

that, die da groß i

12. Wer ist der,

fürchtet? Er wie

den bösen weg.

13. Seine seele

wohnen, und sein

land heilgen.

14. Das geheimni

ist unter denen, di

und seinen bund läßt

15. Meine augen

dem HERRN; de

nen fuß auf dem ne

16. Wende dich

mir gnädig; denn

und elend.

17. Die angst m

groß; führe mich

ehen.

18. Siehe an mein

elend, und vergid

finde,

Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung, gnad und schuß.

1. Ein psalm Davids.

Nach dir, hErr, verlanget mich.
2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich.

3. Denn keiner wird zu schanden, der dein harret; aber zu schanden müssen sie werden die kosen verächter.

4. hERR, zeige mir deine wege, und lehret mich deine steige.

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilff, täglich harre ich dein.

6. Gedенke, hERR, an deine barmherzigkeit, und an deine gütē, die von der welt her gewesen ist.

7. Gedенke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertretung; gedенke aber mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner gütē willen.

8. Der hErr ist gut und fromm; darum unterweist er die sündler auf dem wege.

9. Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10. Die wege des hERRN sind eitel gütē und wahrheit, denen die seinen bund und zeugniß halten.

11. Am deines namens willen, hERR, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist.

12. Wer ist der, der den hERRN fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten weg.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein saame wird das land besigen.

14. Das geheimniß des hERRN ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund lästet er sie wissen.

15. Meine augen sehen stets zu dem hERRN; denn er wird meinen fuß auf dem neße ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines hergens ist groß; führe mich auf meinen nöthen.

18. Sihe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß meiner feinde so viel ist, und tassen mich auß frevel.

20. Bewahre meine seele, und errette mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.

21. Schlecht und recht das behüte mich; denn ich harre dein.

22. Gott erlöse Israel auß aller seiner noth.

Der 26. Psalm.

Gebet um errettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

HERR, schaffe mir recht, denn ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den hERRN, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, hERR, und versuche mich; läutere meine nieren, und mein hertz.

3. Denn deine gütē ist vor meinen augen, und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich sitze nicht hey den eiteln leuten, und habe nicht gemeinschaft mit den falschen.

5. Ich hasse die versammlung der boshaftigen; und sitze nicht bey den gottlosen.

6. Ich wasche meine hände mit unschuld; und halte mich, hERR, zu deinem altar.

7. Da man höret die stimme des dankens, und da man prediaet alle deine wunder.

8. hERR, ich habe lieb die stätte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet.

9. Raffe meine seele nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen.

10. Welche mit bösen tücken umgehen, und nehmen gerne geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig; erlöse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig; ich wil dich loben, hERR, in den versammlungen.

Der 27. Psalm.

Trost und licht an Gott und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der hErr ist mein licht und mein heyl, vor wem solt ich mich fürchten? der hErr ist meines lebens kraft, vor wem solte mir grauen?

2. Darum, so die bösen, meine widerfacher und feinde, anz mich wol-

ten,

len, mein fleisch zu fressen, müssen sie anlauffen und fallen.

3. Wenn* sich schon ein heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herz nicht; wenn sich krieg wider mich erhebet, so verlasse Ich mich auf ihn. *Ps. 3, 7.

4. Eins bitte ich vom HERRN, das hätte ich gern, daß ich im hause des HERRN bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit; er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem felsen.

6. Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind, so wil ich in seiner hütte lob opfern; ich wil singen und lob-sagen dem HERRN.

7. HERR, * höre meine stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich. *Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

8. Mein herz hält dir vor dein wort, ihr sollt mein antlig suchen; daram suche ich auch, HERR, dein antlig.

9. * Verbirge dein antlig nicht vor mir, und verschoffe nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, GOTT, mein heyl. *Ps. 13, 2.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich; aber der HERR nimmet mich auf.

11. HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen.

12. Gib mich * nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne scheu. *Ps. 31, 9.

13. Ich gläube aber doch, daß ich * sehen werde das gute des HERN im lande der lebendigen. *Ez. 38, 11.

14. * Harre des HERRN; sey * getrost und unverzagt; und harre des HERRN. *Hab. 2, 3. † Ps. 31, 25.

Der 28. Psalm.

Gebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, HERR, mein hert, so schweige mir nicht, * auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren. *Ps. 143, 7.

2. Höre die stimme meines stehens, wenn ich zu dir schreie; wenn ich meine hände anhebe zu deinem heiligen chor.

3. Zuech mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übelthätern, die freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im herzen.

4. Gib ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen; gib ihnen nach den werken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das thun des HERRN, noch auf die wercke seiner hände; daram wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. *Ez. 5, 12.

6. Gelobet sey der HERR; denn er hat erhöhet die stime meines stehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schütz, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen; und mein herz ist fröhlich; und ich wil ihm danken mit meinem liede.

8. Der HERR ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gefallten hilfft.

9. Hilf deinem volck, und * segne dein erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. *Ps. 29, 11.

Der 29. Psalm.

Donner göttliches wort.

1. Ein psalm Davids.

Bringer her * dem HERRN, ihre gewaltigen; bringet her dem HERN ehre und stärke. *Ps. 96, 7.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens; betet an den HERRN in heiligem schmuck.

3. Die stimme des HERRN gehet auf den wässern; der GOTT der ehren donnert; der HERR auf grofsen wässern.

4. Die stimme * des HERRN gehet mit macht; die stimme des HERRN gehet herrlich. *Ez. 30, 31.

5. Die stimme des HERRN zerbricht die cedern; der HERR zerbricht die cedern im Libanon,

6. Und machet sie lösen wie ein kalb; Libanon und * Sion wie ein junges einhorn. *5 Mos. 3, 8. 9.

7. Die stimme des HERRN häuet wie * feuerflammen. *Ez. 66, 15. 16.

8. Die stimme des HERN erregt die wüste; die stimme des HERN erregt die wüste Kades.

9. Die stimme des HERN erregt die hinden, und entlößet die wäl-

wässer; und in lein ihm ideman ehre

10. Der HERR

stark angerichtet;

11. Der HERR

12. Der HERR

13. Der HERR

14. Der HERR

15. Der HERR

16. Der HERR

17. Der HERR

18. Der HERR

19. Der HERR

20. Der HERR

21. Der HERR

22. Der HERR

23. Der HERR

24. Der HERR

25. Der HERR

26. Der HERR

27. Der HERR

28. Der HERR

29. Der HERR

30. Der HERR

31. Der HERR

32. Der HERR

33. Der HERR

34. Der HERR

35. Der HERR

36. Der HERR

37. Der HERR

38. Der HERR

39. Der HERR

40. Der HERR

27.28.29.) Dankfagung
 die Stimme meines Rufen
 zu dir schreie; wenn ich
 ansehe zu dir
 hor.
 mich nicht hin unter
 und unter den Uebeln
 freundlich reden müssen
 und haben böses im Munde
 ihnen nach ihrer That; und
 in bösen Worten; gib ihnen
 Verrecken ihrer Hände; was
 sie verdienen haben; sie
 mögen nicht um des HERRN
 der seine Hände über
 zerbrechen, und nicht
 *Ps. 137.
 sey der HERR, denn
 die Stimme meines Rufen
 ist meine Hilfe; auf ihn
 hoffe ich; und ich will
 nicht schrecken; und ich
 will nicht mit meinem
 HERRN ist ihre Feste; die
 sie keinen Glauben
 einem Volk, und *HERR
 und werde sie, und er
 ch. *Ps. 137.
 29. Psalm.
 beteliches war,
 im Davids.
 der dem HERRN, und
 en; bringet her den
 und stärke. *Ps. 138.
 dem HERRN, und
 s; betet an den
 ligen Schmuck.
 des HERRN gehet
 an; der GOTT der
 er HERR auf groß
 ne des HERRN geht
 ht; die Stimme des
 herrlich. *Ps. 139.
 ne des HERRN preisen
 ern; der HERR preisen
 im Labdanum,
 het sie läßt mich nicht
 und *GOTT mich
 horn. *Ps. 139.
 ne des HERRN lobet
 nmen. *Ps. 139.
 no des HERRN erregt
 die Stimme des HERRN
 die Raben.
 ne des HERRN erregt
 n, und erregt die
 walt

Lob und dankopfer. (Ps. 29.30.31.) Der Psalter. Vertrauen auf GOTT. 569

Wälder; und in seinem Tempel wird ihm Iederman ehre sagen.
 10. Der HERR siset eine Feste; und der HERR bleibet ein König in ewigkeit.
 11. Der HERR wird seinem Volk Kraft geben; der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden. *Ps. 28.9.

Der 30. Psalm.
 Dankfagung für GOTTes Güte in Creug und Trübsat.
 1. Ein Psalm, zu singen von der Einwohnung des Hauses Davids.
 2. Ich preise dich, HERR; denn du hast mich erhöht, und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen.
 3. HERR, mein GOTT, da ich schreie zu dir, machtest du mich gehend.
 4. HERR, du hast meine Seele aus der Hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die Hölle führen. *Ps. 86.13. Ps. 116.3.4.
 5. Ihr Heiligen, lobset dem HERRN; dancket und preiset seine Heiligkeit. *Ps. 97.12.
 6. Denn sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben; den Abendlang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. *Ps. 54.7. † Job. 3.23.
 7. Ich aber sprach, da mirs Wohlging: Ich werde nimmermehr da nieder liegen.
 8. Denn, HERR, durch dein Wohlgefallen hast du meinen Berg stark gemacht; aber da du dein Antlitz verbargst, erschrock ich.
 9. Ich wil, HERR, rufen zu dir; dem HERRN wil ich stehen.
 10. Was ist nütz an meinem Blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der Staub danken, und deine Treue verkündigen? *Ps. 6.6.
 11. HERR, höre, und sey mir gnädig; HERR, sey mein Helfer.
 12. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen; du hast meinen Saft aufgezogen, und mich mit Freuden gegärtet. *Joh. 16.20.
 13. Auf daß dir lobfinge meine Ehre, und nicht stille werde; HERR, mein GOTT, ich wil dir danken in ewigkeit. *Ps. 16.9.

Der 31. Psalm.
 Hoffnung läset in keiner Noth zu schanden werden.
 1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.
 2. HERR, auf dich traue ich, laß

mich nimmermehr zu schanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit. *Ps. 25.2.
 3. Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir. Sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mir helfest.
 4. Denn du bist mein Fels und meine Burg; und um deines Namens willen woltest du mich leiten und führen.
 5. Du woltest mich aus dem Netz ziehen, daß sie mir gestellet haben; denn du bist meine Stärke.
 6. In deine Hände befehl ich meine Geiſt; du hast mich erlöst, HERR, du treuer GOTT. *Euc. 23.46.
 7. Ich hasse, die da halten auf lose Lehre; Ich hoffe aber auf den HERRN.
 8. Ich freue mich, und bin fröhlich über deiner Güte, daß du mein Elend ansehest, und erkennest meine Seele in der Noth. *Ps. 9.3.
 9. Und übergiebest mich nicht in die Hände des Feindes; du stielst meine Füße auf weiten Raum.
 10. HERR, sey mir gnädig, denn mir ist Angst; meine Gestalt ist verfallen vor Trauren, dazu meine Seele und mein Bauch. *Ps. 6.9.
 11. Denn mein Leben hat abgenommen vor Trübsat, und meine Zeit vor Seufzen; meine Kraft ist verfallen vor meiner Missethat, und meine Gebeine sind verichmachtet.
 12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach worden meinen Nachbarn, und eine Scheu meinen Verwandten; die mich sehen auf der Gassen, stehen vor mir.
 13. Mein ist vergessen im Hergen wie eines Todten; ich bin worden, wie ein zerbrochen Gefäß.
 14. Denn viel schelten mich übel, daß Iederman sich vor mir scheuet; sie rathschlagen mit einander über mich, und dencken mir das Leben zu nehmen.
 15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein GOTT.
 16. Meine Zeit stehet in deinen Händen, errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen. *Ps. 139.16.
 17. Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; hilf mir durch deine Güte. *Ps. 80.4.
 18. HERR, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich rufe dich an; die Gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der Hölle.
 19. Ver-

19. Versuamen müssen falsche
männer, die da reden wider den ge-
rechten heil, stolz und hönlich.

20. Wie groß ist deine güt, die
du verborgen hast denen, die dich
fürchten, und erzeigst denen, die
vor den leuten auf dich trauen.

21. Du verbergst sie heimlich bey
dir, vor jedermans troß; du verdeckst
sie in der hütten vor den zänct-
schen zungen.

22. Gelobet sey der HERR, daß
er hat eine wunderliche güt mir be-
weist, in einer besten stadt.

23. Denn Ich sprach in meinem
zagen: Ich bin von deinen augen
verloffen, dennoch hörtest du mei-
nes flehens stimme, da ich zu dir
schreye.

24. Liebet den HERRN, alle sei-
ne heiligen; die gläubigen behütet
der HERR, und vergilt reichlich
dem, der hochmuth über.

25. Seyd getrost und unverzag
alle, die ihr des HERRN harret.

Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.
Wohl dem, dem die übertretun-
gen vergeben sind, dem die
sünde bedeckt ist.

2. Wohl dem menschen, dem der
HERR die misserthat nicht zurech-
net, in des geistes kein falsch ist.

3. Denn da ichs wolte verschwei-
gen, vermacheten meine gebei-
ne, durch mein täglich heulen.

4. Denn deine hand war tag und
nacht schwer auf mir, daß mein saft
vertrocknete, wie es im sommer dür-
re wird, Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine
sünde, und verhele meine misserthat
nicht. Ich sprach: Ich wil dem
HERRN meine übertretung beken-
nen, da vergabest du mir die misse-
that meiner sünde, Sela.

6. Dafür werden dich alle heiligen
bitten zur rechten zeit; darum, wenn
große wasserfluthen kommen, wer-
den sie nicht an dieselbigen gelan-
gen.

7. Du bist mein schirm, du wol-
test mich vor angst behüten, daß ich
errettet gang fröhlich rühmen kön-
ne, Sela.

8. Ich wil dich unterweisen, und
dir den weg zeigen, den du wandeln
solt; ich wil dich mit meinen augen
leiten.

9. Seyd nicht wie roß und mäu-
ser, die nicht verständig sind, wel-
chen man zaum und gebiß muß ins
maul legen, wenn sie nicht zu die
wollen.

10. Der gottlose hat viel plage;
wer aber auf den HERRN hoffet,
den wird die güt umfassen.

11. Freuet euch des HERRN,
und seyd fröhlich ihr gerechten, und
rühmet alle ihr frommen.

Der 33. Psalm.

Unsers herzens freude stehet im
preis der wohlthaten Gottes.

1. Freuet euch des HERRN, ihr
gerechten; die frommen sollen
ihn schon preisen.

2. Dancket dem HERRN mit
harfen; und lobt ihm auf dem
psalter von zehen säften.

3. Singet ihm ein neues lied;
machets gut auf säftenspielen mit
schake.

4. Denn des HERRN wort ist
wahrhaftig; und was er zusaget,
das hält er gewiß.

5. Er liebet gerechtigkeit und ge-
richt; die erde ist voll der güt des
HERRN.

6. Der himmel ist durchs wort
des HERRN gemacht, und alle sein
beer durch den geist seines mundes.

7. Er hält das wasser im meer zu-
sammen, wie in einem schlauch, und
leget die tiefe ins verborgene.

8. Alle welt fürchte den HERRN;
und vor ihm scheue sich alles, was
auf dem erdboden wohnet.

9. Denn so Er spricht, so ge-
schichts, so er gebet, so siehets da.

10. Der HERR machet zu nicht
der heyden rath, und wendet die ge-
dancken der völker.

11. Aber der rath des HERRN
bleibet ewiglich; seines herzens ge-
dancken für und für.

12. Wohl dem volck, daß der HERR
ein Gott ist; das volck, das er zum
erde erwählet hat.

13. Der HERR schauet vom him-
mel, u. siehet aller menschen kinder;
14. Von seinem festen thron siehet
er auf alle, die auf erden wohnen.

15. Er linder ihnen
er merket auf alle ih-
16. Einem künige
gewie macht; ein ei-
verlet durch seine gr-
17. Solle helfen
ihre große sünde er-
18. Eide, des H-
het auf die, so ihn
seine güt hoffen;
19. Das er ihne
tode, und erhöh-
ung.
20. Unsere sel-
HERRN; er ist
schild.
21. Denn unser
seyn, und wir trauen
gen nimen.
22. Deine güt, H-
uns, wie wir auf die
Der 34. J
Dancksagung für
lichteit.
1. Ein psalm Da-
geberde verhellte
her ihn von sich re-
ging.
2. Ich wil den
Jzeit; sein
in meinem munde
3. Meine seele se-
HERRN, daß ich
und sich freuen.
4. Preiset mit n-
und lasset uns mit
namen erschöpfen.
5. Da ich den H-
antwortete er mir;
mich aus aller meiner
6. Welche ihn an-
laufen; derer ange-
zu schanden.
7. Da dieser elend
der HERRN, und hal-
seinen nöthen.
8. Der engel des H-
sich um die her, so ihn
hilft ihnen auß.
9. Schmicket un-
freundlich der H-
dem, der auf ihn trauet
10. Fürchtet den H-
seine heillosen; denn
ten, haben keine man-
11. Die reichen
und hungern; aber
suchen, haben keinen
sind einem güt.

15. Er lenket ihnen allen das herg; er mercket auf alle ihre wercke.

16. Einem künige hilff nicht seine grosse macht; ein riese wird nicht errettet durch seine grosse kraft.

17. Rösse helfen auch nicht, und ihre grosse stärke errettet nicht.

18. Siehe, des * HERRN auge steht auf die, so ihn fürchten, die auf seine gütte hoffen; * Sir. 34. 19.

19. Daß er ihre seele errette vom tode, und * ernähre sie in der theuerung. * Ps. 34. 10. Ps. 37. 19.

20. Unsere seele harret auf den HERRN; er ist unsere hülf und schild.

21. Denn unser herg freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen namen.

22. Deine gütte, HERR, sey über uns, wie wir auf dich hoffen.

Der 34. Psalm.

Danksagung für Gottes freundlichkei.

1. Ein psalm Davids, da * er seine geberde verstellte vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. * I Sam. 21. 13.

2. Ich wil den HERN loben allezeit; sein lob soll immerdar in meinem munde seyn.

3. Meine seele soll sich * rühmen des HERRN, daß die elenden hören, und sich freuen. * Jer. 9. 24.

4. Preiset mit mir den HERRN, und lasset uns mit einander seinen namen erhöhen.

5. Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner furcht.

6. Welche ihn * ansehen und anlauffen, derer angesicht wird nicht zu schanden. * Matth. 15. 22.

7. Da dieser elende rief, hörte der HERR, und half ihm aus allen seinen nöthen. * Sir. 21. 6.

8. Der * engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilfft ihnen aus. * I Mos. 32. 1. 2. 10.

9. Schmectet und sehet, wie freundlich der HERR ist; wohl dem, der auf ihn trauet.

10. Fürchtet den HERRN, ihr seine heiligen; denn die ihn fürchten, haben keine mangel. * Ps. 37. 10.

11. Die * reichen müssen darben und hungern; aber die den HERN suchen, haben keinen mangel an irgends einem gute. * Luc. 1. 53.

12. Kommet her, kinder, höret mir zu; ich wil euch die furcht des HERRN lehren. * Ps. 66. 16.

13. Wer ist, der gut leben begehret, und gern gute tage hätte? * I Petr. 3. 10.

14. Behüte deine zunge vor bösem, und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß vom bösen, und thue gutes; suche friede und jage ihm nach.

16. Die * augen des HERRN sehen auf die gerechten; und seine ohren auf ihr schreyen; * Hiob 36. 7.

17. Das antlitz aber des HERRN steht über die, so böses thun, daß er * ihr gedächtniß aufbrote von der erde. * Hiob 18. 17.

18. Wenn die (gerechten) schreyen, so höret der HERR, und errettet sie aus aller ihrer noth.

19. Der * HERR ist nahe bey denen, die zerbrochenes hergens sind; und hilfft denen, die zerschlagen gemüth haben. * Luc. 18. 13. 14.

20. Der gerechte muß viel leiden; aber der HERR hilfft ihm aus dem allen.

21. Er bewahret ihm alle seine geberde, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den gottlosen wird das unglück tödten; und die den gerechten hassien, werden schuld haben.

23. Der HERR erlöset die seele seiner knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden keine schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feins de grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

HERR, habdere mit meinen had; Derern; streite wider meine heiter.

2. Ergreiffe den schild und waffen, und mache dich auf mir zu helfen.

3. Rücke den spieß, und schütze mich wider meine verfolger. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülf.

4. Es * müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner seele stehen; es müssen zurücke kehren, und zu schanden werden, die mich äbel woken. * Ps. 70. 3. 10.

5. Sie müssen werden wie spreu, * vor dem winde; und der engel des HERRN stosse sie weg. * Ps. 1. 4.

6. Ihr weg müsse finster und schlipftig werden; und der engel des HERRN verfolge sie.

11. *Breite deine gute über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen. *Ruth. 3/9.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stürze mich nicht.

13. Sondern laß sie, die *übelthäter, daselbst fallen, daß sie verstorben werden, und nicht bleiben mögen.

*Jer. 50/32.

Der 37. Psalm.

Argerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

Erzürne dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch über die übelthäter. *Spr. 4/9, c. 24/19.

2. Denn wie das gras werden sie bald abgehauen; und wie das grüne kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den *HERRN, und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich. *Hof. 12/6. 7.

4. Habe deine lust an dem HERRN; der wird dir *geben, was dein herz wünschet. *Ps. 20/5.

5. *Befehl dem HERRN deine wege, und hoffe auf ihn, Er wirds wohl machen. *Matth. 6/25. 30.

6. Und wird deine gerechtigkeit *hervor bringen wie das licht; und dein recht wie den mittag. *Ez. 58/8.

7. Sey stille dem HERRN, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgeheth.

8. Stehe ab *vom zorn, und laß den grim; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. *Eph. 4/26 31.

9. Denn die bösen werden aufgerottet; die aber des HERRN haben, *werden das land erben. *Matth. 5/5.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose kimmer; und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden *das land erben, und lust haben in großem friede. *Matth. 5/5.

12. Der gottlose bräuet dem gerechten, und *beisset seine zähne zusammen über ihn. *Hiob. 16/9.

13. Aber der HERRN lachet sein; denn er siehet, daß sein tag kummt.

14. Die gottlosen ziehen das schwert auß, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen.

15. Aber ihr schwert wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das *wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das groffe gut vieler gottlosen. *Spr. 15/16.

17. Denn der gottlosen *arm wird zerbrechen; aber der HERRN erhält die gerechten. *1 Sam. 2/31.

18. Der HERRN kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theuerung werden sie genug haben.

20. Denn die gottlosen werden umkommen, und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergehet.

21. Der gottlose borget, und bezahlet nicht; der gerechte aber ist *barmherzig und milde. *Ps. 112/5.

22. Denn seine gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden ausgerottet. *Ps. 25/13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefördert; und hat lust an seinem wege.

24. *Fället er, so wird er nicht weggerworfen; denn der HERRN erhält ihn bey der hand. *Ps. 145/14.

25. Ich bin jung gewesen und alt worden, und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen saamen nach brot gehen.

26. Er ist allezeit barmherzig, und *leihet gern; und sein saame wird gesegnet seyn. *Sir. 29/1.

27. Daß *vom bösen, und thue gutes, und bleibe immerdar. *Ps. 34/15.

28. Denn der HERRN hat das recht lieb, und verläßet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der gottlosen saame wird ausgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich drinnen.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit; und seine zunge lehret das recht.

31. Das *gesetz seines Gottes ist in seinem herzen; seine tritte gleiten nicht. *Ez. 51/7. Ps. 40/9.

32. Der gottlose *lauret auf den gerechten, und gedencet ihn zu tödten. *Ps. 10/9. Joh. 8/40.

33. Aber der HERRN läßt ihn nicht in seinen händen, und verkammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Dar

34. Harre auf den HERRN, und halte seinen weg, so wird er dich erheben, daß du das land erbest; du wirst sehen, daß die gottlosen ausgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trotzig, und breitere sich aus, und grünete wie ein lorbeerbaum.

36. Da man vorüber ging, siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

* Hiob 4/20.

37. Bleibe fromm, und halte dich recht, denn solchem wirds zuletzt wohl gehen.

* 1 Mos. 39/8.9.

38. Die übertröter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zuletzt ausgerottet.

* Ps. 3/19.

39. Aber der HERR hilft den gerechten; der ist ihre stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beystehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

Der 38. Psalm.

Bußgebet um erledigung von der schweren sündenlast.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtniß.

2. HERR, * strafe mich nicht in deinem zorn, u. züchtige mich nicht in deinem grimme.

* Ps. 6/2.

3. Denn deine pfeile stecken in mir, und deine hand drückt mich.

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem drücken; und kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn meine sünden gehen über mein haupt; wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine wunden stincken und eitern vor meiner thorheit.

* Es. 53/5.

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine lenden verdorren gang; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstoßen; ich heule vor anruhe meines herzens.

10. HERR, vor dir ist alle meine begierde; und mein * seufzen ist dir nicht verborgen.

* Ps. 6/7.

11. Mein herz bebet, meine kraft hat mich verlassen; und das licht meiner augen ist nicht bey mir.

12. Meine lieben und freunde scheuen gegen mir, und scheuen meine plage: und meine nächsten treten ferne.

* Hiob 19/14.

13. Und die mir nach der seelen stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, und gehen mit eitel listen um.

14. Ich aber muß sehn wie ein tauber, und nicht hören; und wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut.

* Es. 55/7.

15. Und muß sehn wie einer, der nicht höret; und der keine widerrede in seinem munde hat.

16. Aber ich harre, HERR, auf dich; du HERR, mein GOTT, wirst erhören.

17. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen; wenn mein fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

* Ps. 30/2.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht; und mein schmergen ist immer vor mir.

19. Denn ich zeige meine misse that an, und sorge für meine sünde.

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich undrütig haben, sind groß.

21. Und die mir arges thun um gutes, setzen sich wider mich; darzu, daß ich ob dem guten halte.

22. Verlaß mich nicht, HERR, mein GOTT, sey nicht ferne von mir.

23. * Hüte mich bezusehen, HERR, * meine hülfe.

* Ps. 40/14. 1 Ps. 55/3.

Der 39. Psalm.

Gebet um die rechte sterbekunst, als eine gewisse arzeney wider argerniß.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für Jeduthun.

2. Ich habe mir vorgesetzt, ich wil mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner zunge. Ich wil meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen.

3. Ich bin * verstummet und stille, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich freffen.

* Ps. 38/14.

4. Mein herz ist entbrannt in meinem leibe, und wenn ich daran gedachte, werde ich entzündet; ich rede mit meiner zunge.

5. Aber, HERR, lehre * doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

* Ps. 90/15.

6. Eide

6. Eide, * meine hand brechen den d. ich nie nichts vor mich und alle man sündigen. Sela.

7. Sie gehen * und machen * nicht * und * wissen nicht, wer * wird.

8. Nun, HERR, * trösten? Ich * sünde, und * ein spott werden.

9. Ich wil * man nicht * nichts * machen.

10. Wende * dein * Ich bin * verlaß * deiner hand.

11. Wenn du * der sünde * will, * ne verzeihst * wie gar nichts * sünden. Sela.

12. Höre, mein * vernimm * mein * ge nicht * über * Ich bin * beyde * dein bürger, * wie * 1 Mos. 37/3.

13. Ich * 1 Chron. 30/5. 5. 6. 7. Phil.

14. * Daß * ob * erquicke; * che * und nicht * mehr * hi

Der 40.

Wissagung von * leiden und * vorher.

1. Ein psalm Dav.

2. Ich * harrete * Junder * netze.

3. Und * hörete * mein * schreie.

4. Und * 109 * mich * grub, * und * a * und * hellere * meine * fels. * daß * ich * gemü.

5. Und * hat * mit * meinen * mund * gege.

6. * den * GOTT; * das * ben, * und * den * HERRN * und * auf * im * hoffen.

7. * Wohl * dem, * der * steht * auf * den * HERRN * nicht * wendet * zu * die * mit * seinen * um.

8. HERR, * mei.

9. * meine * wunder, * un

6. Siehe, *meine tage sind einer hand breit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela. *Ps. 90, 5.

7. Sie gehen daher wie ein scherzen, und machen ihnen viel vergeblicher unruhe; sie *sammeln, und wissen nicht, wer es kriegen wird. *Pred. 1, 8, 12.

8. Nun, HERR, wozu soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

9. *Errette mich von aller meiner sünde, und laß mich nicht den narren ein spott werden. *Ps. 79, 9.

10. Ich wil schweigen, und meinen mund nicht aufthun; *Du wirst wohl machen. *Ps. 37, 5.

11. Wende *deine plage von mir; denn Ich bin beschmachtet von der strafe deiner hand.

*Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen züchtigest um der sünde willen, so wird seine schone verzehret wie von motten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela.

13. Höre, mein gebet, HERR, und vernimm mein schreyen, und schweige nicht über meinen thranen; denn Ich bin beyde dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter.

*1 Mos. 3, 27. 3 Mos. 25, 23.

1 Echron. 30, 15. Ps. 119, 19. 2 Cor. 5, 6, 7. Phil. 3, 20. Ebr. 11, 13.

14. *Laß ab von mir, daß ich mich erquicke; ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr sieh. *Hiob 10, 20.

Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo, seinem leiden und propheten-amte.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich *harpete des HERRN; und hörte mein schreyen. *Ps. 27, 14.

3. Und zog mich aus der graulamen grube, und aus dem schlamm; und stelte meine füße auf einen fels, daß ich gewis treten kan.

4. Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern GOTT; das werden viele sehen, und den HERRN fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den HERRN; und sich nicht wendet zu den hoffärligen, und die mit lügen ummaachen.

6. HERR, mein GOTT, groß sind deine wunder, und deine gedanken,

die du an uns beweise; dir ist nichts gleich; ich wil sie verkündigen, und davon sagen, wiewol sie nicht zu zählen sind.

7. *Opfer und speisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brandsopfer noch sündopfer.

*Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im *buch ist von mir geschrieben; *Joh. 5, 39, 46. Ebr. 10, 7.

9. Deinen *willen, mein GOTT, ehue ich gerne, und dein gesetz habe ich in meinem herzen. *Ez. 50, 5.

10. Ich *wil predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine; siehe, ich wil mir mein mund nicht stopfen lassen, HERR, das weißest du. *Ps. 35, 18.

11. Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen; von deiner wahrheit und von deinem heyl rede ich; ich verhele *deine gute und treue nicht vor der grossen gemeine. *Ps. 57, 4.

12. Du ader, HERR, woltest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine gute und treue allerwege mich behüten.

13. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl, es haben mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kan; ihwer *ist mehr denn haar auf meinem haupt, und mein herz hat mich verlassen. *Ps. 69, 5.

14. Laß dies gefallen, HERR, daß du mich errettest; *eile, HERR, mir zu helfen. *Ps. 38, 23.

15. *Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele stehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übel gönnen. *Ps. 70, 3, 22.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreyen: Da, da.

17. Es müssen *sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, müssen sagen allerwege: Der HERR sey hochgelobet. *Ps. 35, 27.

18. Denn Ich bin arm und elend; der HERR aber forget für mich, Du bist mein helfer und erretter; mein GOTT, verzeuch nicht.

Der 41. Psalm.

Von noththätigkeit und unfreu.

1. Ein

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.
2. **W**ohl dem, der sich des dürstigen annimmt; den wird der HERR erretten zur bösen zeit.
3. Der HERR wird ihn bewahren, und * beim leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen.
4. Der HERR wird ihn erquickten auf seinem siechbette; du hilffest ihm von aller seiner francheit.
5. Ich * sprach: HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. * Ps. 6, 3.
6. Meine feinde reden arges wider mich: wenn wird er sterben, und sein name vergehen?
7. Sie kommen, daß sie schauen, und meynens doch nicht von herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und fragens auß.
8. Alle, die mich hassen, * raunen mit einander wider mich, und denken böses über mich.
9. Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen: wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.
10. Auch mein freund, dem ich mich vertrauete, der * mein brot aß, tritt mich unter die füße. * Ps. 55, 14.
11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so wil ich sie bezahlen.
12. Dabey mercke ich, daß du gefallt an mir hast; daß mein feind über mich nicht jauchzen wird.
13. Mich aber erhältst du um meiner frömmigkeit willen, und stellst mich vor dein angesicht * ewiglich.
14. Gelobet sey der HERR, der GOTT Israel, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen.

Der 42. Psalm.

Kleid und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.
2. **W**ie der hirsch schreyet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, GOTT, zu dir.
3. Meine seele dürstet nach GOTT, nach dem lebendigen GOTT; wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes angesicht schaue?

* Ps. 143, 6.

4. Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir sagt: * Wo ist nun dein GOTT?

* Ps. 79, 10.

5. Wenn ich denn des innen werde, so schütte ich mein herz heraus bey mir selbst; denn ich wolte gerne hingehen mit dem haufen, und mit ihnen wallen zum hause Gottes, mit freulochen und danken, unter dem haufen, die da seynen.

6. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilfft mit seinem angesichte.

* Ps. 43, 5.

7. Mein GOTT, betrübt ist meine seele in mir; darum gedencke ich an dich, im lande am Jordan und hermontim auf dem kleinen berge.

8. Deine fluthen rauschen daher, daß hie eine tiefe und da eine tiefe krausen; alle deine wasserpogen und wellen gehen über mich.

9. Der HERR hat des tages verheissen seine güte, und des nachtes singe ich ihm, und bete zu GOTT meines lebens.

10. Ich sage zu GOTT, meinem fels: Warum * hast du mein vergessen? * Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich drängelt?

* Ps. 13, 2. * Ps. 43, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein GOTT?

12. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfe und mein GOTT ist.

Der 43. Psalm.

Appellation zu GOTT, dem höchsten richter

1. **H**örte mich, GOTT, und führe meine sache wider das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten.

2. Denn Du bist der GOTT meiner stärke, * warum verlässest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drängelt?

* Ps. 42, 10. Ps. 44, 10.

3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung;

4. Daß

4. **H**örte mich, GOTT, und führe meine sache wider das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten.

5. **W**as * betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilfft mit seinem angesichte.

Der 44.

Allgemeiner zu der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **G**OTT, wie hast du mich erhalten, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme?

3. Du hast mich von der hand aller verfolger errettet, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

4. Denn sie haben mich ergriffen, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

5. GOTT, Du König, der du Jacob errettet hast, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

6. Durch dich, GOTT, habe ich mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

7. Denn ich * bete zu dir, GOTT, und du errettet mich von der hand aller verfolger.

8. Sondern du, GOTT, errettet mich von der hand aller verfolger, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

9. Wir wollen dir, GOTT, danken, und deine thaten ewiglich selbend.

10. Warum verlässest du mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme?

11. Du lässest mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

12. Du lässest mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

13. Du verkaufst mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

14. Du machtest mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

15. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

16. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

17. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

18. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

19. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

20. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

21. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

22. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

23. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

24. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

25. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

26. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

27. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

28. Du hast mich, GOTT, und mich bewahrt, daß ich nicht in die hand der feinde komme.

4. Daß ich hinein gehe zum altar
Gottes, zu dem Gott, der * meine
freude und wonne ist, und dir, Gott,
auf der harfen dancke, mein Gott.

* Ps. 63/6.

5. Was * betrübst du dich, meine
seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott, denn ich werde
ihm noch danken, daß er meines an-
gesichts hülfe, und mein Gott ist.

* Ps. 42/6.12.

Der 44. Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet
der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder
Korah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir habens mit unsern
ohren gehört, unsere väter
habens uns erzählt, was du gethan
hast zu ihren zeiten vor alters.

3. Du hast mit deiner hand die
heyden vertrieben, aber sie hast du
eingesetzt; du hast die völker ver-
derbet, aber sie hast du außgebreitet.

4. Denn sie haben das land nicht
eingenommen durch ihr schwert, und
ihr arm half ihnen nicht; sondern
deine rechte, dein arm, und das licht
deines angesichts; denn du hattest
wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, du bist derselbe mein
könig, der du Jacob hülfe verheißest.

6. Durch dich wollen wir unsere
feinde zerstoßen; in deinem namen
wollen wir untertreten, die sich wi-
der uns setzen.

* Ps. 60/14.

7. Denn ich * verlasse mich nicht
auf meinen bogen, und mein schwert
tan mir nichts helfen;

* Ps. 20/8.

8. Sondern du hilffest uns von
unsern feinden, und machest zu
schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen
von Gott, und deinem namen dan-
cken ewiglich, Sela.

10. Warum verstoßest du uns denn
nun, und lässest uns zu schanden wer-
den, und * zeuchst nicht auß unter
unserm heer?

* Ps. 60/12.

11. Du lässest uns fliehen vor un-
sern feinde, daß uns berauben, die
uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen wie
schaafe, und zerstreuest uns unter die
heyden.

13. Du verkaufest dein volck umsonst,
und nimmst nichts drum.

14. Du machest uns zur schmach
unsern nachbarn; zum spott und
hohn denen, die um uns her sind,

15. Du machest uns zum beispil
unter den heyden, und daß die völker
das haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist * meine schmach vor
mir; und mein antlig ist voller
schande.

* Ps. 69/20.

17. Daß ich die * schänder und läste-
rer hören, und die feinde und rach-
gierigen sehen muß.

* Ps. 74/10.

18. Diß alles ist über uns kommen;
und haben doch dein nicht vergessen,
noch untreulich in deinem bunde ge-
handelt.

19. Unser herg ist nicht abgefal-
len, noch unser gang gewichen von
deinem wege;

20. Daß du uns so zerschlägest un-
ter den drachen, und bedecktest uns
mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unsers
Gottes vergessen hätten, und unsre
hände aufgehoben zum fremden
Gott,

22. Das mögte Gott wol finden;
nun kennet Er ja unsers hergens
grund.

23. Denn * wir werden ja um dei-
net willen täglich erwürgt, und
sind geachtet wie schlachtschaafe.

* Num. 8/36.

24. Erwecke dich, Herr, warum
schläfest du? Wache auf, und ver-
stoße uns nicht so gar.

25. Warum verbirgest du dein
antlig, vergiffest unsers elends und
dranges?

26. Denn unsere seele ist * gebeu-
get zur erden; unser bauch klee-
bet am erdboden.

* Richt. 11/35.

27. Mache dich auf, hilf uns; und
erlöse uns um deiner güte willen.

Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutigam
Christo, und der kirche, seiner braut.

1. Ein brautlied und unterwei-
sung der kinder Korah, von den rosen
vorzusingen.

2. **M**ein herg tichret ein feines
lied, ich wil singen von ei-
nem könige; meine zunge ist ein
griffel eines guten schreibers.

3. Du bist der schönste unter den
menschenkindern, * holdsetig sind
deine lippen; darum segnet dich
Gott ewiglich.

* Ps. 50/4.

4. Gürtle dein schwert an deine
seite, du held, u. schmücke dich schön.

5. Es müsse dir gelingen in deinem
schmuck, zeuch einher der wahrheit
B b

zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile, daß die völker vor dir niederfallen, mit-ten unter den feinden des königes.

7. *Gdt, dein stuhl bleibet immer und ewig, das scepter deines reichs, ist ein gerades scepter.

*Ebr. 1. 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und hastest gottlos wesen; darum hat dich, Gdt, dein Gdt gesalbet mit freudenhül, mehr denn deine gesellen.

9. Deine kleider sind eitel myrrhen, aloes und kasia, wenn du aus den elfenbeinen palästen daher trittst, in deiner schönen pracht.

10. In deinem schmuck gehen der könige tüchter; die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, tochter, schaue drauf, und neige deine ohren; vergiß deines volcks, und deines vaters Hauses;

12. So wird der könig lust an deiner schöne haben; denn Er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.

13. *Die tochter Zor wird mit geschenck da seyn, die reichen im volck werden vor dir stehen. *Ps. 72. 10.

14. Des königes tochter ist gang *herrlich inwendig; sie ist mit gülden stücken gekleidet. *Hohel. 1. 8.

15. Man führet sie in gestickten Kleidern zum könige; und ihre gespielten, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne; und gehen in des königes palast.

17. An statt deiner väter wirst du kinder kriegen; die wirst du zu fürsten setzen in aller welt. *Ebr. 2. 13.

18. Ich wil deines namens gedenken von kind zu kindeskind; darum werden dir danken die völker immer und ewiglich.

Der 46. Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzusingen.

2. *Gdt ist *unsere zuversicht und stärke; eine hülf in den grossen nöthen, die uns troffen haben. *Ps. 18. 2. 3. Spr. 18. 10.

3. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die berge mitten ins meer sanken. *Ps. 3. 2. 19.

4. Wenn gleich das meer wüthete und wallete; und von seinem ungs stürm die berge einfiehlen, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gdtes sein lustig bleiben mit ihren brünnelein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gdt ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gdt hilft ihr früh.

7. Die heyden müssen vorzagen, und die königreiche fallen; das erbreich muß vergehen, wenn er sich haren lästet.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jacob ist unser schutz, Sela.

9. Kommet her, und schauet die wercke des HERRN, der auf erden solch zerstören anrichtet;

10. Der den krieges sturmet in aller welt, der bogen zerbricht, spieße versäht, und wagen mit feuer verbrennet. *Ps. 76. 4.

11. Seyd stille, und erkennet, daß Ich Gdt bin. Ich wil ehre einlegen unter den heyden, ich wil ehre einlegen auf erden.

12. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gdt Jacob ist unser schutz, Sela. *2 Chron. 13. 12. Röm. 8. 31.

Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen, der kind der Korah.

2. *Klocket mit händen, alle völker, und jauchzet Gdt mit fröhlichem schall.

3. Denn der HERR, der allerhöchste, ist erschrecklich, ein grosser könig auf dem ganzen erdboden.

4. Er wird die völker unter uns zwingen, und die leute unter unsere füsse.

5. Er erwählet uns zum erbtheil, die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. Gdt fährt auf mit jauchzen, und der Herr mit heller vofaune.

7. Lobset, lobset Gdt; lobset, lobset unsern könig.

8. Denn Gdt ist könig auf dem ganzen erdboden; lobset ihm klüglich.

9. Gdt ist könig über die heyden; Gdt sitzt auf seinem heiligen stuhl.

10. Die fürsten unter den völkern sind versamlet zu einem volck, dem Gdt Abrahams; denn Gdt ist sehr erhöht bey den schilden auf erden. Der

1. Ein psalm der kirche.

2. *Gdt ist der Herr.

3. *Gdt ist der Herr.

4. *Gdt ist der Herr.

5. *Gdt ist der Herr.

6. *Gdt ist der Herr.

7. *Gdt ist der Herr.

8. *Gdt ist der Herr.

9. *Gdt ist der Herr.

10. *Gdt ist der Herr.

11. *Gdt ist der Herr.

12. *Gdt ist der Herr.

13. *Gdt ist der Herr.

14. *Gdt ist der Herr.

15. *Gdt ist der Herr.

16. *Gdt ist der Herr.

17. *Gdt ist der Herr.

18. *Gdt ist der Herr.

19. *Gdt ist der Herr.

20. *Gdt ist der Herr.

21. *Gdt ist der Herr.

22. *Gdt ist der Herr.

23. *Gdt ist der Herr.

24. *Gdt ist der Herr.

25. *Gdt ist der Herr.

26. *Gdt ist der Herr.

27. *Gdt ist der Herr.

28. *Gdt ist der Herr.

29. *Gdt ist der Herr.

30. *Gdt ist der Herr.

31. *Gdt ist der Herr.

32. *Gdt ist der Herr.

33. *Gdt ist der Herr.

34. *Gdt ist der Herr.

35. *Gdt ist der Herr.

36. *Gdt ist der Herr.

37. *Gdt ist der Herr.

38. *Gdt ist der Herr.

39. *Gdt ist der Herr.

Der 48. Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1. Einpsalmlied der kinder Korah.

2. **G**ott ist der Herr, und hochberühmt in der stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen berge.

3. Der berg Zion ist wie ein schönzweiglein, daß sich das ganze land tröstet; an der seiten gegen mitternacht liegt die stadt des grossen königes.

4. Gott ist in ihren palästen bekannt, daß er der schutz sey.

5. Denn siehe, könige sind versammelt, und mit einander vorüber gezogen.

6. Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen; sie haben sich entsetzt, und sind gestärket.

7. Zittern ist sie dabelst ankommnen; angst, wie eine gebärrerin.

8. Du * zerbrichst schiffe im meer, durch den ostwind.

9. Wie wir gehöret haben, so sehen wirs an der stadt des Herrn Zebaoth, an der stadt unsers Gottes; Gott erhält dieselbige ewiglich. Sela.

10. Gott, wir warten * deiner gute, in deinem tempel.

11. Gott, wie dein name, so ist auch dein ruhm, bis an der welt ende; deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es freue sich * der berg Zion, und die tochter Juda seyen fröhlich, um deiner rechte willen.

13. Machet euch um Zion, und umfahet sie; zählet ihre thürne.

14. Leget fleis an ihre mauren, und erhöhet ihre paläste; auf daß man davon verkündige bey den nachkommen.

15. Daß * dieser Gott, sey unser Gott immer und ewiglich; er führet uns wie die jugend.

Der 49. Psalm.

Lehr und trost wider das glück der gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. **H**erret zu, alle völker; merket auf alle, die in dieser zeit leben.

3. Beyde gemein mann und herren, beyde reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit reden; und mein hertz von verstand sagen.

5. Wir wollen * einen guten spruch hören, und ein fein gedicht auf der harfen spielen.

* Ps. 78, 2. re.

6. Warum soll ich mich fürchten in bösen tagen, wenn mich die missehat meiner untertreter umgiebt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und trogen auf ihren grossen reichthum.

8. Kan doch ein bruder niemand erlösen, noch Gott iemand versöhnen.

9. Denn * es kostet zuviel ihre seele zu erlösen, daß ers mus lassen anstehen ewiglich.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, * daß solche weissen doch sterben, so wohl als die thoren und narren unkommen, und * müssen ihr gut andern lassen.

12. Das ist ihr hertz, daß ihre häuser wahren immerdar, ihre wohnungen bleiben für und für, und haben grosse ehre auferden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher würde; sondern * müssen davon wie ein vieh.

14. Dis ihr thun ist eitel thoreheit; noch lobens ihre nachkommen mit ihrem munde, Sela.

15. Sie liegen in der hölle * wie schaafe, der todt naget sie; aber die * frommen werden gar bald über sie herrschen; und ihr trog mus vergehen, in der hölle müssen sie bleiben.

16. Aber Gott wird meine seele * erlösen auß der hollen gewalt; denn er hat mich angenommen, Sela.

17. Daß * dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die herrlichkeit seines hauses groß wird.

18. Denn er * wird nichts in seinem sterben mitnehmen; und seine herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.

19. Sondern er tröstet sich dieses guten lebens, und preißet, wenn einer nach guten tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren vātern nach, und sehen das licht nimmermehr.

21. Ruß, wenn ein mensch in der würde ist, und hat keinen verstand, so fähret er davon, wie ein vieh.

B b 2

Der

Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Asaph.

Gott, der HERR, der Allmächtige, redet, und rufet der welt vom aufgang der sonnen bis zum nieder- gang.

2. Auf * Zion bricht an der schöne glanz Gottes. * 5 Mos. 33/2.

3. Unser Gott * kommt und schwei- get nicht. Zerschendend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. * Ps. 96/13.

4. Er rufet * himmel und erden, daß er sein volck richte. * 5 Mos. 31/28.

5. * Versammelst mir meine heili- gen, die den bund mehr achten denn opfer. * Ps. 24/31.

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen; denn * Gott ist richter, Sela. * Ps. 7/12.

7. Höre, mein volck, laß mich re- den; * Israel, laß mich unter dir zeu- gen: Ich Gott, bin dein Gott.

8. Deines opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brand- opfer sonst immer vor mir.

9. Ich wil nicht von deinem hause farren nehmen, noch böcke auß deinen ställen.

10. Denn alle thiere im walde sind mein, und viche auf den bergen, da sie bey tausend gehen.

11. Ich denne alles gevögel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolte ich dir nicht davon sagen; denn * der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. * 2 Mos. 19/5. 2c.

13. Meynest du, daß ich ochsen- fleisch essen wolle, oder bocksblut trinken?

14. Opfere Gott danck, und be- zahle dem höchsten deine gelübde.

15. Und * rufe mich an in der noth; so wil ich dich erretten, so solt du mich preisen. * Ps. 77/3. Ps. 91/14.

16. Aber zum gottlosen spricht Gott: * Was verkündigest du mei- nerechte, und nimmst meinen bund in deinen mund? * Röm. 2/21.

17. So Du doch zucht haffest, und wirfst meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb siehest, so läuffest du mit ihm; und hast ge- meinschaft mit den ehebrechern.

19. Dein maul lässest du böses re- den, und deine zunge treibet falsch- heit.

20. Du siehest und redest wider dei- nen bruder, deiner mütter sohn ver- läumdest du.

21. Das thust du, und ich schweige, da meynest du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dich unter augen stellen.

22. Mercket doch das, die ihr Got- tes * vergeßet; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da. * Ps. 78/11.

23. Wer danck opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heyl Gottes.

Der 51. Psalm.

Davids bußspiegel.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. Da * der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba ein- gegangen. * 2 Sam. 12/1. 7.

3. Gott, * sey mir gnädig nach dei- ner güt, und tilge meine sün- den nach deiner grossen barmher- zigkeit. * Ps. 56/2.

4. Wasche mich wohl von meiner missthat, und reinige mich von mei- ner sünde.

5. Denn * Ich erkenne meine misse- that, und meine sünde ist immer vor mir. * Ps. 32/5.

6. An dir allein hab ich gesündi- get, und übel vor dir gethan; * auf daß du recht behaltest in deinen wor- ten, und rein bleibest, wenn du ge- richtet wirst. * Röm. 3/4. c. 8/4.

7. Siehe, ich bin auß sündlichem saamen gezeuget, und meine mütter hat mich in sünden empfangen.

8. Siehe, du hast lust zur wahrheit, die im verborgenen lieget; du lässest mich wissen die heimliche weisheit.

9. Entsündige mich mit yfopen, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine fröhlich wer- den, die du zerichlagen hast.

11. Verbirge dein antlig von mei- nen sünden, und tilge alle meine mis- sethat.

12. Schaffe in mir, Gott, ein * rein herz, und gib mir einen neuen gewissen geist. * Ez. 11/19.

13. Verwirf mich nicht von deinem angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner hilfe; und der freudige geist ent- halte mich.

15. Denn

Klage über Drey.

15. Denn ich wil deine wege lehren, da- der iude bekehren.

16. Errette mich schallen, Gott, d. und beyland bist.

17. Herr, thue n. des mein * mund de- händige.

18. Denk du ha- rter, ich wolte dir den u. brandopfer g.

19. Die opfer, di- sind ein gedächtniß ge- des und zerichlagen.

20. Thue wohl an- nie an die; daue die- rufallen.

21. Denn werden * opfer der gerechtigt opfer und ganken op- man farren auf dem.

* 5 Mos. 33/2.

Der 52.

Davids klage

1. Eine unter- vorzusingen.

2. Da Doeg, d. und sagte Saul an- vid ist in Ahimelech.

3. Als trostest rann, daß thun? So doch G.

4. Deine * jung- schaden, und schneide- ein scharf schärmeffen.

5. Du redest lieber tes, und fallest denn re-

6. Du redest gerne a- verderben dienest, mit

7. Darum wird di- gang und gar zerich- schlagen, und auß der- und auß dem lande a-

8. Und die gerecht- ten, und sich selbst zu- sein lachen:

9. Siehe, das ist G. * Gott nicht für sein- sondern verliest sich- sen reichthum, und- schaden zu thun.

10. Ich aber mer- ein grüner albaum- tes; verlosse mich a-

11. Denn und ewiglich,

Du sitzt und redest wider
der, deiner müthe schen-
dest du.

Das thust du, und ich schäme
mich; du, ich wecke mich auf;
aber ich wil dich nicht
dichs unter augen stellen.
Verachtet doch das, die dich
vergesst; daß ich nicht an-
ste, und sey kein rühm.

Der dankt opfert, der
und da ist der weg, da
ge das heyl Gdtes.

Der 51. Psalm.

Davids bußpsalm.

Psalm Davids vor

der prophet Nathan

er war zu Bath-Sai.

* 2 Sam.

* 12. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 13. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 14. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 15. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 16. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 17. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 18. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 19. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 20. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 21. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 22. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 23. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 24. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 25. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 26. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 27. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 28. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 29. 1. Ich erntete meine

und meine fülle ich immer

* 30. 1. Ich erntete meine

Klage über Doeg. (Ps. 51-54.) Der Psalter. Der menschen verderbniß. 581

15. Denn ich wil die übertreter
deine wege lehren, daß sich die * sün-
der zu dir bekehren. * Luc. 22/32.

16. Errette mich von den blut-
schulden, Gdt, der du mein Gdt
und heyl and bist, daß meine zunge
deine gerechtigkeit rühme.

17. Herr, thue meine lippen auf,
daß mein * mund deinen rühm ver-
kündige. * Ps. 71/8.

18. Denn du hast nicht lust zum
opfer, ich wolte dir es sonst wol ge-
ben, u. brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die opfer, die Gdt gefallen,
sind ein geängster geist; ein geäng-
stes und zerschlagen herz wirst du,
Gdt, nicht verachten.

20. Thue wohl an Zion nach dei-
ner gnade; baue die mauern zu Je-
rusalem.

21. Denn werden dir gefallen die
* opfer der gerechtigkeit, die brand-
opfer und gangen opfer; denn wird
man faren auf deinem altar opfern.

* 5 Mos. 33/19. Ps. 4/6.

Der 52. Psalm.

Davids klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids,
vorzusingen.

2. Da Doeg, der Edomiter, kam,
und sagte Saul an, und sprach: Da-
vid ist in Ahimelechs haus kommen.

3. Was trodest du denn, du ty-
rann, daß du kauft schaden
thun? So doch Gdtes * gütte noch
taglich währet. * Klagl. 3/22, 23.

4. Deine * zunge trachtet nach
schaden, und schneidet mit lügen, wie
ein scharf schärmeßer. * Ps. 57/5.

5. Du redest lieber böses denn gu-
tes, und falsch denn recht, Sela.

6. Du redest gerne alles, was zum
verderben diener, mit falscher zunge.

7. Darum wird dich Gdt auch
gang und gar zerstören, und zer-
schlagen, und aus der hütten reissen,
und aus dem lande der lebendigen
aufrotten, Sela.

8. Und die gerechten werdens se-
hen, und sich fürchten, und werden
sein lachen:

9. Siehe, das ist der mann, der
* Gdt nicht für seinen trost hielt;
sondern verließ sich auf seinen gros-
sen reichthum, und war mächtig
schaden zu thun. * Ps. 73/1.

10. Ich aber werde bleiben, wie
ein grüner ölbaum im hause Gd-
tes; verlaste mich auf Gdtes gütte
immer und ewiglich. * Ps. 92/13, 14.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn
du kauftst wohl machen; und wil
harren auf deinen namen, denn deine
heiligen haben freude daran.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbniß und
erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im
chor um einander vorzusingen.

2. Sie thoren sprechen in ihrem
Gdt. Sie lügen nichts, und sind ein gräu-
el worden in ihrem bösen wesen, da
ist keiner der gutes thut.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbniß und
erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im
chor um einander vorzusingen.

2. Sie thoren sprechen in ihrem
Gdt. Sie lügen nichts, und sind ein gräu-
el worden in ihrem bösen wesen, da
ist keiner der gutes thut.

3. Gdt schauet vom himmel auf
der menschen kinder, daß er sehe, ob
iemand klug sey, der nach Gdt frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen,
und allesamt untüchtig; da ist kei-
ner, der gutes thue, auch nicht einer.

5. Wollen denn die übelthäter id-
nen * nicht sagen lassen? Die mein
volck fressen, daß sie sich nähren.

Gdt rufen sie nicht an. * Ps. 2/10.

6. Da fürchten sie sich aber, da
nicht zu fürchten ist; denn Gdt
zerkreuet die gebeine der weiber;
du machest sie zu schanden, denn
Gdt verschmäheth sie.

7. Ach daß die hülfe aus Zion über
Israel käme, und Gdt sein gefan-
gen volck erlösete! so würde sich Ja-
cob freuen, und Israel fröhlich seyn.

* Ps. 14/7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Davids, vor-
zusingen auf sähtenspielen.

2. Da * die von Siph kamen, und
sprachen zu Saul: David hat sich bey
uns verborgen. * 1 Sam. 26/1. 2c.

3. Hlf * mir, Gdt, durch deinen
namen, und schaffe mir recht
durch deine gewalt. * Ps. 79/9.

4. Gdt, erhöhe mein gebet, ver-
nimm die rede meines mundes.

5. Denn stolze setzen sich wider
mich, und trogige stehen mir nach
meiner seele, und * haben Gdt nicht
vor augen, Sela. * Job. 4/6.

6. Siehe, Gdt stehet mir bey,
der Herr erhält meine seele.

7. Er wird die bosheit meinen
feinden bezahlen; zerstöre sie durch
deine treue.

8. So wil ich dir ein freuden-
opfer thun, und deinem namen, Herr,
dancken, daß er so tröstlich ist.

9. Denn

5 b 3

9. Denn

9. Denn du errettest mich auf-
ser meiner noth, daß mein aug' an
meinen feinden lust siehet.

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vor-
ausfingen auf säytenspielen.

2. **G**OTT, *höre mein gebet, und
verbirge dich nicht vor mei-
nem stehen. *Ps. 54/4.

3. Merke auf mich, und erböre
mich, wie ich so kläglich sage und
heule;

4. Daß der feind so schreyet, und
der gottlose drängert; denn sie wol-
len mir einen tück heweisen, und
sind mir heftig gram.

5. Mein herzh ängstet sich in mei-
nem leibe; und des todes furcht ist
auf mich gefallen. *Ps. 18/5.

6. Furcht und zittern ist mich an-
kommen; und grauen hat mich über-
fallen.

7. Ich sprach: D hätte ich flügel
wie tauben! daß ich flöge und erwa-
hliebe.

8. Siehe, so wolt ich mich ferne
weg machen, und in der wüsten blei-
ben, Sela.

9. Ich wolte eilen, daß ich entrün-
ne vor dem sturmwinde und wetter.

10. Mache ihre zunge *uneins,
HERR, und laß sie untergehen; denn
ich sehe frevel und hadder in der
stadt. *Ps. 12/3.

11. Solches gehet tag und nacht
um und um in ihren mauern; es ist
mühe und arbeit drinnen.

12. *Schaden thun regieret drin-
nen, lügen und trügen läßt nicht
von ihrer gassen. *Ps. 52/3.

13. Wenn mich doch mein feind
schändete, wolt ichs leiden, und
wenn mich mein hasser pochete,
wolt ich mich vor ihm verbergen.

14. Du aber bist mein gefelle, mein
pfleger und mein verwandter.

15. Die wir freundlich mit einan-
der waren unter uns; wir wandel-
ten im haufe GOTTes zu haufen.

16. Der tod übereile sie und müs-
sen * lebendig in die hölle fahren;
denn es ist eitel bosheit unter ihrem
haufen. *4 Mos. 16/33.

17. Ich aber wil zu GOTT rufen;
und der HERR wird mir helfen.

18. Des * abends, morgens, und
mittags wil ich klagen und heulen,
so wird er meine stimme hören.

*Dan. 6/10.

19. Er erlöset meine seele von de-
nen, die an mich wollen, und schafft
ihr ruhe; denn * ihrer ist viel wider
mich. *Ps. 3/2.

20. GOTT wird hören und sie de-
müthigen, der allerwege bleibt, Ge-
la. Denn sie werden nicht anders,
und fürchten GOTT nicht.

21. Denn sie legen ihre hände an
seine friedfamen, und entheiligen
seinen bund.

22. Ihr mund ist glätter denn but-
ter, und haben doch krieg im sinn;
ihre worte sind gelinder den äle,
und sind doch bloße schwerter.

23. Wirf dein anliegen auf den
HERRN, der wird dich versorgen,
und wird den gerechten nicht ewig-
lich in unruhe lassen.

24. Aber, GOTT, Du wirst sie hin-
unter stossen in die tiefe grube; die
* blutgierigen und falschen werden
ihr leben nicht zur hälfte bringen;
Ich aber hoffe auf dich. *Ps. 57/7.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinode Davids, von
der stimmen tauben, unter den frem-
den, da * ihn die Philister griffen zu
Gath. *1 Sam. 21/11.

2. **G**OTT, *sey mir gnädig, denn
menschen wollen mich ver-
sencken; täglich streiten sie und äng-
sten mich. *Ps. 51/3.

3. Meine feinde versencken mich
täglich; denn viel streiten wider
mich stößiglich.

4. Wenn ich mich fürchte, * so hof-
fe Ich auf dich. *Ps. 25/3.

5. Ich wil GOTTes wort rühmen;
auf GOTT wil ich hoffen, und * mich
nicht fürchten: was solte mir fleisch
thun? *Ebr. 13/6.

6. Täglich * fechten sie meine wor-
te an; alle ihre gedanken sind, daß
sie mir übel thun. *Matth. 26/61.

7. Sie halten zu hauf und lauren,
und haben acht auf meine ferssen, wie
sie meine seele erhaschen.

8. Was sie böses thun, das ist
schon vergeben. GOTT, *lasse solche
leute ohn alle gnade hinunter.

9. Zähle meine flucht, fasse meine
ehränen in deinen sack; ohn zweifel
du zählest sie.

10. Denn werden sich meine feinde
müssen zurück kehren, wenn ich ruhe;
so werde ich inne, daß du mein GOTT
bist.

II. Ich

der feinde grausamte
11. Ich wil rühmen
ich wil rühmen des H
12. GOTT hoffe
te mich nicht: was
menschen thun? Ps.
13. Ich habe dir, G
14. Denn du hast
errettet; meine
ten, daß ich wandel
in licht der lebendig

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde

1. Ein gülden kle
vorbringen; daß er
da * er vor Saul stol
*1 Sam. 22/1

2. **G**OTT, *sey mir gnädig, denn
meine seele; und unter
deiner flucht habe
daß das unglück voru
3. Ich rufe zu G
hächsten, zu GOTT,
mers ein ende mach
4. Er sendet v
hilft mir von de
versenckers, Sela
seine gütte und treu
5. Ich siege mit
den lären, die m
stammen; ihre zä
pfeile, und ihre
schwerter.

6. Erhebe dich,
himmel, und deine
7. Sie stellen me
und besüßen meine
gaben vor mir eine
len selbst dein, Sela

8. Mein herzh ist
mein herzh ist bereit,
lobe.

9. Wach auf, mei
auf, psalter und harfe
aufwachen.

10. HERR, * ich wil
ter den völkern; ich
gen unter den leuten.

11. Denn deine g
himmel ist, und dein
weit die wolken geh
12. Erhebe dich,
himmel, und deine ch

Der 58. Psalm.

1. Ein gülden kle
ausfingen, daß er ni

der feinde grausamkeit. (Ps. 57-59.) Der Psalter. Wider die verläumber. 583

11. Ich wil rühmen Gottes wort, ich wil rühmen des Herrn wort.
 12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? Ps. 118, 6. Ebr. 13, 6.
 13. Ich habe dir, Gott, * gelobet, daß ich dir danken wil. * Ps. 66, 13.
 14. Denn du hast meine seele vom tode errettet, meine fuffe vom gleiten, daß ich wandeln mag vor Gott im licht der lebendigen.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit.

1. Ein gülden kleinod Davids, vorzuführen, (daß er nicht umkäme) da * er vor Saul flohe in die hölle.
 * 1 Sam. 22, 1. e. 24, 4.

2. **G**ott mir gnädig, Gott, sey mir gnädig, denn auf dich trauct meine seele; und unter dem schatten deiner flügel habe ich zusucht, bis daß das unglück vorüber gehe.
 3. Ich rufe zu Gott dem allerhöchsten, zu Gott, der meines lammers ein ende macht.

4. Er sendet vom himmel, und hilfft mir von der schmach meines versenckers, Sela. Gott sendet seine güte und treue.
 5. Ich liege mit meiner seele unter den löwen, die menschenkinder sind flammen, ihre zähne sind spitze und pfeile, und ihre * zungen scharfe schwerter.

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.
 7. Sie stellen meinem gange nehe, und drücken meine seele nieder; sie graben vor mir eine grube, und fallen selbst drein, Sela.

8. Mein herz ist bereit, Gott, mein herz ist bereit, daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine ehre, wache auf, psalter und harfe; frühe wil ich aufwachen.

10. Herr, * ich wil dir danken unter den völkern; ich wil dir lobsingeln unter den leuten. * Ps. 18, 50.

11. Denn deine güte ist so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.

12. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verläumber.

1. Ein gülden kleinod Davids, vorzuführen, daß er nicht umkäme.

2. **E**nd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wolkt, was recht ist, und richten, was gleich ist, ihr menschenkinder?

3. Ja mutwillig thut ihr unrechte im lande, und gehet stracks durch mit euren händen zu freveln.

4. Die gottlosen sind verkehrter von mutterleibe an; die lügner irren von mutterleibe an.

5. Ihr wüten ist gleich wie das wüten einer schlange, wie eine taube otter, die ihr ohr zusopft.

6. Daß sie nicht höre die stimme des zauberers, des * beschwerers, der wohl beschweren kan. * Pred. 10, 11.

7. Gott, zerbreich ihre zähne in ihrem maul; zerstoß, Herr, die backenzähne der jungen löwen.

8. Sie werden zergehen wie waser, das dahin fließt; sie * zielen mit ihren pfeilen, aber dieselben zerbrechen.

9. Sie vergehen, wie eine schnucke verschmachtet; wie eine unzeitige geburt eines weibes, sehen sie des sonne nicht.

10. Ehe eure hörner reis werden am dornstrauch, wird * sie ein jorna so frisch wegweisen. * Ps. 90, 7.

11. Der gerechte wird sich freuen, und wenn er solche rathet siehet, und wird seine füsse baden in des gottlosen blut. * Ps. 68, 24. Off. 14, 20.

12. Daß die leute werden sagen: Der gerechte wird sein ja genest; es ist ja noch Gott rächter auf erden.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids, (daß er nicht umkäme) da * Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete.
 * 1 Sam. 19, 11.

2. **E**rette mich, mein Gott, von meinen feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich setzen.

3. Errette mich von den übelthätern, und hilf mir von den blutgerigen:

4. Denn siehe, Herr, sie * lauren auf meine seele, die narcken sammeln sich wider mich, ohne meine schuld, und missesthat. * Ps. 56, 7.

5. Sie lauffen ohne meine schuld, und bereiten sich; erwache und beggne mir, und siehe drein.

Ps. 4

6. Du

6. Du HERR, GOTT Zebaoth, GOTT Israel, wache auf, und suche heim alle heyden; sey der* keinem grädig, die so verwegene übelthäter sind, Sela.

7. Des abends laß sie wiederum auch heulen wie* die hunde, und in der stadt umher lauffen. *Ps. 22, 17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander,* schwerter sind in ihren lippen; wer solts hören? *Ps. 55, 22.

9. Aber Du, HERR, wirst ihres lachen, und aller heyden wotten.

10. Vor ihrer macht hatte ich mich zu dir; Denn GOTT ist mein schuh.

11. GOTT erzeiget mir reichlich seine güte: GOTT läßt mit oh meine lust sehen an meinen feinden.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein volck nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner macht, HERR, unser schild, und stosse sie hinunter.

13. Ihre* lehre ist eitel lünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen citel fluchen und widersprechen. *Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohn alle* gnade, vertilge sie, daß sie nichts sehn, und nime werden, daß GOTT herrscher sey in Jacob, in aller welt, Sela.

15. *Des abends laß sie wiederum auch heulen wie hunde, und in der stadt umher lauffen. *Ps. 7, 7.

16. Laß sie* hin und her lauffen um speiße, und murren, wenn sie nicht satt werden. *Amos 8, 11 12.

17. Ich aber wil von deiner macht singen, und des morgens rühmen deine güte; denn du bist mein schuh und außkucht in meiner noth.

18. Ich wil dir, mein hort, lobsinggen; denn du, GOTT, bist mein schuh, und mein gnädiger GOTT.

Der 60. Psalm.

Gebet für die wohlfahrt des volcks Israel.

1. Ein gülden kleinod Davids, vorzusingen, von einem gülden rosenkranz zu lehren.

2. Da* er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamia, und mit den Syrern von Zoba; da Noab umkehrte, und schlug der Edomiter im salzthal zwölff tausend.

* 2 Sam. 8, 13. c. 10, 13-18.

1 Chron. 19, 3-12.

3. GOTT, der du uns verstoffest und zerstreuet hast, und zornig warest, tröste uns wieder.

4. Der du die erde berregest und zerrissen hast; heile ihre brüche, die so zerшелlet ist.

5. Denn du hast deinem volcke ein hartes erzeiget; du* hast uns einen trunck weins gegeben, daß wir taumelten. *Ps. 75, 9. Es. 51, 17.

6. Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwurfen und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß* deine lieben erlediget werden, so hilf nun mit deiner rechten; und erhöere uns. *Ps. 108, 7.

8. GOTT redet in seinem heilichthum, daß bin ich froh, und wil theilen Sichem, und abmessen das thal Suchoth.

9. Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die macht meines haupts; Juda ist mein fürst.

10. Moab ist mein waschtöpfen, meinen schuh strecke ich über Edom; Philistea jauchset zu mir.

11. Wer wil mich führen in eine veste stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wirst Du es nicht thun, GOTT, der du uns verstoffest, und zeuchst nicht aus, GOTT, auf unser heer?

13. Schaffe* uns beystand in der noth; denn menschen hülf ist kein nüt. *Ps. 108, 15.

14. Mit* GOTT wollen wir thaten thun; Er wird unsere feinde untertreten. *Ps. 18, 30. Ps. 108, 14.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß GOTT ihr starcker thurn sey.

1. Ein psalm David, vorzusingen auf einem säptenspiel.

2. HÖRE, GOTT, mein geschrey und mercke auf mein gebet.

3. Hienieden auf erden* rufe ich zu dir, wenn mein herz in angst ist, du woltest mich führen auf einen hohen felsen. *Ps. 18, 7.

4. Denn du bist meine zuversicht, ein starcker thurn* vor meinen feinden. *Ps. 71, 3.

5. Ich wil wohnen in deiner hütten ewiglich, und frauen* unter deinen fettigen, Sela. *Ps. 36, 8.

6. Denn Du, GOTT, hörst meine gelübde; du belohnest die wohl, die deinen namen fürchten.

7. Du giebest einem künige langes leben, daß seine jahre wahren immer für und für.

8. Daß

Tröst wider sein de

8. Du aber immer GOTT; erzeige ihm

9. So wil ich d

10. Wie lange s

11. Wie lange s

12. Wie lange s

13. Wie lange s

14. Wie lange s

15. Wie lange s

16. Wie lange s

17. Wie lange s

18. Wie lange s

19. Wie lange s

20. Wie lange s

21. Wie lange s

22. Wie lange s

23. Wie lange s

24. Wie lange s

25. Wie lange s

26. Wie lange s

27. Wie lange s

28. Wie lange s

29. Wie lange s

30. Wie lange s

31. Wie lange s

32. Wie lange s

33. Wie lange s

34. Wie lange s

35. Wie lange s

36. Wie lange s

37. Wie lange s

38. Wie lange s

39. Wie lange s

40. Wie lange s

41. Wie lange s

42. Wie lange s

8. Daß er immer sitzen bleibet vor Gdt; erzeige ihm * gute und treue, die ihn behüten. * Ps. 40/10.

9. So wil ich deinem namen lob-singen ewiglich, daß ich * meine ge-lübbe bezahle täglich. * Ps. 65/2.

Der 62. Psalm.

Beständiger trost wider die feinde.

1. Ein psalm Davids für * Jedu-thux, vorzusingen. * Ps. 39/1.

2. **M**eine seele * ist stille zu Gdt, der mir hilft. * Ps. 50/15.

3. Denn er ist mein hort, meine hilfe, mein schutz, daß mich kein fall stürzen wird, wie groß er ist.

4. Wie lange stellet ihr alle ei-nem nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangende wand, und zerrissene mauer?

5. Sie denken nur, wie sie ihn dämpfen, fleissigen sich der lügen; geben gute worte, aber im herzen fluchen sie, Sela.

6. Aber meine seele harret nur auf Gdt; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist * mein hort, meine hilfe, und mein schutz, daß ich nicht fallen werde. * Ps. 18/2 seq.

8. Bey Gdt ist mein heyl, meine ehre, der fels meiner stärke, * meine zuversicht ist auf Gdt. * Ps. 61/4.

9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben leute, schüttert euer herz vor ihm auf; Gdt ist unsere zuversicht, Sela.

10. Aber * menschen sind doch ja nichts, grosse leute fehlen auch; sie wägen weniger denn nichts, so viel ihrer ist. * Ps. 39/6, 12.

11. Verlasset euch nicht auf un-recht und frevel, haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist; * fallet euch reichthum zu, so hängel das herz nicht daran. * Matth. 19/22.

Luc. 12/19. 20. 1 Tim 6/9. 17.

12. Gdt hat ein wort geredet, das hab ich etliche mal gehöret, daß Gdt allein mächtig ist.

13. Und du, Herr, bist gnädig, und * bezahlest einem iegglichen, wie ers verdienet. * Röm 2/6. 20.

Der 63. Psalm.

Gebet um den wahren Gottesdienst.

1. Ein psalm Davids, da * er war in der wüste Juda. * 1 Sam. 23/14.

2. **G**dt, Du bist mein Gdt, frü-he mache ich zu dir; * es dür-stet meine seele nach dir, mein fleisch verlangt nach dir, in einem trocke-nen und dürren land, da kein was-ser ist. * Ps. 26/6. Ps. 42/3. 4

3. Dasselbst sehe ich nach dir in deinem heiligthum, wolte gerne schauen deine macht und ehre.

4. Denn deine gute ist besser denn leben; meine lippen preisen dich.

5. Dasselbst wolt ich dich gerne lo-ben mein lebenslang, und meine hân-de in deinem namen aufheben.

6. Das wäre meines herzens freude und wonne, wenn ich dich mit fröhlichem munde loben solte.

7. Wenn ich mich zu bette lege, so dencke ich an dich; wenn ich er-wache, so rede ich von dir.

8. Denn du bist mein helfer, und unter dem * schatten deiner flügel rühme ich. * Ps. 17/8.

9. Meine seele hanget dir an; * deine rechte hand erhalt mich. * Ps. 41/10.

10. Sie aber stehen nach meiner seele, mich zu überfallen; sie werden unter die erde hinunter fahren.

11. Sie werden ins schwert fal-len, und den fächsen zu theil werden.

12. Aber der könig freuet sich in Gdt. Wer bey ihm schmeret, wird gerühmet werden; denn die lügen-mäuler sollen verstopfet werden.

Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des lebens und guten namens.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H**ere, Gdt, meine stimm in meiner klage; behüte mein leben vor dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der versamm-lung der bösen, vor dem haufen der übelthäter.

4. Welche ihre zunge schärfen wie ein schwert, die mit ihren giftigen worten zielen, wie mit pfeilen.

5. Daß * sie heimlich schiessen den frommen; plötzlich schiessen sie auf ihn ohn alle scheu. * Ps. 11/2. 5.

6. Sie sind kühne mit ihren bö-sen anschlägen, und sagen, wie sie stricke legen wollen, und sprechen: Wer * kan sie sehen? * Ps. 94/7.

7. Sie erlichten schalckheit, und haltens heimlich, sind verschlagen, und haben geschwinde ränke.

8. Aber Gdt wird sie plötzlich schiessen, daß ihnen wehe thun wird.

9. Ihre eigene zunge wird sie fäl-len, daß ihrer spotten wird, wer sie siehet. * Ps. 7/16.

3 b 5

10. Und

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen; Das hat * Gott gethan; und merken, daß es sein werck sey. * 2 Mos. 8, 19.

11. Die * gerechten werden sich des HERRN freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme hergen werden sich deß rühmen. * Ps. 68, 4.

Der 65. Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten, den dreyn hauptständen erzeigt.

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. **G**ott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir * bezahlet man getülde. * Ps. 50, 14. Ps. 61, 9.

3. Du erhörst gebet, darum kommst alles fleisch zu dir.

4. Unsere misethat drückt uns hart, Du wollest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwählst, und zu dir lässest, daß * er wohne in deinen häfen, der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. * Ps. 15, 1.

6. Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heyl, der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer.

7. Der die berge vest setzet in seiner kraft, und gerüstet ist mit macht.

8. Der du stillest das brausen des meers, daß brausen seiner wellen, und das toben der völker:

9. Daß sich entsen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen; du machest fröhlich, was da webet, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim, und wasserst es, und machest es sehr reich. Gottes * brünnlein hat wassers die fülle; du lässest ihr getreyde wohl gerathen, denn also hauest du das land. * Ps. 46, 5.

11. Du tränkest seine furchen, und feuchtest sein gepflügtes; mit regen machest du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du krönest das iahr mit deinem gut, und deine fußstapfen trieffen von fett.

13. Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, daß sie trieffen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind voll schaafe, und die aen sehen dicke mit korn, daß man lachet und singet.

Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren wercke Gottes.

1. Ein psalm lied, vorzusingen.

Lobhet Gott, alle lande.

2. Lobset zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine wercke! Es wird deinen feinden fehlen vor deiner grossen macht.

4. Alles land bete dich an, und lobset dich, lobset deinem namen, Sela.

5. * Kommet her, und sehet an die wercke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern. * Ps. 46, 9.

6. Er verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; des freuen wir uns in ihm.

7. Er herrschet, mit seiner gewalt ewiglich; seine augen schauen auf die völker; die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela.

8. Lobet, ihr völker, unfern Gott, laßt seinen ruhm weit erschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und läßt unsere füsse nicht gleiten.

10. Denn Gott, du hast uns versuchet und * geläutert, wie das silber geläutert wird. * Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen, du hast auf unsere lenden eine last gelegt.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wird sind in feuer und wasser kommen; aber du hast uns aufgeführt und erquicket.

13. Darum wil ich mit brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen.

14. Wie * ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth. * 1 Mos. 28, 20.

15. Ich wil dir feiste brandopfer thun von gebrannten widdern; ich wil opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommet her, höret zu, alle die ihr Gott fürchtet, ich wil erzählen, was er an meiner seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preiset ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich * unrechts vor hätte in meinem hergen, so würde der Herr nicht hören. * Spr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Dar

10. Darum erhebe dich und merck auf mich.
20. Gelobet sey der Herr, der nicht verläßt seinen frommen.

Der 67.

Gott und dancket
des gnadenreichen
1. Ein psalm lied,
singen.

2. Gott, sey uns
ne uns, er
anisch leuchten, Sela.

3. Daß wir auf
seinen weg, unter
heyl.

4. Es dancket dich
für; es dancket dich
für.

5. Die völker
jauchzen, daß du dich
erhebst, und regst
den, Sela.

6. Es dancket dich
für; es dancket dich
für.

7. Das land
es segne uns, Sela.

8. Es segne dich
welt für dich, Sela.

Der 68.

Weissagung
und dero herrliche
1. Ein psalm
singen.

2. **G**ott, siehe
feinde, zer
die ihn lassen, von
* 4 Mos.

3. Vertreibe sie
vertreiben wird;
erschmelze vom
umkommen die gott
s.

4. Die gerechten
freuen und fröhlich
und von hergen sich
s.

5. Singet Gott
namen, machet das
sant herfähret; er
und freuet sich vor
s.

6. Der ein vater
und ein richter der
Gott in seiner heil
s.

7. Ein Gott, der
das haus voll wird
gefangen aufste
hert und läßt die
ben in der düre.

8. Gott, der du
herabgeseht, da du
nähst, Sela.

u. gnadenreicher segnen. (Ps. 66-68.) Der Psalter. Christi erbhöhung. 383

19. Darum erhöhet mich Gott,

und merckst auf mein flehen.

20. Gelobet sey Gott, der mein

gedet nicht verwirft, noch seine

ge von mir wendet.

Der 67. Psalm.

Gebet und dancksagung für

des gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied, vorzusingen auf

flötenspielen. * Ps. 61, 1.

2. Gott sey uns gnädig, und seg-

ne uns, er lasse uns sein

antlitz leuchten, Sela. * Ps. 56, 2.

3. Daß wir auf erden erkennen

seinen weg, unter allen heyden sein

heyl.

4. Es danken dir, Gott, die völ-

ker; es danken dir alle völker.

5. Die völker freuen sich und

jauchzen, daß du die leute recht rich-

test, und regierest die leute auf er-

den, Sela. * Ps. 17, 31.

6. Es danken dir, Gott, die völ-

ker; es danken dir alle völker.

7. Das land giebt sein gewächs;

es segne uns Gott, unser Gott.

8. Es segne uns Gott und alle

welt fürchte ihn. * Ps. 33, 8.

Der 68. Psalm.

Weissagung von Christi erbhöhung

und dero herrlichen kraft.

1. Ein psalmlied Davids, vorzu-

singen.

2. Gott siehe Gott auf, daß seine

feinde zerstreuet werden, und

die ihn hassen, vor ihm fliehen.

* 4 Mos. 10, 35, 26.

3. Vertreibe sie, wie der rauch

vertrieben wird; wie das wach

zerschmelzet vom feuer, so müssen

umkommen die gottlosen vor Gott.

4. Die gerechten aber müssen sich

freuen und fröhlich seyn vor Gott,

und von herzen sich freuen.

5. Singet Gott, lobsinget seinem

namen, machet bahn dem, der da

sanft herfähret; er heißet Herr;

und freuet euch vor ihm.

6. Der ein vater ist der wäysen

und ein richter der wittwen; er ist

Gott in seiner heiligen wohnung.

7. Ein Gott, der den einsamen

das haus voll kinder giebt, der die

gefangenen aufführet zu rechter

zeit und lässet die abtrünnigen

bleiben in der dürre. * Ps. 113, 9.

8. Gott, da du vor deinem volck

herzogest, da du einher gingest in der

wüsten, Sela. * 2 Mos. 13, 20, 21.

9. Da hebete die erde, und die

himmel troffen vor diesem Gott in

Sinai, vor dem Gott, der Israels

Gott ist. * 2 Mos. 19, 16, seqq.

10. Nun aber giebst du, Gott,

einen gnädigen regen, und dein

erbe, das dürre ist, erquickest du.

* Ps. 44, 3, 5. Ezech. 34, 26.

11. Daß deine thiere drinnen woh-

nen können; Gott, du ladest die

elenden mit deinen güttern.

12. Der Herr giebt das wort

mit grossen scharen evangelisten.

13. Die könige der heerscharen

sind unter einander freunde; und

die haushere theilet den raub aus.

14. Wenn ihr zu feide lieget, so

glänket als der tauben flügel, die

wie silber und gold schimmern.

15. Wenn der allmächtige hin und

wieder unter ihnen könige setzet, so

wird es helle, wo es dunkel ist.

16. Der berg Gottes ist ein

fruchtbarer berg, ein groß und

fruchtbar gebirge.

17. Was hüpfet ihr grossen ge-

birge? Gott hat lust auf diesen

berge zu wohnen; und der Herr

bleibet auch immer daseibst.

18. Der wagen Gottes ist viel

tausend mal tausend; der Herr ist

unter ihnen im heiligen Sinai.

* 2 Kön. 6, 17. Dan. 7, 16.

19. Du bist in die höhe gefahren,

ard hast das gefängnis gefangen,

du hast gaben empfangen für die

menschen, auch die abtrünnigen, daß

Gott, der Herr, dennoch daseibst

bleiben wird. * Eph. 4, 10, 11.

* Col. 2, 14.

20. Gelobet sey der Herr täglich

Gott leget uns eine last auf, aber

er hilft uns auch, Sela.

* Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen Gott, der

da hilft, und den Herr Herrn

der vom tode errettet.

* Weish. 16, 13.

22. Aber Gott wird den laß

seiner feinde zerschmeissen, sammt

ihrem haarschädel, die da fortfa-

ren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der Herr: Ich

wil unter den setten estliche holen,

auf der tiefe des meers wil ich es-

liche holen.

24. Darum wird dein fuß in der

seinde blut gefärbet werden, und

deine hunde werdens lecken.

* Ps. 53, 11.

25. Man siehet, Gdt, * wie du umher zeuchst, wie du, mein Gdt und könig, einher zeuchst im heiligthum. * 2 Sam. 6, 13. 14.

26. Die sänger gehen vorher, darnach die spielleute unter den * mägden, die da pocken. * 2 Mos. 15, 20.

27. Lobet Gdt, den HErrn, in den versammlungen, für den brunn Israel.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren haufen, die fürsten Sebulon, die fürsten Naphtali.

29. Dein Gdt hat dein reich aufgerichtet, dasselbe woltest du, Gdt, uns stärken; denn es ist dein werck.

30. Um deines tempels willen zu Jerusalem werden * dir die könige geschenke zuführen. * Ps. 72, 10.

31. Schilt das thier im rohr, die rotte der oxen unter ihren kälbern, die da zertreten um geldes willen. Er zerstreuet die völker, die da gerne kriegen.

32. Die fürsten * auß Egypten werden kommen; Moabrenland wird seine hände aufstrecken zu Gdt.

* Es. 19, 21.

33. Ihr königreiche auferden, singet Gdt, lobfinger dem HErrn, Sela.

34. Dem, der da fährt im himmel allenthalben von anbegin; siehe, er wird seinem donner kraft geben.

35. Bebet * Gdt die macht; seine herrlichkeit ist in Israel, und seine macht in den wolcken.

* Ps. 29, 1.

36. Gdt ist wundersam in seinem heilighum, er ist Gdt Israel, Er wird dem volck macht und kraft geben. Gelobet sey Gdt.

Der 69. Psalm.

Des Messias gebet in seinem leiden.

1. Ein psalm Davids * von den rosen, vorzusagen. * Ps. 45, 1.

2. Gdt, hilf mir; denn das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich versinke im tiefen schlamm, da kein grund ist; ich bin im tiefen wasser, und die fluth wil mich ersäuffen. * Ps. 40, 3.

4. Ich habe mich müde geschrien, mein hals ist heisch; das t gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gdt.

* Hiob 19, 7. † Ps. 38, 11.

5. * Die mich ohn ursach hassen, derer ist mehr, denn ich haare auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubt habe. * Joh. 15, 25.

6. Gdt, Du weißest meine thoreheit, und meine * schulden sind dir nicht erborren. * 2 Cor. 5, 21.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, HErr HERR Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir; die dich suchen, Gdt Israel.

8. Denn um deinet willen trage ich schmach; mein angesicht ist volverschande.

9. Ich bin * fremd worden meinen brüdern, und unbekannt meiner mütter kindern. * Ps. 38, 12.

10. Denn * ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und die schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. * Joh. 2, 17.

† Röm. 15, 3.

11. Und ich weine, und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespötte darauf.

13. Die * im thore sitzen, waschen von mir, und in den zehen singet man von mir. * Hiob 30, 9.

14. Ich aber bete, HERR, zu dir, * zur angenehmen zeit: Gdt, durch deine grosse güt, erhöre mich mit deiner treuen hülfe. * Es. 49, 8.

15. Errette mich auß dem loth, daß ich nicht versinke, daß ich * errettet werde von meinen hassen, und auß dem tiefen wasser. * Ps. 18, 18.

16. Daß mich die wasserfluth nicht ersäuffe, und die tiefe nicht verschlinge, und das loch der gruben nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, HERR, denn deine güt ist tröstlich; wende dich zu mir, nach deiner grossen barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein angesicht nicht vor deinem knechte; denn mir ist angst, erhöre mich eilend.

19. Mache dich zu meiner seele, und erlöse sie; erlöse mich um meiner feinde willen.

20. Du weißest * meine schmach, schande und scham; meine widerwärtiger sind alle vor dir. * Ps. 44, 16.

21. Die schmach bricht mir mein hertz, und kräncket mich; ich warte, obs

in seinen leiden. (2)
wie jemand jamme
niemand, und auf
fruchtlose.
22. Und sie * geb
sen und effig zu tri
gesten durch.
23. * Ich trich mi
sencke werden, zu
zu einer falle.
24. Ihre augen
werden, daß sie
ihret leiden las im
25. Gewiß deine
und dein grimmig
se.
26. * Ihre woch
werden; und sey
ihren hütten mohe
27. Denn sie de
* geschlagen hast,
daß die deinen übel
* Es. 53.
28. Laß sie in
andere fallen, do
zu deiner gerecht
29. Züge sie
libenbigen, daß
ten nicht angele
30. Ich aber
ist wehe, Gdt
mich.
31. Ich * wi
loben mit einem
hoch ehren mit
32. Das wir
gefallen, denn
und lauten das.
33. Die elender
en sich und die G
wird * das herge l
34. Denn der
armen, und verac
ne nicht.
35. Es lobt * ihn
mire, und alles
reget.
36. Denn Gdt
sen, und die städte
man baselst wohn
37. Und der sad
wird sie werden, i
men lieben, wech
ben.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Der 70.
Davids bitte u
frinne.
1. Ein psalm
dem zum * gedäch
2. * Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.
* Ps. 45, 1.

Ps. 68. 69.) Christi ge-
he mich oñ weisheit be-
mehr, denn ich habe a-
chte habe. Die menschen
d, und mich werden, so
Ich muß bezahlen, das
raubet habe. * Job 13
Du weisest meine
und meine schulden sind
vorgen.
nicht zu schanden we-
die dein harren, der
Zebaoth. Laß nicht lo-
ben an mir; die dich schä-
wael.
um deinet willen in
ch; mein angesicht ist
in fremd worden mein
und unbekannt mein
ndern.
ich eifere mich in
m dein haus; und
derer, die dich schäme
mich. * Job 13
Nöm. 15. 3.
ich weine, und faste him-
man spottet mein sag-
habe einen sat an ge-
sie treiben des geistes
* in thoren sitzen, wischen
und in den jenen sitzen
mir. * Ps. 139. 9.
aber bete, HERR, zu mir
nehmen zeit: Du ver-
offe gütig, erhöhe mich mit
neuen hülfe. * Ps. 139.
ette mich auß dem laub-
erlöset, daß ich * er-
meinen haffnen, und
wasser. * Ps. 139.
mich die wasser-
uffe, und die tiefe mi-
e, und das loch der grab-
mir zusammen ocht.
ere mich, HERR, der
ist tröstlich: wende du
nach deiner großem barm-
t.
berborge dein engel
deinem knechte; denn
erhöhe mich eilen.
achte dich zu meinen vö-
le sie; erlöse mich um
e willen.
weisest * meine schand-
und scham: meine neid-
alle vor dir. * Ps. 139.
schmach bricht mir mer
tränket mich; ich merke

obs jemand jammerte, aber da ist niemand, und auf * tröster, aber ich finde keine. * Klagl. 1. 2. 9.

22. Und sie * geben mir galle zu essen, und essig zu trincken, in meinem großem durst. * Matth. 27. 34. 48.

23. * Ihr tisch müsse vor ihnen zum stricke werden, zur vergeltung, und zu einer felle. * Röm. 11. 9.

24. Ihre augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen; und ihre lenden laß immer wancken.

25. Geuß deine ungnade auf sie, und dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26. * Ihre wohnung müsse wüste werden; und sey niemand, der in ihren hütten wohne. * Gesch. 1. 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du * geschlagen hast, und rühmen, daß du die deine unbel schlägest. * Ps. 53. 4.

28. Daß sie in * eine sünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner gerechtigkeit. * Röm. 1. 24.

29. Tilge sie auß dem buch der Lebendigen, daß sie mit den gerechten nicht angeschrieben werden.

30. Ich aber bin elende, und mir ist wehe, GOTT, deine hülfe schütze mich.

31. Ich * wil den namen GOTTes loben mit einem liebe, und wil ihn hoch ehren mit danck. * Ps. 145. 1. 2.

32. Das wird dem HERRN daß geschehen, denn * ein farr, der hörner und klauen hat. * Ps. 50. 9. 13.

33. Die elenden sehens, und freuen sich, und die GOTT suchen, denen wird * das herze leben. * Ps. 22. 27.

34. Denn der HERR höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe * ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich darinnen reget. * Ps. 148. 1.

36. Denn GOTT wird Zion hel- fen, und die städte Juda bauen, daß man daselbst wohne und sie besitze.

37. Und der saame seiner knechte wird sie ererben, und die seinen na- men lieben, werden darinnen blei- ben. * Ps. 102. 29.

Der 70. Psalm.

Dauids bitte um hülfe wider die feinde.

1. Ein psalm Dauids vorzusin- gen zum * gedächtniß. * Ps. 38. 1.

2. GOTT, GOTT, mich zu erretten; HERR, mir zu helfen.

3. Es * müssen sich schämen, und zu schanden werden, die nach meiner seele stehen. Sie müssen zurucke feh- ren, und gehöhnet werden, die mir übel's wünschen. * Ps. 35. 4.

Ps. 40. 15.

4. Daß sie müssen wiederum zu schanden werden, die da * über mich schreyen: Da, da. * Ps. 35. 21.

5. Freuen und fröhlich müssen seyn an dir, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, immer sa- gen: Hochgelobet sey GOTT.

6. Ich aber bin elend und arm, GOTT, eile zu mir; denn Du bist mein helfer und erretter, mein GOTT, verzeuch nicht

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. HERR, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schan- den werden.

2. Errette mich durch deine gerech- tigkeit, und hilf mir auß; neige dei- ne ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker hort, dahin ich immer stehen möge, der du zuge- saget hast mir zu helfen; denn Du bist mein fels und meine burg.

4. Mein GOTT, hilf mir auß der hand des gottlosen, auß der hand des ungerechten und tyrannen.

5. Denn Du bist * meine zuversicht, HERR HERR, meine hoffnung von meiner jugend an. * Ps. 46. 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von mütterleibe an, Du * hast mich auß meiner mütter leibe gezogen; mein ruhm ist immer von dir. * Ps. 22. 10.

7. Ich bin * vor vielen wie ein wunder; aber Du bist meine star- cke zuversicht. * Ps. 24. 24. 27.

8. Daß * meinen mund deines ruh- mes und deines preises voll seyn täglich. * Ps. 51. 17.

9. * Verwirf mich nicht in mei- nem alter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. * Ps. 51. 13.

10. Denn meine feinde reden wi- der mich, und die auf meine seele halten, berathen sich mit einander.

11. Und sprechen: GOTT hat ihn verlassen; jaget nach, und ergreif- fet ihn, denn da ist kein erretter.

12. GOTT, sey nicht ferne von mir; mein GOTT, eile mir zu helfen.

13. * Schämen müssen sich und umkommen, die meiner seele zuwi- B b 2 der

der sind; mit schand und hohn müssen sie überschüttet werden, die mein unglück suchen. * Ps. 70/3. Ps. 83/17.

14. Ich aber wil immer harren, und wil immer deines ruhms mehr machen.

15. Mein * mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heyl, die ich nicht alle zählen kan.

* Ps. 51/17.

16. Ich gehe einher in der kraft des HERRN HERRN; ich preise deine gerechtigkeit allein.

17. GOTT, du hast mich von jugend auf gelchret; darum * verkündige ich deine wunder. * Ps. 77/12.

18. Auch verlaß mich nicht, GOTT, * im alter, wenn ich grau werde; bis ich denken arm verkündige kindeskindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen. * Ps. 46/4.

19. GOTT, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust; GOTT, wer ist dir gleich?

* 2 Mos. 8/10. e 15 II.

20. Denn du lässest mich erfahren viel und grosse angst; und * machest mich wieder lebendig, und holdest mich wieder auß der tiefe der erden herauf.

I Sam. 2/6.

21. Du * machest mich sehr groß, und tröstest mich wieder. * Ps. 18/36.

22. So dancke Ich auch dir mit psalterspiel für deine treue, mein GOTT; ich lobsing dir, auf der harfen, du heiliger in Israel.

23. Meine lippen und * meine seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lobsing dir. * Ps. 103/3.

24. Auch richtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit; denn schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mein unglück suchen.

Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

GOTT, gib dein gericht dem Könige, und deine gerechtigkeit des Königes sohne.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Daß die berge den * freuden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit. * Ps. 85/5.

4. Er wird das * elende volck heylrecht erhalten, und den armen helfen; und die lästerer verschmeissen.

* Hiob 36/6. Ps. 45/5.

5. Man wird sich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird * herab fahren, wie der regen auf das feld, wie die tropfen, die das land feuchten. * Ps. 45/8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte, und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

8. Er * wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an, bis zur welt ende.

* Zach. 9/10. Ps. 89/26.

9. Vor ihm werden sich neigen, die in der wüsten; und * seine feinde werden stand lecken. * Ps. 49/23.

10. Die * könige am meer und in den inseln werden geschenke bringen; die könige auß reich Arabien und Seba werden gaben zu führen.

* Ps. 60/9. Ps. 68/30.

11. Alle könige werden ihn anbeten; alle heyden werden ihm dienen.

12. Denn * er wird den armen erretten, der da schreyet, und den elenden, der keinen helfer hat.

* Hiob 36/15. Ps. 35/20.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und * den seelen der armen wird er helfen. * Ps. 97/10.

14. Er wird ihre seele auß dem trug und frevel erlösen; und ihr * blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

* Ps. 9/13.

15. Er * wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben.

* Offenb. 1/18.

16. Auf erden, oben auß den bergen, wird das getreyde dicke stehen; seine frucht wird heben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auß erden.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne währet, wird sein name auß die nachkommen reichen; und * werden durch denselben gesegnet seyn, alle heyden werden ihn preisen. * 1 Mos. 12/3. c. 22/18.

18. * Gelobet sey GOTT, der HERRN, der GOTT Israel, der allein wanderthut. * Ps. 41/14.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und * alle lande müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen. * Ps. 6/3.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai,

Der

Trost und warnung;

1. Ein psalm Davids.

2. Er hat den Trost, wer nur

3. Ja aber hat

4. Helt mit mir

5. Hätte bey nahe geg

6. Denn es ver

7. Ruhmredigen,

8. Den gottlosen so

9. Denn sie sin

10. Des todes, sonde

11. Eingallast.

12. Sie sind nie

13. Andere leute, und

14. Ander mensch

15. 6. Darum muß

16. Eingehn, und in

17. Gehtan heissen.

18. 7. Ihre verlor

19. Ein fetter man

20. Nur gedanken.

21. 8. Sie vernie

22. Den übel davon

23. Stern hoch her.

24. 9. Was sie

25. Himmel herab

26. Sagen, das muß

27. 10. Darum se

28. Zu, und lauffen

29. Sen, wie wasser

30. 11. Und spr

31. GOTT nach jenen

32. 12. Sieh, was

33. Die sind glückselig

34. Werden reich.

35. 13. Sollte denn

36. Mein herge updräst

37. Meine hände in unse

38. 14. Und bin

39. Und meine irake ist

40. 15. Ich hätte

41. Get, wie sie; aber

42. Ich verdammet alle

43. 16. Ich gedachte

44. Ichs begreifen mö

45. Mir zu schwer.

46. 17. Bis daß ich

47. Ichthum GOTTes, un

48. Ende.

49. 18. Aber du sehest

50. Rige, und stürzest

51. 19. Wie werden

52. Nicht? Sie gehen

53. Mich ein end mit sey

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider Argetz
niß, des gottlosen glück betreffend.

1. Ein psalm Asaphs.

Israel hat dennoch Gdt zum
Trost, wer nur reines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier * gestraucht
mit meinen füssen, mein tritt
hätte bey nahe geglitten. * Ps. 94, 18.

3. Denn es verdroß mich auf die
* ruhmredigen, daß ich sahe, daß es
den gottlosen so wohl ging. Jer. 12, 1.

4. Denn sie sind in keiner gefahr
des todes, sondern stehen fest wie
ein palast.

5. Sie sind nicht in unglück wie
andere leute, und werden nicht wie
andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trogen köstlich
ding seyn; und ihr frevel muß wohl-
gethan heißen.

7. Ihre person * bräuset sich, wie
ein fetter wanst; sie thun, was sie
nur gedenken. * Hiob 15, 27.

8. Sie vernichten alles, und re-
den übel davon, und reden und lä-
stern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom
himmel herab geredet seyn; was sie
sagen, das muß gelten auf erden.

10. Darum fällt ihnen ihr vöbel
zu, und laufen ihnen zu mit hau-
sen, wie wasser;

11. Und sprechen: Was sollte
Gdt nach jenen fragen? Was sol-
te der höchste ihrer achten?

12. Siehe, was sind die gottlosen,
die sind glücklich in der welt, und
werden reich.

13. Soll denn umsonst seyn, daß
mein herge umsträuchlich lebet, und ich
meine hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich;
und meine strafe ist alle morgen da;

15. Ich hätte auch schier so gesa-
get, wie sie; aber siehe, damit hätte
ich verdammet alle deine kinder, die
ie gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß
ichs begreifen möchte; aber es war
mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das heilig-
thum Gdtes, und merckte auf ihr
ende.

18. Aber du sehest sie aufs schlipfe-
rige, und stürzest sie zu boden.
* Hiob 21, 17. fgg.

19. Wie werden sie so plötzlich zu
nichte! Sie gehen unter, und neh-
men ein ende mit schrecken.

20. Wie ein traum, wenn einer
erwacht, so machest du, Herr, ihr
bild in der stadt verschmähst.

21. Aber es thut mir wehe im her-
zen, u. sichts mich in meinen nieren.

22. Daß Ich muß ein narr sehn,
und nichts wissen, und muß wie ein
thier sehn vor dir.

23. Dennoch bleibe Ich stets an
dir; denn du hältst mich bey mei-
ner rechten hand.

24. Du leitest mich nach deinem
rath, und nimmest mich endlich mit
ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so fra-
ge ich nichts nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich leid und see-
le verschmachet, so bist du doch,
Gdt, allezeit meines herzens
trost und mein * theil. * Apsl. 3, 24.

27. Denn siehe, die von dir we-
chen, werden umkommen; du brin-
gest um alle, die wider dich huren.

28. Aber das ist meine freude, daß
ich mich zu Gdt halte, und meine
zuversicht setze auf den Herrn
HEMM, daß ich verkündige alle
dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung Asaphs.

Gdt, warum verstößest du uns
so gar? Und bist so grimmig zorn-
ig über die schaafe deiner weide?

2. Gedenke an deine gemeine, die
du von alter sith erworben, und die
zum ertheil erlöst hast; an den
berg Zion, da du auf wohnest.

3. * Tritt auf sie mit füssen, und
stoß sie gar zu boden; der feind hat
alles verderbet im heiligthum.

* Jos. 10, 24.

4. Deine widerwärtigen brüllen
in deinen häusern, und legen ihre
gößen drein.

5. Man siehet die älte ohen her bli-
cken, wie man in einen wald hauer;

6. Und zerhauen alle seine tafe-
werke mit beil und barten.

7. Sie * verbrennen dein heilig-
thum; sie entweihen die wohnung
deines namens zu boden.

* 2 Kön. 25, 9.

8. Sie sprechen in ihrem herzen:
Lasset uns sie plündern; sie verbren-
nen alle häuser Gdtes im lande.

9. Unsere zeichen sehen wir nicht;
und kein prophet prediget mehr,
und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach

12. Gelobet und haltet dem
HERRN, eurem Gott, alle, die ihr
um ihn her seht; bringet geschenke
dem schrecklichen;

13. Der den fuxten den muth nim-
met, und schrecklich ist unter den kö-
nigen auf erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen anfechtung und trost.

1. Ein psalm Asaph für * Jedu-
thun vorzusingen. * Ps. 62/1.

2. Ich schreie mit meiner stimme
zu Gott; zu Gott schreie
ich, und er erhöhet mich.

3. In der zeit meiner noth suche
ich den HERRN: meine hand ist des
nachts aufgereckt, und lasset nicht
ab; denn meine seele wil sich nicht
trösten lassen. * Ps. 50/15.

4. Wenn ich betrübt bin, so dencke
ich an Gott; wenn mein herz in
ängsten ist, so rede ich, Sela.

5. Meine augen hältst du, daß sie
wachen; ich bin so ohnmächtig, daß
ich nicht reden kan.

6. Ich dencke der alten zeit, der
vorigen jahre. * Ps. 143/5.

7. Ich dencke des nachts an mein
sängenspiel; und rede mit meinem
herzen; mein geist muß forschen.

8. Wird denn der HERR ewiglich
verköffen, und seine gnade mehr er-
zeigen? * Ps. 79/5. Ps. 85/6.

9. Ist denn gang und gar auß mit
seiner güte? Und hat die verheißung
ein ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnä-
dig zu seyn, und seine barmherzigkeit
vor zorn verlohren? Sela.

11. Aber doch sprach ich: * Ich muß
das leiden; die rechte hand des höch-
sten kan alles ändern. * Ps. 16/2.

12. Darum gedencke ich an die tha-
ten des HERRN; ja ich gedencke an
deine vorige wunder. * Ps. 11/17.

13. Und rede von allen deinen wer-
ken, und sage von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist heilig;
* wo ist so ein mächtiger Gott, als
du Gott bist? * Ps. 69/9.

15. Du bist der Gott, * der wun-
der thut; du hast deine macht bewei-
set unter den völkern. * Ps. 98/1.

16. Du hast dein volck erlöset ge-
waltialich; die kinder Jacob und Jo-
seph, Sela. * 2 Mos. 14/19. 20.

17. Die wasser * sahen dich, Gott,
die wasser sahen dich, und ängsteten
sich, und die tiefen tobeten.

* Ps. 97/4.

18. Die dicken wolcken gossen was-
ser; die wolcken donnerten, und die
fluren fuhren daher. * Ps. 29/3.

19. Es donnerte im himmel, deine
blitzen leuchteten auf dem erdboden;
das erdreich regete sich, und bebete
davon.

20. Dein weg war im meer, und
dein pfad in grossen wassern; und
man spürete doch deinen fuß nicht.

21. Du führest dein volck, wie
eine heerde schaaf, durch Mosen
und Aaron. * 2 Mos. 12/37. c. 14/22.

Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und
kräfte Gottes, seinem volck erzeugt.

1. Eine unterweisung Asaph.

Höre, mein volck, mein gesetz;
neiget eure ohren zu der rede
meines mundes. * Ps. 19/15.

2. Ich wil meinen mund aufthun
zu sprächen, und alte geschichte auf-
sprechen; * Ps. 49/5.

Matth. 13/35.

3. Die wir gehört haben und wisse-
sen, und unsere väter uns erzählt
haben;

4. Daß wirs nicht verhalten sollen
ihren kindern, die hernach kommen,
und verkündigen den ruhm des
HERRN; und seine macht und wun-
der, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniß auf in
Jacob, und gab ein gesetz in Israel,
daß er unsern vätern gebot zu lehren
ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lern-
eten, und die kinder, die noch solten
geboren werden; wenn sie auffämen,
daß sie es auch ihren kindern ver-
bündigten.

7. Daß sie setzten auf Gott ihre
hoffnung, und nicht vergäßen der
thaten Gottes; und seine gebote
hielten.

8. Und nicht würden wie ihre vä-
ter, eine abtrünnige und ungehor-
same art; welchen ihr herz nicht fest
war, und ihr geist nicht treulich hielt
an Gott. * 5 Mos. 32/5. 6. 28.

9. Wie die kinder Ephraim, so ge-
harnischet den bogen fuhreten, abste-
len zur zeit des streits.

10. Sie hielten den bund Gottes
nicht; und wolten nicht in seinem
gesetz wandeln.

11. Und vergäßen seiner thaten,
und seiner wunder, die er ihnen er-
zeigt hatte.

12. Vor

12. Vor ihren Vätern that er Wunder in Egyptenland, im selde Zoan.

13. Er zertheilte das Meer, und ließ sie durchhin gehen; und stellet das Wasser wie eine mauer.

* 2 Mos. 14, 21. 22. 2c.

14. Er leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feuer.

* 2 Mos. 13, 21. 2c.

15. Er riß die felsen in der wüsten; und tränckete sie mit Wasser die fülle.

* 2 Mos. 17, 6. 2c. Ps. 105, 41.

16. Und ließ bäche auß dem felsen fließen, daß sie hinab flossen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und versuchten Gott in ihrem hergen, daß sie speise forderten für ihre seelen.

* 4 Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen tisch bereiten in der wüsten?

20. Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß Wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem volcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er; und Feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht gläubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolcken droben, und that auf die thüre des himmels.

24. Und ließ das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrot.

* 2 Mos. 16, 4. 14. 2c.

25. Sie assen engelbrot; er sandte ihnen speise die fülle.

26. Er ließ wehen den ostwind unter dem himmel, und erregete durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer.

28. Und ließ sie fallen unter ihr lager, alenthalben, da sie wohnten.

* 4 Mos. 11, 31.

29. Da assen sie, und wurden allzu satt; er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon assen;

31. Da kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel.

* 4 Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr; und gläubeten nicht an seine wunder.

* Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangerten; und mußten ihr lebenlang geplaget seyn.

24. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und lehrten sich frühe zu Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihre * hort ist; und Gott der höchste ihre erlöser ist.

* Ps. 19, 15.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde; und logen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr hertz war nicht beste an ihm; und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die missthat, und vertilgte sie nicht; und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganz zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fähret, und nicht wieder kommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entrücketen ihn in der einöde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine wunder im lande Zoan.

* v. 12.

44. Da er ihr Wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trinken konnten.

* 2 Mos. 7, 20. 2c.

45. Da er unziefer unter sie schickete, die sie fraßen, und tröten, die sie verderbten.

* 2 Mos. 8, 6. 24.

46. Und gab ihr gewächse den rauen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er ihre weinstöcke mit hargel schlug, und ihre maulbeerbäume mit schlossen.

* 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hargel und ihre heerde mit stralen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimmen zorn, und ließ sie roden und wüsten, und leide thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete; und ließ ihr vieh an der pestilenz sterben.

* 2 Mos. 9, 6.

51. Da

51. Da er alle zuschlug, die nicht ham.

52. Und ließ sie nicht in der wüste; und ließ sie nicht für eine bedeckete da.

* 2 Mos. 1.

53. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

54. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

55. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

56. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

57. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

58. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

59. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

60. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

61. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

62. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

63. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

64. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

65. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

66. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

67. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

68. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

69. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

70. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

71. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

72. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

73. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

74. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

75. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

76. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

77. Und brachte sie in die wüste; in diesen rechte worden h.

78. Und vertilgte die völker, und zerstörte, und die stämme Israel.

* 2 Mos. 1.

Gottes Strafe. (Ps. 78. 79.) Der Psalter. Gebet wider die Feinde, 593

51. Da *er alle Erstgeburten in Ägypten schlug, die ersten Erben in den Hütten Ham. * 2 Mos. 12, 29. 26.

52. Und ließ sein Volk aufziehen wie Schaafe; und führte sie wie eine Heerde in der Wüste. * Ps. 77, 21.

53. Und er *leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre Feinde bedeckte das Meer.

* 2 Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige Grenze; zu diesem Berge, *den seine Rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55. Und *vertrieb vor ihnen Her die Völker, und ließ ihnen das Erbe auftheilen, und ließ in jener Hütten die Stämme Israel wohnen.

* Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott den Höchsten; und hielten seine Zeugnisse nicht;

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre Väter; und hielten nicht, *gleich wie ein loser Hosen;

* Hos. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren Höhen; und reizeten ihn mit ihren Götzen.

59. Und da das Gott hörte, entbrannte er; und verwarf Israel sehr.

60. Daß er *seine Wohnung zu Silo ließ fahren, die Hütte, da er unter Menschen wohnete.

* 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre Macht ins Gefängnis; und ihre Herrlichkeit in die Hand des Feindes.

62. Und übergab sein Volk ins Schwert; und entbrannte über sein Erbe.

63. Ihre junge Mannschaft fraß das Feuer; und ihre Jungfrauen mußten ungeschützt bleiben.

64. Ihre *priester fielen durchs Schwert; und waren keine Witwen, die da weinen sollten. * 1 Sam. 22, 17.

65. Und der Herr erwachte wie ein schlafender; wie ein starker Juchzet, der vom Wein kommt;

66. Und *schlug seine Feinde im Hintern; und hängte ihnen eine ewige Schande an. * 1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die Hütte Josephs; und erwählte nicht den Stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den Stamm Juda; den Berg Zion, welchen er liebete.

69. Und bauete sein Heiligtum hoch, wie ein Land, das ewiglich fest stehen soll.

70. Und *erwählte seinen Knecht David, und nahm ihn von den Schaafställen.

* 1 Sam. 16, 11. 19.

71. Von den säugenden Schaafe holte er ihn, daß er *sein Volk Jacob weiden sollte, und sein Erbe Israel.

* 2 Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit aller Freude; und regierte sie mit allem Fleiß.

Der 79. Psalm.

Gebet wider die Feinde der Wahrheit und ihre Tyranny.

1. Ein Psalm Asaph.

Herr, es sind Heyden in dein Erbe gefallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreiniget, und aus Jerusalem Steinhäufen gemacht.

2. Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu fressen gegeben; und das Fleisch deiner Heiligen den Thieren im Lande.

3. Sie haben Blut vergossen um Jerusalem her, wie Wasser; und war niemand, der begrub.

4. Wir *sind unsern Nachbarn eine Schmach worden; ein Spott und Hohn denen, die um uns sind. * Ps. 44, 14.

5. **HERR**, wie lange *wilt du so gar zürnen? und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen? * Ps. 77, 3.

6. Schütte *deinen Grimm auf die Heyden, die dich nicht kennen; und auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen.

* Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jacob aufgefressen; und seine Häuser verwüstet.

8. Gedencke nicht unserer vorigen Missethat; erbarme dich unser bald; denn wir sind fast dünne worden.

9. Hilf du uns, **Gott**, unser Helfer, um deines Namens Ehre willen; errette uns, und vergib uns unsere Sünde, um deines Namens willen.

10. Warum *lässest du die Heyden sagen: Wo ist nun ihr **Gott**? Daß unter den Heyden vor unsern Augen Fund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist.

* Ps. 115, 2. Joel 2, 17.

11. Daß vor dich kommen das *Seufzen der Gefangenen; nach deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes.

* Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Bufen ihre Schmach, damit sie dich, **HERR**, geschnähet haben.

* Ps. 102, 21.

13. Wir

13. Wir aber, dein volck, und schaafe deiner weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für.

* Ps. 100, 5.

Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinbergs.

1. Ein psalm Affaph von den spanrosen vorzusingen.

2. **D**u hirt Israel, höre, der du Joseph hütetest wie der schaafe; erscheine, der du sitzt über Cherubim.

* 1 Sam. 4, 4. Ps. 99, 1.

3. Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist; und komme uns zu hülfe.

4. **G**ott, tröste uns, und laß leuchten dein antlig, so genesen wir.

* 1 Mos. 32, 30. Ps. 31, 17.

5. **H**ERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem gebet deines volcks?

6. Du speisest sie mit thränenbrot, und tränkest sie mit großem maaß voll thränen.

* Ps. 102, 10.

7. Du segest uns unsern nachbarn zum zanke; und unsere feinde spotten unserer.

* Ps. 44, 14.

8. **G**ott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein antlig, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock auß Egypten geholet; und hast vertrieben die heyden, und denselben gepflanget.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacht; und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt; und mit seinen reben die cederndes.

12. Du hast sein gewächse außgebreitet bis ans meer, und seine zweige bis ans wasser.

13. Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen, daß ihn zerreiſſet alles, das vorüber gehet?

* Ps. 89, 42.

14. Es haben ihn zerwühlet die wilden säue; und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. **G**ott Zebaoth, wende dich doch, schau vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock.

16. Und halte ihn im bau, den deine rechte gefanget hat, und den du dir festiglich erwählet hast.

* Ps. 78, 54.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reiſſens ein ende werde.

18. Deine hand schütze das volck deiner rechten, und die leute, die du dir festiglich erwählet hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen, laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. **H**ERR, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein antlig leuchten, so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung, wie die feiertage recht zu begeben.

1. Auf der Kirch vorzusingen, Affaph.

2. **S**inget fröhlich **G**otte, * der unsere stärke ist; jauchzet dem **G**ott Jacob.

* Ps. 46, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen mit psalter.

4. Blaset im neumonden die posaunen, in unserm feste der laubrüste.

* 5 Mos. 16, 13. sqq.

5. Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des **G**ottes Jacobs.

6. Solches hat er zum zeugnis gesetzt unter Joseph, da sie auß Egyptenland zogen, und fremde sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre schulter von der last entlediget hatte; und ihre hände der röpfen los wurden.

8. Da du mich in der noth anriefest, half ich dir auß; und erhövete dich, da dich das wasser überfiel; und versuchte dich am haderwasser, Sela.

* 4 Mos. 20, 13. ac.

9. Höre, mein volck, ich wil unter dir zeugen; Israel, du solt mich hören.

10. Daß unter dir kein ander **G**ott sey; und du keinen fremden **G**ott anbetest.

11. Ich bin der **H**ERR, dein **G**ott, der dich auß Egyptenland geführt hat; thue deinen mund weit auf, laß mich ihn fällen.

12. Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme; und Israel wil mein nicht.

13. So habe ich sie gelassen in ihres hergens dückel, daß sie wandeln nach ihrem rath.

* Gesch. 14, 16.

14. Wolte mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen.

* 5 Mos. 5, 29. c. 28, 1. sq.

15. So wolte ich ihre feinde bald dämpfen; und meine hand über ihre widerwärtige wenden.

16.

16. Und die d

17. Und ich w

18. Und ich w

19. Und ich w

20. Und ich w

21. Und ich w

22. Und ich w

23. Und ich w

24. Und ich w

25. Und ich w

26. Und ich w

27. Und ich w

28. Und ich w

29. Und ich w

30. Und ich w

31. Und ich w

32. Und ich w

33. Und ich w

34. Und ich w

35. Und ich w

36. Und ich w

37. Und ich w

38. Und ich w

39. Und ich w

40. Und ich w

16. Und die den HERRN hassen, müßten an ihm fehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit dem besten weizen speisen; und mit honig auß dem felsen sättigen.

Der 82. Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen oberkeit.

1. Ein psalm Assaph.

Gott steht in der gemeine Göttes, und ist richter unter den götern.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und die person der gottlosen vorziehen? Sela. * 5 Mos. 1, 17.

3. Schaffet recht dem armen und dem wäñler; und helfet dem elenden und dürftigen zum recht.

4. Errettet den geringen und armen; und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immerhin im finckern; darum müssen alle grundbesitze des landes fallen.

6. Ich habe wol gesagt: * Ihr seyd götter, und allzumal kinder des höchsten.

7. Aber * ihr werdet sterben wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen.

8. Gott, mache dich auf, und richte das land; denn Du * bist erbherr über alle henden.

Der 83. Psalm.

Gebet um hülf wider die feinde der kirche.

1. Ein psalmlied Assaph.

2. Gott, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; Gott, halte doch nicht so inne.

3. Denn siehe, deine feinde toben; und die dich hassen, richten den kopf auf.

4. Sie machen listige anschlüge wider dein volck; und rathschlagen wider deine verborgene.

5. Wohl her, sprechen sie, * laßet uns sie außrotten, daß sie kein volck seyn; daß des namens Israel nicht mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt; und einen bund wider dich gemacht.

7. Die hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philister sammt den zu Tyro,

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen; und helfen den kindern Eot, Sela.

10. Thue ihnen wie den Midianitern, wie * Sissera, wie Jabin am bach Kison; * Richt. 7, 22. * 1. 4, 15.

11. Die verfilget wurden bey Endor; und wurden zu koth auß erden.

12. Mache ihre fürsten wie * Dreb und Seeb; alle ihre obersten, wie Geba * und Salmuna.

13. Die da sagen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen.

14. Gott, mache sie wie einen wirbel, wie stoppeln vor dem winde.

15. Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die berge anzündet;

16. Also verfolge sie mit deinem wetter; und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angesichte voll schande, daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr; und zu schanden werden, und umkommen.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heißest Herr alleine, und der höchste in aller welt.

Der 84. Psalm.

Von der kirche und predigamt;

1. Ein psalm der kinder Korah, auß der Githith vorzusingen.

2. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth.

3. Meine seele verlanger und sehnet sich nach den vorhäfen des HERRN; mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

4. Denn der vogel hat ein haus funden, und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken; nemlich deine altäre, HERR Zebaoth, * mein könig und mein Gott.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für ihre stärke halten, und von herzen dir nachwandeln.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen daselbst brunnen; und die lehrer werden mit viel segnen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion.

9. Herr, Gott Zebaoth, höre mein gebet; vernimm, Gott Jacob, Sela.

10. Gott, unser schild, schaue doch; siehe an das reich deines gefalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich wil lieber der thür hüten in meines Gottes hause, denn lange wohnen in der gottlosen harten.

12. Denn Gott, der Herr, ist sonn und schild, der Herr giebet gnade und ehre, er wird kein gutes mangeln lassen den frommen.

13. Herr Zebaoth, wohl dem menschen, der sich auf dich verläßt.

Der 85. Psalm.

Gebet um Gottes hülfe und vorfahrt aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem lande, und hast die gefangenen Jacobs erlöset.

3. Der du die missethat vormals vergeben hast deinem volcke, und alle ihre lünde bedeckt, Sela.

4. Der du vormals hast allen deinen zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem grimme eines zorns.

5. Tröste uns, Gott, unser heyl-land, und laß ab von deiner ungnade über uns.

6. Wilt du denn ewiglich über uns zürnen; und deinen zorn gehen lassen immer für und für?

7. Wilt du uns denn nicht wieder erquicken, daß sich dein volck über dir freuen möge?

8. Herr, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören solte, daß Gott der Herr rede; daß er friede zusagte seinem volck, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm lande ehre wohne,

11. Daß gute und treue einander begegnen; gerechtigkeit und friede sich küssen.

12. Daß treue auf der erde wachse; und gerechtigkeit vom himmel schaue.

13. Daß uns auch der Herr gutes thue; damit unser land sein gewächse gebe. * 3 Mos. 26, 4. Ps. 67, 7.

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gehe.

Der 86. Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet Davids.

Herr, neige deine ohren, und erhöre mich; denn Ich bin elend und arm.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig; hilf Du, mein Gott, deinem knechte, der sich verläßt auf dich.

3. Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. * Ps. 6, 3.

4. Ertreue die seele deines knechtes; denn nach dir, Herr, verlange ich mich. * Ps. 25, 1.

5. Denn Du Herr, bist gut und gnädig, von großer güt, allen, die dich anrufen. * 2 Mos. 34, 6. 2c.

6. Vernimm, Herr, mein gebet, und mercke auf die stimme meines stehens.

7. In der noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. * Ps. 50, 15.

8. Herr, es ist dir keiner gleich unter den göttern; und ist niemand, der thun kan wie du. * 2 Mos. 15, 11.

9. Alle heyden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen namen ehren,

10. Daß du so groß bist, und wunder thust, und allein Gott bist.

11. Weise mir, Herr, deinen weg, daß ich wandele in deiner wahrheit; erhalte mein herz bey dem einzigen, daß ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, Herr, mein Gott, von ganzem herzen, und ehre deinen namen ewiglich. * Ps. 9, 2.

13. Denn deine güt ist groß über mich, und hast meine seele errettet aus der tiefen hölle. * Ps. 30, 4.

14. Gott, es sehen sich die stolzen wider mich, und der hause der tyrannen siehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor Augen. * Ps. 54, 5.

15. Du aber, Herr Gott, bist barmherzig, und gnädig, geduldig und von großer güt und treue. * 2 Mos. 34, 6. 2c.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohn deiner magd. * Ps. 116, 16.

17. Thue ein zeichen an mir, daß mirs wohl gehe; daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß Du mir beystehst, Herr, und tröstest mich.

Der

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 87.

Der 86. Psalm.

des unterirdischen kün-
nachet Davids.

neige deine ohren zu
öre mich; denn ich danke
n.

erwahr meine seele, denn
ig; hilf du, mein
nechte, der sich verläßt

EM, sey mir gnädig
tätlich zu dir.

reus die seele meines
n nach dir, HERR, in
ich.

Du HERR, bist ganz
on großer güt, allmä-
ten.

2 Mos. 34. 6.
himm, HERR, mein
te auf die stimme

der noch rufe ich dich
mich erheben.

es ist dir kein an-
göttern; und ich mach
tan wie du.

2 Mos. 34. 6.
te erheben, die du an-
rden kommen, und ver-
HERR, und laß mich

as du so groß bist, und
und allmächtig.

reife mich, HERR, von we-
mandele in deine wüste-
mein herz bey den engel-
eigen namen für dich.

Danke dir, HERR, mit
in ganzem herzen, und
men ewiglich.

deine güt ist groß
hast meine seele erret-
ten hülle.

2 Mos. 34. 6.
es setzen sich die
mich, und der haupt-
sethet mir nach meine
haben dich nicht ver-
lassen.

aber, HERR, bist
güt, und gnädig, ge-
wässer güt und treu.

2 Mos. 34. 6.
ende dich zu mir, und
stärcke deinen knecht
macht, und hilf bey
nache.

2 Mos. 34. 6.
nur ein zeichen an mir,
ohl geber, das es sehn
sien, und sich schämen
mir begehret, HERR, und
mich.

Der 87. Psalm.

Von der christlichen kirche unter
dem vorbilde Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.
Es ist best gegründet auf den
heiligen bergen.

2. Der HERR liebet die thore
Zion, über alle wohnungen Jacob.

3. Herrliche dinge wurden in dir
geprediget, du Stadt Gottes, Sela.

4. Ich wil predigen lassen * Rahab
und Babel, daß sie mich kennen sol-
ten; über die Philister und Thier,
sammt den Mohren, werden daselbst
geboren.

5. Man wird zu Zion sagen, daß
allerley leute darinnen geboren
werden, und daß Er, der höchste, sie
baue.

6. Der HERR wird predigen
lassen in allerley sprachen, daß derer
esliche auch daselbst geberet werden,
Sela.

7. Und die sänger, wie am reigen,
werden alle in dir singen eins ums
ander.

Der 88. Psalm.

Gebet in schwerer ansechtung.

1. Ein psalmlied der kinder Korah,
Vorzusingen, von der schwachheit der
elenden.

Eine unterweisung Heman,
des Esrahiten.

2. HERR, mein heyl, und nacht vor dir:
schrehe tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor dich kom-
men; * neige deine ohren zu meinem
geschrey.

4. Denn meine seele ist voll jam-
mers, und mein leben ist nahe bey der
hülle.

5. Ich bin geachtet gleich denen,
die zur hülle fahren; ich bin wie ein
mann, der keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den todten ver-
lassen, wie die erschlagenen, die im
grabe liegen, derer du nicht mehr
gedenkest, und sie von deiner hand
abgesondert sind.

7. Du hast mich in die grube hin-
unter gelegt, ins finsterniß und in
die tiefe.

8. Dein grimm drückt mich, und
drängest mich mit allen deinen ku-
schen, Sela.

9. Meine freunde hast du ferne
von mir gethan; du hast mich ihnen
zum gräuel gemacht; ich liege ge-
fangen, und kan nicht aufkommen.

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor
elend; HERR, ich rufe dich an täglich,
ich breite meine hände auß zu dir.

11. Wirst du denn unter den todten
wunder thun? Oder werden die ver-
storbenen aufstehen und dir danken?
Sela.

12. Wird man in gräbern erzäh-
len deine güt, und deine treue im
verderben?

13. Mögen denn deine wunder im
finsterniß erkannt werden? oder dei-
ne gerechtigkeit im lande, da man
nichts gedendet?

14. Aber ich schreie zu dir, HERR,
und mein gebet komt frühe vor dich.

15. Warum verstößest du, HERR,
meine seele; und verbirgest dein
antlig vor mir?

16. Ich bin elend und ohnmächtig,
daß ich so verstossen bin; ich leide
dein schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grimm gehet über mich,
dein schrecken drückt mich.

18. * Sie umgeben mich täglich
wie wasser, und umringen mich mit
einander.

19. Du machest, daß meine freunde
und nächsten und meine verwandten
sich ferne von mir thun, um solches
elendes willen.

Der 89. Psalm.

Von dem messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Ethan, * des
Esrahiten.

2. Ich wil singen von der gnade
des HERRN ewiglich, und
seine wahrheit verkündigen mit mei-
nem munde für und für.

3. Und sage also: Daß eine ewige
gnade wird aufgehen: und du wirst
deine wahrheit treulich halten im
himmel.

4. Ich * habe einen bund gemacht
mit meinem außgewählten; ich habe
David, meinem knechte, geschworen:

2 Sam. 7. 12-13. 1 Kön. 8. 20.
Ps. 110. 4. Ps. 132. 11. Es. 55. 3.
Luc. 1. 32. Gesch. 2. 30.

5. Ich wil dir * ewiglich saamen
verschaffen, und deinen stuhl bauen
für und für, Sela.

6. Und die himmel werden, HERR,
deine wunder preisen, u. deine wahr-
heit in der gemeine der heiligen.

7. Denn wer mag in den wolken
dem HERRN gleich gelten? Und gleich
seyn unter den kindern der götter
dem HERRN?

8. GOTT

8. Gdt ist fast mächtig in der versammlung der heiligen; und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

9. HERR, Gdt Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger Gdt? Und deine wahrheit ist um dich her.

10. Du herrschest über das ungestüme meer; Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben.

11. Du schlägest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starken arm.

12. Himmel und *erde ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was drinnen ist.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen gewaltigen arm; stark ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerechtigkeit * und gericht ist deines stuhls vestung; gnade und wahrheit sind vor deinem angesichte.

* Ps. 97/2. re.

16. Wohl dem volck, das jauchzen kan; HERR, sie werden im licht deines anlichtes wandeln.

17. Sie werden über deinem namen täglich fröhlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm ihrer stärke; und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.

19. Denn der HERR ist unser schild; und der heilige in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du im gesichte zu deinem heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen außergewählten auß dem volck.

21. Ich habe funden meinen knecht David; ich habe ihn * gesalbet mit meinem heiligen öle.

* 1 Sam. 16/13. re.

22. Meine * hand soll ihn erhalten; und mein arm soll ihn stärken.

* Es. 41/10.

23. Die fetide sollen ihn nicht überwältigen; und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich wil seine widerfacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen, wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn; und sein horn soll in meinem namen erhaben werden.

26. Ich wil seine * hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser, der mir hilft.

* Ps. 72/8.

27. Er wird mich nennen also: Du bist mein vater, mein Gdt und hork, der mir hilft.

28. Und Ich wil ihn zum * ersten sohn machen, allerhöchst unter den königen auf erden.

* Col. 1/13.

29. Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade; und mein bund soll ihm veste bleiben.

30. Ich wil ihm * ewiglich saamen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten.

* v. 5.

31. Wo aber seine kinder meingeseg verlassen, und in meinen rechten nicht wandeln;

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der ruthe heimsuchen, und ihre missthat mit plagen.

34. Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht ändern, was auß meinem munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein * saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie die sonne.

* 2 Sam. 7/16. Ps. 72/17.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleich wie der zeuge * in den wolcken gewis seyn, Sela.

* 1 Mos. 9/13. sq. Es. 54/9.

39. Aber nun verstößest Du, und verwirfdest, und zürnest mit deinem gesalbten.

40. Du verstößest den bund deines knechts; und trittest seine krone zu boden.

41. Du zerweist alle seine mauer; und lässest seine vesten zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die vorüber gehen; er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte seiner widerwärtigen; und erfreuest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft seines schwerts weggenommen; und lässest ihn nicht siegen im freit.

45. Du zerstörtest seine reinigkeit; und wirfst seinen fuß zu boden.

46. Du

46. Du verfürst ihn; und bedeckst ihn mit

47. HERR, wie ist es gar verbergt, wie die feuer drin

48. Bedenke, HERR, warum wir so umsonst gesch

49. Wo ist ieman, und dem tod nicht selb

50. Herr, wo ist die gerechtigkeit der helle

51. Bedenke, HERR, warum wir so umsonst gesch

52. Damit dich, HERR, wir nicht verführen; damit wir nicht in die f

53. Gelobet sey die wahrheit, Amen, Amen.

Der 90.

Von des menschen fälligkeit.

1. Ein gebet 90. Ps. 90.

2. Herr Gdt, wie ist es gar verbergt, wie die feuer drin

3. Bedenke, HERR, warum wir so umsonst gesch

4. Denn * taufest du uns wie der tag, und wir werden wie eine

5. Du lässest sie deinen thron, und sind gleich wie * ein gras, welch wird;

6. Das da frühe b

7. Das machet * so vergehen; und wir werden wie eine

8. Denn unsere du vor dich; unter deins licht vor de

9. Darum * fege dahin durch bringen unsere ja

10. Schmä

11. Schmä

12. Schmä

46. Du verkürzest die zeit seiner jugend; und bedecktest ihn mit hohn, Sela.

47. HERR, wie lange wilt du dich so gar verbergen, und deinen grimm wie feuer brennen lassen?

48. Bedencke, wie kurz mein leben ist; warum wilt du alle menschen umsonst geschaffen haben?

49. Wo ist iemand, der da lebet, und den tod nicht sehe? der seine seele erreite auß der hollen hand? Sela.

50. HERR, wo ist deine * vorige gnade, die du David geschworen hast in deiner wahrheit? * Pf. 85/2.

51. Bedencke, HERR, an die schmach deiner knechte, die ich trage in meinem schooß, von so vielen völkern allen,

52. Damit dich, HERR, deine feinde schmähen; damit sie schmähen die fußstapfen deines gesalbten.

53. * Gelobet sey der HERR ewiglich, Amen, Amen. * Pf. 40/17.

Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens hin fälligkeit.

1. Ein gebet Mose, des mannes Gttes.

2. HERR GOTT, du bist unsere zusucht für und für. Ehe denn * die berge worden, und die erde, und die welt geschaffen worden, bist Du, GOTT, von ewigkeit zu ewigkeit. * Spr. 8/25. Es. 43/13.

3. Der du die menschen lässest sterben, und sprichst: Kommet wieder, menschenkinder,

4. Denn * tausend jahre sind vor dir wie der tag, der gestern vergangen ist, und wie einenachtwache. * 2 Pet. 3/8.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaf; gleich wie * ein gras, das doch bald welck wird; * Es. 40/6, 7.

6. Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet * dein zorn, daß wir so vergehen; und dein grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen. * Pf. 76/8.

8. Denn unsere missthat stellet du vor dich; unsere unerkannte sünde ins licht vor deinem angesicht.

9. Darum * fahren alle unsere tage dahin durch deinen zorn; wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschwäg. * Pf. 89/48.

10. Unser leben währet siebenzig jahre, und wenns hoch kommt, so sind's achtzig jahre; und wenns köstlich gewesen ist, so ist's mühe und arbeit gewesen; denn es fähret schnell dahin, als rögen wir davon.

11. Wer gläubets aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem grimm?

12. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13. HERR, lehre dich doch wieder zu uns; und sey deinen knechten gnädig.

14. Hüte uns frühe mit deiner gnade; so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser lebenslang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest; nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine wercke, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HERR, unser GOTT, sey uns freundlich; und * fördere das werck unserer hände bey uns, ja das werck unserer hände wolke er fördern. * Pf. 138/8.

Der 91. Psalm.

Trost in sterbens-gefahr.

1. **W**ER unter dem schirm des höchsten sitzet, und unter dem schatten des allmächtigen bleibet;

2. Der spricht zu dem HERRN: Meine zuversicht und meine burg, mein GOTT, auf den ich hoffe.

3. Denn Er errettet mich vom stricke des jähgers, und von der schädlichen pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen fittigen decken, und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln; seine wahrheit ist schirm und schild;

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem grauen des nachts; vor den pfeilen, die des tages stiegen;

6. Vor der pestilenz, die im finstern schleichet; vor der seuche, die im mitrage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten, und zehen tausend zu deiner rechten; so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen augen deine lust sehen; und schauen, wie es den gottlosen vergolten wird.

9. Denn der HERR ist deine zuversicht; der höchste ist deine zusucht.

Ec

10. Es

10. Es wird dir * kein übelß be-
gegnen, und keine plage wird zu dei-
ner hütten sich nahen. * Hiob 5, 19.

11. Denn * er hat seinen engel be-
fohlen über dir, daß sie dich behüten
auf allen deinen wegen.

* Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. c. 16, 22. 1
12. Daß sie dich auf den händen
tragen; und du * deinen fuß nicht
an einen stein stößest. * Ps. 121, 5.

13. Auf dem löwen und otter * wirst
du gehen; und treten auf den jungen
löwen und drachen.

14. Er begehret mein, so wil ich
ihm aushelfen. Er kennet meinen
namen, darum wil ich ihn schätzen. 4

15. Er rufet mich an, so wil ich ihn
erhören, ich * bin bey ihm in der
noth; ich wil ihn heraus reißen,
und zu ehren machen. * Es. 41, 10.

16. Ich wil ihn sättigen mit lan-
gem leben; und wil ihm zeigen mein
beyl.

Der 92. Psalm.

Gott soll man loben, und warum?

1. Ein psalmlied auf den sabbaths-
tag.

2. Was ist ein kostlich ding dem
Herrn danken, und lobsin-
gen deinem namen, du höchster;

3. Des morgens deine * gnade, und
des nachts deine wahrheit verkündi-
gen. * Ps. 89, 2.

4. Auf den zehen sähten und psal-
ten; mit spielen auf der harfen. 4

5. Denn, Herr, du lässest mich froh-
lich singen von deinen wercken, und
ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. Herr, wie sind * deine wer-
cke so groß? Deine gedanken sind so
sehr tief. * Ps. 104, 24.

7. Ein thörichter glaubet das nicht;
und ein Narr achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen * wie das
gras, und die übelthäter blühen al-
le; bis sie vertilget werden immer
und ewiglich. * Ps. 37, 2. Ps. 129, 6.

9. Aber du, Herr, bist der
höchste, und bleibst ewiglich.

10. Denn siehe, deine feinde, Herr,
siehe, deine feinde werden umkom-
men; und alle übelthäter müssen
* zerstreuet werden. * Ps. 68, 2.

11. Aber mein horn wird erhöht
werden, wie eines einhorn; und
werde gesalbet mit frischem öle.

12. Und mein * auge wird seine
lust sehen an meinen feinden; und
mein ohr wird seine lust hören an
den boshaftigen, die sich wider mich
legen. * Ps. 91, 18.

13. Der * gerechte wird grünen wie
ein palmbaum; er wird wachsen
wie ein cedder auf Libanon.

* Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. Die gepflanzt sind in dem hau-
se des Herrn, werden in den was-
sers höfen unsers Gottes grünen.

15. Und wenn sie gleich alt wer-
den, werden sie dennoch blühen,
fruchtbar und frisch seyn;

16. Daß sie verkündigen, daß der
Herr so fromm ist, mein hort, und
ist kein unrecht an ihm.

Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und sei-
nem reich.

1. Der * Herr ist König und
herrlich geschmückt; der
Herr ist geschmückt, und hat ein
reich angefangen, so weit die welt
ist, und zugerichtet, daß es bleiben
soll. * 2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an sehet dein stuhl west;
du bist ewig.

3. Herr, die wasserströme erhe-
ben sich, die wasserströme erheben
* ihr brausen; die wasserströme he-
ben empor die wellen. * Ps. 65, 8.

4. Die wasserwogen im meer sind
groß, und brausen gräulich; der
Herr aber ist noch größer * in der
höhe. * Ps. 92, 9.

5. Dein * wort ist * eine rechte leh-
re: heiligkeit ist die zierde deines
hauses ewiglich. * Joh. 17, 17.

Der 94. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. Herr, Gott, des * die rache
ist, Gott, des die rache ist, er-
scheine. * Röm. 12, 19.

2. Erhebe dich, du * richter der
welt; vergilt den höffertigen, was
sie verdienen. * Ps. 7, 12.

3. Herr, wie lange sollen die
gottlosen, wie lange sollen die gottlo-
sen prahlen?

4. Und so trostiglich reden, und
alle übelthäter sich so rühmen?

5. Herr, sie zerschlagen dein
volk, und plagen dein erbe.

6. Witwen und fremdlinge er-
würgen sie, und tödten die waisen.

7. Und sagen: * Der Herr siehet
nicht, und der Gott Jacob achtet
nicht. * Es. 8, 12. Ps. 10, 11.

8. Mercket doch ihr, narren unter
dem volk; und * ihr thoren, wenn
volket ihr klug werden? * Ps. 92, 7.

9. Der

Trennen sich.

9. Der * das ob-
schädel nicht hören
gesehen hat, sollte
* Spr. 2

10. Der die heyde-
te in nicht strafe
schon leget, was
* 1. Der der Herr
schon menschen;

* 1. Cor. 3,
11. Wohl dem, der
tught, und lehret in
12.

13. Daß er gedul-
del gegen die dem
he reizen wecke.

14. Denn der Herr
wird nicht verlossen
verlassen.

15. Denn recht mu-
ken; und dem wer
herren zufallen.

16. Wer * hehet
boshaftigen? Wer
die überthäter?

17. Woher der Herr
so läge meine seel
18. Ich schwach
kraftvoll; aber
hielt mich.

19. Ich hatte
in meinem herzen
stungen ergötter

* 2. Cor.
20. Du wirst
dem schädlichen
übel deutet.

21. Sie * rüsten
se des gerechten,
unselbstig blut.

* Dan. 6, 4.
22. Aber der Herr
schuß; mein Gott
war zuversicht.

23. Und er wird ich
vergessen, und wird
heit vertilgen; der
Gott, wird sie verti-

Der 95. Psalm.
Dem Messias soll
und gehorsam leiten

1. Gedenket der Herr
Herr froh
ten dem hort unsers

2. Lasset uns mit
angehöret kommen,
ihm nachgehen.

3. Denn der Herr
Gott; und ein ge-
nüglicher.

Der gerechte wird armen
palmbaum; er wird
in rechte auf Libanon.
* Ps. 91. 10. Spr. 12. 12.
Die gekrönt sind in dem
HERRN, merkten aber
unseres Gutes grünen.
Und wenn sie gleich als
werden sie dennoch
bar und frisch fern;
Daß sie verständen,
Daß so fromm ist, mein
in unrecht an ihm.

Der 93. Psalm.

Er * HERR in him
herrlich geschmückt;
ist geschmückt, und
angekranzt, so weit
zugereicht, daß es
* 2 Mos. 15. 18. 19.
sondem an sehet dem
erwig.
HERR, die wasserkeim
ist, die wasserkeim
brausen; die wasserkeim
vor die wellen. * Ps. 93.
Die wasserkeim in meer
und breitet gütlich; der
HERR aber ist noch gütlich; in der
* Ps. 93. 4.
ein * morik und reiche
eiligkeit ist die yude den
emiglich. * Ps. 93.

Der 94. Psalm.

wider die Feinde der
HERR, des * Ps. 94.
HERR, des die vater
* Ps. 94. 1.
hebe dich, du * Ps. 94.
ergilt den hoffärtigen;
enen. * Ps. 94.
HERR, wie lange sollen
en, wie lange sollen die
leu?
und so trostlos leben;
stehet sich so schämen?
HERR, sie zerbrachen
und plagten dein erbe.
Mitmen und fremden
ne, und tödten die nicht
und sagen: * Der HERR
und der GOTT Jacob
* Ps. 94. 12. Ps. 94.
werdet doch ihr, neren
stet; und * ihr thoren, an
ihr Flug weget? * Ps. 94.

Trost in noth. (Ps. 94. 95. 96.) Der Psalter. GOTT ist zu loben. 603

9. Der * das ohr gepflanget hat,
solte der nicht hören? Der das auge
gemachet hat, solte der nicht sehen?
* Spr. 20. 12.

10. Der die heyden züchtiaet, sol-
te der nicht strafen? Der die men-
schen lehret, was sie wissen.

11. Aber * der HERR weiß die gedan-
ken der menschen, daß sie eitel sind.
* 1 Cor. 3. 20.

12. * Wohl dem, den du, HERR, züch-
tigest, und lehrest ihn durch dein ge-
seß. * Spr. 3. 12. 2c.

13. Daß er geduld habe, wenns
übel gehet, bis dem gottlosen die gru-
de bereitet werde.

14. Denn der HERR wird sein
volck nicht verpfossen, noch sein erbe
verlassen.

15. Denn recht muß doch recht blei-
ben; und dem werden alle fromme
hergen zusallen.

16. Wer * stehet bey mir wider die
hoshaftigen? Wer tritt zu mir wider
die sündthäter? * Ps. 27. 10.

17. Wo der HERR mir nicht hülfte,
so läge meine seele schier in der stülle.
18. Ich sprach: Meen fuß hat ge-
strauchelt; aber deine gnade, HERR,
hielt mich.

19. Ich hatte viel bekümmernisse
in meinem hergen; aber * deine trö-
stungen ergöteten meine seele.
* 2 Cor. 1. 4. 5.

20. Du wirst ja nimmer eins mit
dem schädlichen stuhl, der * das geset
übel deutet. * Ps. 10. 1.

21. Sie * rüsten sich wider die see-
le des gerechten, und verdammen
unschuldig blut.

22. Aber der HERR ist mein
schuß; mein GOTT ist der hort mei-
ner zuversicht.

23. Und er wird ihnen ihr unrecht
vergessen, und wird sie um ihre bos-
heit vertilgen; der HERR, unser
GOTT, wird sie vertilgen.

Der 95. Psalm.

Dem messia soll man danck sagen
und gehorsam leisten.

1. Kommet herzu, laffet uns dem
HERRN freulochen, und ianch-
zen dem hort unsers heyls.

2. Laffet uns mit dancken * vor sein
angesicht kommen, und mit psalmen
ihm ianchzen. * Ps. 100. 2.

3. Denn der HERR ist ein großer
GOTT; und ein großer könig * über
alle götter. * Ps. 96. 4.

4. Denn in * seiner hand ist, was
die erde bringet; und die höhen der
berge sind auch sein. * Ps. 50. 10.

5. Denn sein ist das meer, und Er
hats gemacht; und seine hände ha-
ben das trockene bereitet.

6. Kommet, laffet uns anbeten,
und knien, und niederfallen vor dem
HERRN, der uns gemacht hat.

7. Denn Er ist unser GOTT, und
wir das volck seiner weide, und
schaafe seiner hand. * Heute, so ihr
seine stimme höret,
* Ebr. 3. 7. c. 4. 7.

8. So verstocket euer herg nicht;
wie zu Meriba geschach, wie zu Ma-
sa in der wüsten.

9. Da * mich eure väter versuch-
ten, fühleten und sahen mein werck;
* 4 Mos. 14. 22. 2 Mos. 17. 2. 7.
Ebr. 3. 17. c. 4. 5.

10. Daß ich vierzig jahre mühe hat-
te mit diesem volck, und sprach: Es
sind leute, deren herg immer den ir-
weg wil, und die meine wege nicht
lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn:
* Sie sollen nicht zu meiner ruhe
kommen. * 4 Mos. 14. 23. 2c.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen liebe des heiligen
evangelii.

1. * Singet dem HERRN ein
neues lied; singet dem
HERRN, alle welt. * Ps. 98. 1.

2. Singet dem HERRN, und lo-
bet seinen namen: prediget einen tag
am andern sein heyl.

3. Erzählet unter den heyden seine
ehre; unter allen völkern seine wun-
der.

4. Denn * der HERR ist groß und
hoch zu loben: wunderbarlich über
alle götter. * Sir. 43. 31.

5. Denn * alle götter der völker
sind gögen; aber der HERR hat den
himmel gemacht. * Ps. 41. 24. 29.

6. Es stehet herrlich und prächtig
vor ihm; und gehet gewaltiglich
und löblich zu in seinem heilighum.

7. Ihr völker, * bringet her dem
HERRN; bringet her dem HERRN
ehre und macht. * Ps. 29. 1. 2c.

8. Bringet her dem HERRN die eh-
re seinem namen; bringet geschenke,
und kommet in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN in hei-
ligem schmuck; es fürchte ihn alle
welt.

10. Saget unter den heyden, daß der HERR König sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben soll; und richtet die völker recht.

11. *Himmel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist. *Ez. 49/15.

12. Das feld sey fröhlich, und alles, was drauff ist; und lasset röhmen alle bäume im walde.

13. Vor dem HERRN, denn *er kommt, denn er kommt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit.

*Ps. 98/9.

Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem königreich.

1. **D**er *HERR ist König, daß er freue sich das erdreich, und sey fröhlich die insulen, so viel ihrer ist. *Ps. 93/1. c.

2. Wolken und dunkel ist um ihn her; *gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls vestung. *Ps. 89/15.

3. Feuer gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde.

4. Seine bligen leuchten auf den erdboden; das erdreich stehet und erschrickt.

5. Berge zerschmelzen wie wachs vor dem HERRN; vor dem herrscher des ganzen erdbodens.

6. Die *himmel verkündigen seine gerechtigkeit; und alle völker sehen sein ehre. *Ps. 19/2.

7. Engeln müssen sich alle, *die den bildern dienen, und sich der götzen rühmen. † Betet ihn an, alle götter. *2 Mos. 20/4. c. † Ebr. 1/6.

8. Zion hörets, und ist froh, und die tochter Juda sind fröhlich, HERR, über deinem regiment.

9. Denn Du, *HERR, bist der höchste in allen landen; du bist sehr erhöht über alle götter. *Ps. 92/9.

10. Die ihr den HERRN liebet, haßet *das arge; der HERR bewahret die seelen seiner heiligen; von der gottlosen hand wird er sie erretten. *Amos 5/14. 15.

11. Dem gerechten muß *das licht immer wieder aufgehen; und freude den frommen herken. *Ps. 112/4.

12. Ihr *gerechten, freuet euch des HERRN; und danket ihm, und preiset seine heiligkeit. *Ps. 32/11. Ps. 33/1.

Der 98. Psalm.

Vermahnung zum lobe Christi.

1. Ein Psalm.

Singet *dem HERRN ein neues lied, denn er thut wunder. Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. *Ps. 96/1.

2. Der HERR lästet sein heyl verkündigen; vor den völkern lästet er seine gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedencet an seine gnade und wahrheit, dem hause Israel; *aller welt ende sehen das heyl unsers Gottes. *Ez. 52/10.

4. Jauchzet dem HERRN, alle welt; singet, rühmet und lobet.

5. Lobet den HERRN mit harfen, mit harfen und mit psalmen;

6. Mit trommeten und posaunen; jauchzet vordem HERRN, dem könige.

7. Das meer brause, und was drinnen ist; der erdboden, und die darauf wohnen.

8. Die wasserströme frohlocken, und alle berge seyen fröhlich,

9. Vor dem HERRN, denn *er kommt, das erdreich zu richten. † Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit recht. *Ps. 96/13. † Ps. 9/9. c.

Der 99. Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1. **D**er *HERR ist König, darum toben die völker; er sitzet auf † Cherubim, darum reget sich die welt. *Ps. 93/1. c. † 1 Sam. 4/4.

2. Der *HERR ist groß zu Zion, und hoch über alle völker; *Ps. 48/2.

3. Man danket deinem grossen und wunderbarlichen *namen, der da heilig ist. *Ps. 111/9.

4. Im reich dieses königes hat man das recht lieb; Du giebest frömmigkeit: Du *schaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob. *Ez. 9/7.

5. *Erhebet den HERRN, unsern Gott, betet an zu seinem fuststuhel; denn er ist heilig. *Ez. 6/3.

6. *Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den HERRN, und Er erhörte sie. *2 Mos. 14/15.

7. Er redete mit ihnen durch ewig wolckensäule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab. 8. HERR

Der 98. Psalm.

Ernähmung zum lob Gottes

1. Ein Psalm.

Inger dem HERRN, der es
es lied, denn er thut mir
eget mit seiner rechten, mit
m heiligen arm. * Ps. 98, 1.

Der HERR läßt sein
agen; vor den völkern
verrechtigt offenbaren.

Er gedendet an seine
heit, dem hause Israel;
ende sehen das heil
es. * Ps. 98, 2.

Jauchzet dem HERRN
singer, erühmet und lobt
über den HERRN mit
et harfen und mit psalm.

Mit trommeten und psalm
vor dem HERRN, der
as meer bracht, und wuch

; der erdboden, und flutet
en. * Ps. 98, 3.

Die wasserströme
lle berge lesen sich
Vor dem HERRN, dem
at, das erdreich jauchzet, fi

den erdboden sich mit
igkeit, und die völkern mit
* Ps. 98, 4.

Der 99. Psalm.

Der reichs Psalmen

Er HERR ist König, der

toben die völkern; er regt

ubim, darum regt er

Ps. 99, 1. 1. Ein

er HERR ist groß

über alle völkern; er

an danket deinem gro

barlichen * namen,

ist. * Ps. 99, 2.

Im reich dieses Königs

das recht lieb; du regst

gigkeit; du schaffest

rechtigkeit in Jacob. * Ps.

Erhebet den HERRN, der

, betet an zu seinem

denn er ist heilig.

Mose und Aaron anru

ern, und Samuel anru

inen namen anrufen; in

den HERRN, und Er

Er redete mit ihnen durch

dem hause; sie hielten

und gebot, die er ihnen

8. Ps.

8. HERR, du bist unser Gott,
du erhörtest sie; du, Gott, verga-
best ihnen, und strafetest ihr thun
9. Erhöhet den HERRN, unsern
Gott; und betet an zu seinem heili-
gen berge; denn der HERR, unser
Gott, ist heilig.

Der 100. Psalm.

Dankesagung für Gottes wohl-
thaten.

1. Ein dankpsalm.

Wachet dem HERRN, alle welt.
* Ps. 66, 2. Ps. 98, 4.

2. Dienet dem HERRN mit freu-
den; kommet vor sein angesicht mit
frohlocken. * Ps. 2, 11.

3. Erkennt, daß der HERR Gott
ist; Er hat uns gemacht, und nicht
wir selbst, zu seinem volck, und zu
schaaßen seiner weide.

4. Gehet zu seinen thoren ein mit
danken, zu seinen vorhöfen mit lo-
ben; danket ihm, lobet seinen na-
men.

5. Denn der HERR ist freundlich,
und seine gnade währet ewig; und
seine wahrheit für und für.

Der 101. Psalm.

David's regenten-spiegel.

1. Ein psalm David's.

2. In gnade und recht wil ich sin-
gen, und dir, HERR, lobfagen.

3. Ich handele vorsichtig und red-
lich bey denen, die mir zugehören;
und wandele treulich in meinem
hause.

4. Ich nehme mir keine böse sache
vor; ich hasse den übertreter, und
lasse ihn nicht bey mir bleiben.

5. Ein verkehrtes herg * muß von
mir weichen; den bösen leide ich
nicht. * Ps. 6, 9.

6. Der * seinen nächsten heimlich
verläumdet, den vertilge ich. Ich
mag des nicht, der stolze geberden
und hohen muth hat. * Ps. 15, 3.

7. Meine augen sehen nach den
treuen im lande, daß sie bey mir
wohnen; und habe gerne fromme
diener.

8. * Falsche leute halte ich nicht in
meinem hause; die lägner gedeyen
nicht bey mir. * Spr. 13, 5.

9. Frühe vertilge ich alle gottlosen
im lande; daß ich alle übelthäter
aufrotte auß der stadt des HERRN.

Der 102. Psalm.

Bußgebet angefochtener und gna-
denhungriger herzen.

1. Ein gebet des elenden; so er be-
trübt ist, und seine klage vor dem
HERRN ausschüttet.

2. * HERR, höre mein gebet; und
laß mein schreyen zu dir
kommen. * Ps. 5, 2. Ps. 17, 1.

3. * Verbirge dein antlitz nicht vor
mir in der noth; neige deine ohren
zu mir; wenn ich dich anrufe, so er-
höre mich bald. * Ps. 13, 2.

4. Denn meine tage sind vergan-
gen wie ein rauch; und meine gebe-
ne sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein herg ist geschlagen, und
verdorret wie gras, daß ich auch
vergesse mein brot zu essen.

6. Mein gebein klebet an meinem
fleisch, vor heulen und seufzen.

7. Ich bin gleich wie ein rohrdom-
mel in der wästen: ich bin gleich-
wie ein käuglein in den verfüreren
städten.

8. Ich mache, und bin wie ein ein-
samer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine
feinde; und die mich spotten, schwa-
ren bey mir.

10. Denn * ich esse asche wie brot,
und mische meinen tranck mit wei-
nen, * Hiob 3, 24.

11. Vor deinem bräuen und zorn;
daß du mich aufgehaden, und zu bo-
den gestossen hast.

12. Meine * tage sind dahin, * wie
ein schatten; wie Ich verdorre wie
gras. * Ps. 90, 5. * Hiob 14, 2. 2c.

13. Du aber, HERR, bleibst ewig-
lich, und dein gedächtniß für und für.

14. Du woltest dich aufmachen,
und über Zion erbarmen; denn es ist
zeit, daß du ihr gnädig sehest, und
die stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte wolten ger-
ne, daß sie * gebauet würde: und
sähen gerne, daß ihre steine und kalck
zugerichtet würden. * Ps. 51, 20.

16. Daß die heyden den namen des
HERRN fürchten; und alle könige
auf erden deine ehre.

17. Daß der HERR Zion bauet,
und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der
verlassenen; und verschmähet ihr
gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf die
nachkommen; und das volck, das
geschaffen soll werden, wird den
HERRN loben.

20. Denn er schauet von seiner hei-
ligen höhe; und der HERR siehet vom
himmel auf erden. Ec 3 26

5. Der du * das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich. * Hiob 34, 13.

6. Mit der tiefe deckst du es, wie mit einem kleide; und wasser stehen über den bergen.

7. Über von deinem schelten stehen sie; von deinem * donner fahren sie dahin. * Hiob 37, 4. 5.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten setzen sich herunter; zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast * eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht wieder um das erdreich bedecken. * 1 Mos. 1, 9. Hiob 38, 11.

10. Du lässest brunnen quellen in den gründen; daß die wasser zwischen den bergen hinfließen.

11. Daß alle thiere auf dem felde trinken, und das wild seinen durst lösche.

12. An demselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du * feuchtest die berge von oben her; du machest das land voll fruchte, die du schaffest. * Ps. 65, 11.

14. Du * lässest gras wachsen für das vieh, und saatz zu nutz den menschen; daß du brot aus der erden bringest. * Ps. 147, 8. 1. Esr. 3, 8. 4.

15. Und daß der wein erfreue des menschen herg, und seine gestalt schon werde vom öle; und das brot des menschen herg stärke.

16. Daß die bäume des HERRN voll safts stehen; die cedern Libanon, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die vögel; und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemisen zuflucht, und die steinklüfte der caninichen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen, die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du * machest finsterniß, daß es nacht wird; da regen sich alle wilde thiere. * 1 Mos. 1, 18.

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speise suchen von Gott.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, * heben sie sich davon, und legen sich in ihre lächer. * Hiob 37, 8.

23. So gehet denn der mensch aus an seine arbeit, und an sein ackerwerk, bis an den abend.

24. HERR, * wie sind deine werke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner güter. * Ps. 92, 6.

25. Das meer, das so groß und weit ist, da wimmelt ohne zahl, beyde groß und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe; da sind walfrische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen giebest, so sammeln sie; wenn du deine hand aufhust, so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest aus deinen odem, so werden sie geschaffen; und verneuern die gestalt der erden.

31. Die ehre des HERRN ist ewig; der HERR hat * wohlgefallen an seinen wercken. * Weish. 11, 25.

32. * Er schauet die erde an, so betet sie; er rühret die berge an, so rauchen sie. * Ps. 144, 5.

33. Ich wil dem HERRN singen mein lebenslang; und meinen Gott loben, so lange ich bin.

34. Meine rede müsse ihm wohlgefallen; Ich freue mich des HERRN.

35. Der sündler müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. Lobe den HERRN, meine seele. Halleluja. * Ps. 7, 10.

Der 105. Psalm.

Zur chronica von Abraham bis auf Josua.

1. Dancet * dem HERRN, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völkern. * 1 Chron. 17, 8. 10.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen wundern.

3. Rühmet seinen heiligen namen; es freue sich das herg derer, die den HERRN suchen.

4. Fraget nach dem HERRN, und nach seiner macht; * suchet sein antlig alle wege. * Ps. 27, 8.

5. Gedencket seiner wunderwerck, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts.

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seine außgewählten.

Ec 4

7. Er

7. Er ist der HERR, unser Gott; er richtet in aller welt.

8. Er gedencet ewiglich an seinen bund, des worts, das er verheissen hat auf viel tausend für und für;

9. Den er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaac.

10. Und stellte dasselbige Jacob zu einem rechte, und Israel zum ewigen bunde.

11. Und sprach: Dir wil ich das land Canaan geben, das loos eures erbes.

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13. Und sie zogen von volck zu volck, von einem königreiche zum andern volck. * 1 Mos. 12. 1. c. 13. 18.

14. Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun; und strafete Könige um ihren willen. * 1 Mos. 20. 3. 7.

15. * Tasset meine gesalbten nicht an; und thut meinen propheten kein leid. * 1 Mos. 20. 7. c. 26. 11.

16. Und er ließ eine theurung ins land kommen; und entzog allen vorrath des brots. * 1 Mos. 41. 54.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin; Joseph ward zum knecht der kauft. * 1 Mos. 37. 20. 2c.

18. Sie zwungen seine füße in stock; sein leib mußte in eisen liegen. * 1 Mos. 39. 20. 2c.

19. Bis daß sein wort kam, und die rede des Herrn ihn durchläuterte.

20. Da sandte der König hin, und ließ ihn los geben; der herr über völker ließ ihn auflassen.

21. Er sagte ihm zum herrn über sein haus; zum herrscher über alle seine güter. * 1 Mos. 41. 40. 2c.

22. Daß er seine fürsten unterwiesete nach seiner weisheit; und seine ältesten weisheit lehrete.

23. Und Israel zog in Egypten; und Jacob ward ein fremdling im lande Ham. * 1 Mos. 46. 1. c.

24. Und er ließ sein volck sehr wachsen; und machte sie mächtiger denn ihre feinde. * 2 Mos. 1. 12. 2c.

25. Er verkehrte iener herg, daß sie seinem volck gram wurden, und dachten seine knechte mit list zu dämpfen. * 2 Mos. 1. 10. seqq.

26. Er sandte seinen knecht Moosen, Aaron, den er hatte erwählter. * 2 Mos. 3. 10.

27. Dieselben thaten seine zeichen unter ihnen, und seine wunder ihm lande Ham. * 2 Mos. 7. 10.

28. Er ließ finsterniß kommen, und machte finster; und waren nicht ungehorsam seinen worten.

29. Er verwandelte ihre wasser in blut; und tödtete ihre fische. * 2 Mos. 7. 20. Ps. 78. 44.

30. Ihr land * wimmelte kröten herauf; in den kammern ihrer künige. * 2 Mos. 8. 6.

31. Er sprach, da kam unziefer; laufe in allen ihren grenzen.

32. Er gab ihnen hagel zum regen; feuerstammen in ihrem lande.

33. Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume; und zerbrach die bäume in ihren grenzen.

34. Er sprach, da kamen heuschrecken und käfer ohne zahl.

35. Und sie frassen alles gras in ihrem lande, und frassen die früchte auf ihrem feld.

36. Und schlug alle erstgeburten in Egypten, alle ihre erste erben. * 2 Mos. 12. 29. 2c.

37. Und führete sie auß mit silber und gold; und war kein gebrechlicher unter ihren stämmen.

38. Egypten ward froh, daß sie aufzogen; denn ihre furcht war auf sie gefallen.

39. Er brotete eine wolcke auß zur decke; und ein feuer des nachts zu leuchten. * 2 Mos. 13. 21. 2c.

40. Sie baten, da ließ er wacheteln kommen; und er sättigte sie mit himmelbrod. * 2 Mos. 16. 13. 2c.

41. Er öffnete den felsen, da floßen wasser auß; daß bäche liefen in der dürren wüste. * 2 Mos. 17. 6.

42. Denn er gedachte an sein heiliges wort, Abraham, seinem knechte, geredet. * 1 Mos. 22. 16.

43. Also führete er sein volck auß mit freuden, und seine außgewählten mit wonne.

44. Und gab ihnen die länder der heyden, daß sie die güter der völker einnahmen. * Jos. 1. 1. 3. 4. 6.

45. Auf daß sie halten sollten seine rechte, und seine gesetze bewahren, Halleluja.

Der 106. Psalm.

Guthaten Gottes, den Israeliten erzeiget: Groffe strafe des undancks.

I. Halleluja.

Duncket dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich.

* Ps. 107. 1.

2. Wer

2. Wer kan die g

HERN auf vede

3. Mos. 1. 1. c. 13. 18.

4. HERN * ge

der male, die

heissen daß; bewo

te;

5. Daß wir sehe

fahet deiner ausen

feuen, daß es d

gehört, und uns v

theil.

6. Wir * haben

unsern hätern; n

delte, und sind gottl

* Hagl. 3. 4. 2.

7. Unsere väter

den deine wunder

se gedachten nicht

gute, und waren

mer; nemlich an

8. Er half ihm

namens willen, d

bewachte.

9. Und er * sch

da ward es troch

durch die tiefen

sten,

10. Und half

des, der sie haff

von der hand des

11. Und * die re

re viderfacher,

überließ.

12. Da glau

mer, und singen

13. Wer sie verg

merke, sie war

raths.

14. Und * sie wur

wüßen; und ver

der einode.

15. Er aber gab

und sandte ihnen g

davor retter.

16. Und sie emp

Mosen im lager, m

heiligen des HERRN

17. Die * erbe th

verichlung Dathan

die rotte Abiram.

18. Und * feuer

rotte angezündet;

brannte die gottlos

* 4 Mos.

19. Sie * mach

red; und besen

bild;

2. Wer kan die grossen thaten des
HERRN auß reden? Und alle seine
lobliche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das gebot hal-
ten und thun immerdar recht.

4. HERR, * gedencke meiner nach
der gnade, die du deinem volck ver-
heissen hast; beweise uns deine hül-
fe; * Neh. 5. 19. c. 13. 31.

5. Daß wir sehen mögen die wohl-
fahrt deiner auserwählten, und uns
freuen, daß es deinem volcke wohl
gehet, und uns rühmen mit deinem
ertheil.

6. Wir * haben gesündigt sammt
unsern vatern; wir haben mißhan-
delt, und sind gottlos gewesen.

* Klagl. 3. 42. Dan. 9. 5.

7. Unsere vater in Egypten wol-
ten deine wunder nicht verstehen;
sie gedachten nicht an deine grosse
güte, und waren ungehorsam am
meer; nemlich am schiffmeer.

8. Er half ihnen aber um seines
namens willen, daß er seine macht
beweiste.

9. Und er * schalt das schiffmeer,
da ward es trocken; und führete sie
durch die tiefen, wie in einer wü-
sten; * 2 Mos. 14. 21. re.

10. Und half ihnen von der hand
des, der sie hassete; und erlösete sie
von der hand des feindes.

11. Und * die wasser ersäufften ih-
re widersacher, daß nicht einer
überlebte. * 2 Mos. 14. 28.

* 4 Mos. 21. 35. Jos. 8. 22.

12. Da glaubeten sie an seine
worte, und sungen sein lob.

13. Aber sie vergassen bald seiner
wercke, sie warteten nicht seines
raths.

14. Und * sie wurden lästern in der
wüsten; und versuchten Gott in
der einöde. * 4 Mos. 11. 4. re.

15. Er aber gab ihnen ihre bitte;
und sandte ihnen genug, bis ihnen
davor eckelte.

16. Und sie empöreten sich wider
Mosern im lager, wider Aaron, den
heiligen des HERRN.

17. Die * erbe that sich auf, und
verschlang Dathan; und deckete zu
die rotte Abiram. * 4 Mos. 16. 31. a.

18. Und * feuer ward unter ihrer
rotte angezündet; die flamme ver-
brannte die gottlosen.

* 4 Mos. 16. 35.

19. Sie * machten ein kalb in Ho-
reb; und beteten an das gegossene
bild; * 2 Mos. 32. 4.

20. Und * verwandelten ihre ehre
in ein gleichniß eines ocsen, der
gras isst. * Rom. 1. 23.

21. Sie vergassen Gottes, ihres
heylandes, der so grosse dinge in
Egypten gethan hatte.

22. Wänder im lande Ham, und
schreckliche wercke am schiffmeer.

23. Und er * sprach, er wolte sie
vertilgen; wo nicht Mose, sein auser-
wählter, den ich auf gehalten hät-
te, seinen grimm abzuwenden, auf
daß er sie nicht gar verderbere.

* 2 Mos. 32. 10. 11. re.

24. Und * sie verachteten das liebe
land; sie gläubeten seinem worte
nicht. * 4 Mos. 14. 2. segg.

25. Und murrten in ihren hüt-
ten: sie gehorchten der stimme des
HERRN nicht.

26. Und er * hub auf seine hand
wider sie, daß er sie niederschläge in
der wüsten; * 4 Mos. 14. 23. re.

27. Und warfe ihren saamen un-
ter die heyden; und streute sie in
die länder.

28. Und sie * hingen sich an den
Baal Peor; und assen von dem
opfern der todten gösen. * 4 Mos. 25. 3.

29. Und erzürneten ihn mit ihrem
thun; da riß auch die plage unter
sie.

30. Da * trat zu Pinehas, und
schlichtete die sache; da ward der
plage gesteuert. * 4 Mos. 25. 7.

31. Und ward ihm gerechnet zur
gerechtigkeit für und für ewiglich.

32. Und * sie erzürneten ihn am
haderwasser; und sie zerplageten
den Mose übel. * 2 Mos. 17. 3.

33. Denn sie betrübten ihm sein
herz, daß ihm etliche worte ent-
fuhren.

34. Auch vertilgeten sie die völ-
cker nicht; wie sie doch * der HERR
geheissen hatte. * 3 Mos. 7. 1. 2.

35. Sondern sie mengeten sich un-
ter die heyden, und lerneten dersel-
ben wercke.

36. Und dieneten ihren gösen; die
gerietten ihnen zum ärgeris.

37. Und sie * opferten ihresöhne und
ihre töchter den teufeln. * 3 Mos. 18. 21.

38. Und vergossen unschuldig
blut, das blut ihrer söhne und ihrer
töchter, die sie opferten den gösen
Canaan, daß das land mit blut-
schuften besteeet ward.

39. Und verunreinigten sich mit
ihren wercken, und hureten mit ih-
rem thun. Ec 5. 40. Da

40. Da ergrimmete der zorn des HERRN über sein volk: und gewann einen gräuel an seinem erbe.

41. Und gab sie in die hand der heyden: daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängsteten sie; und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer missthat willen.

44. Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner grossen güt;

46. Und liebte zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR, unser GOTT, und bringe uns zusammen aus den heyden; daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. * Gelobet sey der HERR, der GOTT Israels, von ewigkeit zu ewigkeit; und alles volk spreche: Amen, Halleluja. * Ps. 72/18.

Der 107. Psalm.

Dankesagung zu GOTT, für rettung aus mannigerley nöthen.

1. **D**anket dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Ps. 106/1.

2. Saget, die ihr erlöst seyd durch den HERRN, die er aus der noth erlöst hat;

3. Und die er aus den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht und vom meer.

4. Die ihre gingen in der wüste, in angebahntem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten;

5. Hungerig und durstig, und ihre seele verschmachtet;

6. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er sie errettete aus ihren ängsten. * Ps. 22/6.

7. Und führete sie einen richtigen wege, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten.

8. Die sollen dem HERRN danken um seine güt, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

9. Daß er sättiget die durstige seele, und * füllet die hungerige seele mit gutem. * Luc. 1/53.

10. Die da sitzen mußten im finsterniß und dunkel, gefangen im zwang und eisen.

11. Darum, daß sie Gottes geboten ungehorsam gewesen waren, und das gesetz des höchsten geschändet hatten.

12. Darum mußte ihr hertz mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen; und ihnen niemand half.

13. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ihnen half aus ihren ängsten. * v. 6/19.

14. Und sie aus dem finsterniß und dunkel führete, und ihre banden zerriß.

15. Die sollen dem HERRN danken um seine güt und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

16. Daß er zerbricht cherne thüren und zerschlägt eiserne riegel.

17. Die narren, so geplaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer sünde willen;

18. Daß ihnen eßelte vor aller speise; und wurden todt krank.

19. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten. * Luc. 17/15.

20. Er sandte sein wort, und machte sie gesund; und errettete sie, daß sie nicht starben. * Weish. 16/12.

21. Die sollen dem HERRN danken, um seine güt, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut;

22. Und * dank opfern, und erzählen seine wercke mit freuden. * Ps. 50/14. Ps. 116/17.

23. Die mit schiffen auf dem meer fuhren, und trieben ihren handel in grossen wassern.

24. Die des HERRN wercke erfahren haben, und seine wunder im meer.

25. Wenn er sprach, und einen sturmwind erregete, der die wellen erhob. * Jon. 1/4. Matth. 8/24.

26. Und sie gen himmel fuhren, und in abgrund fuhren; daß ihre seele vor angst verzagete.

27. Daß sie taumelten und wanketen wie ein trunkener, und wußten keinen rath mehr.

28. Und sie zum HERRN * schrien in ihrer noth, und er sie aus ihren ängsten führete. * Matth. 8/25.

28. Und stillte das ungewitter, daß die wellen sich legeten.

30. Und

30. Und sie fr

31. Die sollen d

32. Und ihn be

33. Die, * welch

34. Daß ein fr

35. Und er das

36. Und die hun

37. Und äcker

38. Und er sie

39. Die, we

40. Da vera

41. Und er der

42. Solches

43. Wer ist we

44. Wer ist we

45. Wer ist we

46. Wer ist we

47. Wer ist we

48. Wer ist we

49. Wer ist we

50. Wer ist we

Die da sitzen mühen in
is und daniel, gelingen
g und eisen.

Darum, daß sie Gottes
angehör sam gerecht waren,
geses des höchsten geist
en.

Darum mußte ihr heil
süß geplaget werden, daß
n, und ihnen niemand hol
Und sie zum HERRN
der noth; und er ihnen
heilen ängsten.

Und sie auß dem fülle
unsel führete, und ihnen
ris.

Die sollen dem HERRN
m seine güte und um
er, die er an den menschen
ut.

Daß er zerbricht eiserne
zerbricht eiserne ringe,
die narren; so gelaget
m ihrer übertretung
m ihrer sünden willen.

Daß ihnen erhalte zu
; und wurden hochfand.
Und sie zum HERRN
der noth, und er ihnen
ängsten.

Er sanfte sein muth, und
te sie gelut; und errette sie
ie nicht finden. *Ps. 136.*

Die sollen dem HERRN
um seine güte, und um
er, die er an den menschen
hät:

Und "danck opfern, und
ie werck mit freuden,
Ps. 104. Pf. 116. 117.

Die mit schiffen auß
ahren, und treiben dem
rossen wolkern.

Die des HERRN worte er
und seine wunder im
Wenn er sprach, und
ind erregete, der die m

Und sie gen himmel
abgrund fuhren; tel
er angst verzagete.

Daß sie taumelten und
wie ein trunkener, und
nen rath mehr.

Und sie zum HERRN
n in ihrer noth, und er
wen anathen führete.

Matth. 8. 25.
Und stürzte das ungemessene
wellen sich legen.

aus allerley nöthen. (Pf. 107. 109.) Der Psalter. Vom Verächter Juda. 617

30. Und sie froh wüßten, daß es
hülfe worden war: und er sie zu lan-
de brachte nach ihrem wunsch:

31. Die sollen dem HERRN dan-
cken um seine güte, und um seine
wunder, die er an den menschen kin-
dern thut.

32. Und ihn bey der gemeine prei-
sen, und bey den allem rühmen.

33. Die, * welchen ihre bäche ver-
trocknet, und die wasserquellen ver-
siegen waren. *1 Kön. 17. 7.*

34. Daß ein fruchtbar land nichts
krug, um der bosheit willen derer,
die darinnen wohnten.

35. Und er das trockene wiederum
wasserreich machte, und im dürren
lande wasserquellen.

36. Und die hungerigen dahin ge-
setzt hat; daß sie eine stadt zurich-
seten, da sie wohnen könten,

37. Und äcker besäen, und wein-
borge pflanzen mögen, und die
jährlichen früchte erzeigten.

38. Und er sie segnete, daß sie sich
fast mehreten, und ihnen viel vie-
hes gab.

39. Die, welche nieder gedrückt
und geschwächt waren von dem bö-
sen, der sie gezwungen und gedrun-
gen hatte.

40. Da verachtung auf die für-
sten geschüttelt war, daß alles irrig
und wüste fund.

41. Und er den armenschütze vor-
elend, und sein geschlecht wie eine
heerde mehrte.

42. Solches * werden die from-
men sehen, und sich freuen; und al-
ler bosheit wird das maul gestopfet
werden. ** Hiob 22. 19.*

43. Wer ist weise und behält dich?
So werden sie merken, wie viel
wohlthat der HERR erzeiget,

Der 18. Psalm.

David's danckagung und gebet
um einsetzung ins königreich.

1. Ein psalm David's.

2. Gott, es ist mein rechter ernst,
ich wil singen und tichten,
meine ehre auch. ** Ps. 16. 9.*

3. Wohltauf, psalter und harfen;
ich wil frühe auf seyn.

4. Ich wil dir danken, HERR,
unter den völkern; ich wil dir lob-
singen unter den leuten.

5. Denn deine gnade reichet, so
weiser himmel ist, und deine wahr-
heit, so weit die wolcken gehen.

6. Erhebe dich, Gott, über den
himmel, und deine ehre über alle
lande.

7. * Auf daß deine lieben freunde
erlediget werden; hilf mit deiner
rechten, und erhöre mich. ** Ps. 60. 7.*

8. Gott redet in seinem heilig-
thum, des bin ich froh; und wil Ge-
hem theilen, und das thal Suchth
abmessen.

9. Gilead ist mein, Manasse ist auch
mein, und Ephraim ist die macht
meines haupts; Juda ist mein fürst,

10. Moab ist mein waschküßel;
ich wil meinen schuch über Edom
strecken; über die Philister wil ich
jauchzen.

11. * Wer wil mich führen in eine
veste stadt? Wer wird mich leiten
in Edom? ** Ps. 60. 11.*

12. Wirst du es nicht thun, Gott,
der du uns verstoffest, und zeuchst
nicht auß, Gott, mit unserm heer?

13. Schaffe uns beystand in der
noth; denn * menschen hülf ist kein
nüge. ** Ps. 146. 3. 4.*

14. * Mit Gott wollen wir tha-
ten thun. Er wird unsere feinde
untertreten. ** 2 S. 22. 30. Ps. 18. 30.*

Der 109. Psalm.

Von Juda und der Jäden untreu
an Christo verübt, und ihrem fluch.

1. Ein psalm David's, vorzusingen.
Gott, mein ruh, schweige nicht;

2. Denn sie haben ihr gott-
loses und falsches maul wider mich
aufgethan; und reden wider mich
mit falscher zunge.

3. Und sie reden giftig wider mich
allenthalben; und streiten wider
mich ohn ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie
wider mich; Ich aber bete.

5. Sie beweisen mir böses und
gutes, und haß um liebe.

6. Setze gottlosen über ihn; und
der satan müsse stehen zu seiner
rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt,
des leben müsse gottlos seyn; und
sein geber müsse fünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig
werden; und sein * amt müsse ein an-
der empfangen. ** Gesch. 1. 29.*

9. Seine kinder müssen währen
werden; und sein weid eine wirwe.

10. Seine kinder müssen in der
irre gehen und betteln; und suchen,
als die verdorren sind.

Ec 6.

11. Es

11. Es müsse der ruchere auffaugen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wäpfen.

13. Seine * nachkommen müssen ausgerottet werden; ihr name müsse im andern glied vertilget werden. * Ps. 21, 11.

14. Seiner väter missthat müsse gedacht werden vor dem HERRN; und seiner mutter sünde müsse nicht aufgetilget werden.

15. Der HERR müsse sie nimmer aus den augen lassen; und ihr gedächtnis müsse ausgerottet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolte den fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wolte des segens nicht, so wird er auch seine von ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch wie sein hemd; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein kleid, das er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allewege mit gürtete.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind; und reden böses wider meine seele.

21. Aber Du, HERR HERR, sey du mit mir, um deines namens willen; denn deine gnade ist mein trost, erreichte mich.

22. Denn ich bin arm und elend; mein herz ist erschlagen in mir.

23. Ich * fahre dahin wie ein schatte, der vertrieben wird; und werde vorjaget, wie die heuschrecken.

* Job 14, 2. Ps. 144, 4.

24. Meine knie sind schwach von fasten; und mein fleisch ist mager, und hat kein fett. * Ps. 31, 11.

25. Und ich muß ihr spott sehn; wenn sie mich sehn, * schütteln sie ihren kopf. * Matth. 27, 39.

26. Steh mir bey, HERR, mein GOTT; hilf mir nach deiner gnade.

27. Daß sie innen werden, daß dich sey deine hand, daß Du, HERR, solches thust.

28. Fluchen * Sie, so segne Du: segnen sie sich wider mich, so müssen sie zu schanden werden; aber dein knecht muß sich freuen. * 1 Cor. 4, 12.

29. Meine widersacher * müssen mit schmach angezogen werden; und mit ihrer schande bekleidet werden wie mit einem rock. * Ps. 35, 26.

30. Ich wil dem HERRN sehr danken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen. * Ps. 22, 25.

31. Denn er stehet dem armen zu rechten; daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen.

Der 110. Psalm.

Weiffagung von Christo, unserm könig, propheten und hohenpriester. 1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu meinem HERRN: * Setze dich zu meiner rechten; bis ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege.

* Matth. 22, 44. 2c.

2. Der HERR wird das scepter deines reichs senden aus Zion; herrsche unter deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volck williglich opfern im heiligen schmuck; deine kinder werden dir geboren, wie der thau auß der morgenröthe.

4. Der HERR hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, * Du bist ein priester ewiglich; nach der weise Melchisedech. * Ebr. 5, 6.

* 6, 20. c. 7, 17.

5. Der HERR zu deiner rechten wird zerschmeissen die könige zur zeit seines jorns.

6. Er wird * richten unter den heiden, er wird grosse schlacht thun; er wird zerschmeissen das haupt über grosse lande. * Es. 5, 13. 14.

7. Er * wird trincken vom bach auf dem wege; darum wird er das haupt empor heben. * 1 Sam. 14, 21.

Der 111. Psalm.

Danckagung für Gottes leiblichen und geistlichen segnen.

1. Halleluja.

Ich dancke dem HERRN von jaghem herhen, im rath der frommen und in der gemeine.

2. Groß * sind die wercke des HERRN; wer ihrer achtet, der hat eitel lust daran. * Ps. 104, 24.

3. Was er ordnet, daß ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein gedächtnis geküßet seiner wunder, der gnädige und barmherzige HERR. * Luc. 22, 19.

5. Er

Lehn der gottes

5. Er * giebt

fürchten; er ge

6. Er läßt ve

7. Die werke

8. Sie werde

9. Er sendet ei

10. Die * sur

Der 1

Der gottesf

und glücklich

1. Du

W

zu seinen geb

2. Des saan

auf erden; da

men wird gele

3. Reichth

in ihrem hau

4. Den fro

auf im sinne

gen, barmherz

5. Wohl dem

und arme leibe

sachen auß, daß

thue.

6. Denner mi

des gerechten

vergessen.

7. Wenn eine

so * fürchtet e

der hoffet un

HERRN.

8. Sein herz

fürchtet sich ni

an seinen feinde

9. Er * streuet

armen; seine g

ewiglich; sein

mit ehren.

10. Der gott

wird ihn ver

wird er zusam

gehen. Denn

güte wollen, da

Meine widerfacher mit
Schmach angehen
mit ihres schande beliben
die mit einem rock. * Pf.
Ich wil dem HERRN
fey mit meinem munde
fahmen unter vielen. * Ps.
Denn er ftehet dem armen
den; daß er ihm helfe
die fein leben verurtheilt

Der 110. Psalm.

Verfagung von Christus in
propheeten und hochzeiten
Ein psalm Davids.
Der HERR sprach zu mi
HERRN: Setze dich
n; bis ich deine feinde
in deiner rechte lege.
* Matth. 22, 44. 11.

Der HERR wird das
recht fenden auf
he unter deinen feinden
nach deinem hege wird
williglich opfern im heil
eck; deine kinder werden
en, wie der thau aus der
bothe.

Der HERR hat geföhren
wird ihn nicht zern. * Ps.
ein priester erlöset; nach der
Melchisedech. * Ps. 110.

Der HERR zu dem recht
gerichte weifen die heiligen
ines jorns.

Er wird richten unter den
wird groffe schlachten
erfchmeiffen das haupt
ante. * Ps.
* wird trincken vom blut
ge; darum wird er das
heben. * 1 Sam.

Der 111. Psalm.

Verfagung für Gottes
nd geistlichen fegen.
1. Halleluja.

Danke dem HERRN
gigen herken, im heil
nen und in der gemein
dies * fad die mach
HERRN; vor ihrer acht, der
ist daran. * Ps.
Das er ordnet, daß ist
erbet ewiglich.
Er hat ein gedächtniß
iner wunder, der gnädig
vergige HERRN. * Ps.

5. Er * giebt speise denen, so ihn
fürchten; er gedecket ewiglich an
feinen bund. * Ps. 34, 10. Ps. 37, 19.

6. Er läffet verkündigen seine ge-
waltige thaten seinem volck; daß
er ihnen gebe das erbe der heyden.

7. Die wercke seiner hande sind
wahrheit und recht; alle seine ge-
bote sind rechtrichaffen.

8. Sie werden erhalten immer
und ewiglich; und geschehen treu-
lich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem
volck; er verheisset, daß sein bund
ewiglich bleibe soll. Heilig und
behr ist sein name.

10. Die * fürcht des HERRN ist
der weisheit anfang; das ist eine
feine klugheit, wer darnach thut;
deß lob bleibet ewiglich.

Expr. 1, 7. c. 9, 10. Sir. 1, 16.

Der 112. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft
und glückseligkeit.

1. Halleluja.

Wohl dem, der den HERRN
fürchtet, * der groffe lust hat
zu seinen geboten. * Ps. 1, 1. 2.

2. Deß naame wird gewaltig seyn
auferden; das geschlecht der from-
men wird gesegnet seyn.

3. Reichthum und die fülle wird
in ihrem hause seyn; und ihre ge-
rechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Den frommen gehet das licht
auf im ansterniß, von dem gnädi-
gen, barmherzigen und gerechten.

5. Wohl dem, der barmherzig ist,
und gerne leihet, und richtet seine
sachen auß, daß er niemand unrecht
thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben:
des gerechten wird nimmermehr
vergesen. * 1 Sam.

7. Wenn eine plage kommen wil,
so * fürchtet er sich nicht; sein
herz hoffet unverzagt auf den
HERRN. * Sir. 34, 16.

8. Sein herz ist getrost, und
fürchtet sich nicht, bis er seine lust
an seinen feinden siehet.

9. Er * streuet auß, und giebt den
armen; seine gerechtigkeite bleibet
ewiglich; sein horn wird erhöht
mit ehren. * 2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wirds sehen, und
wird ihn vertrieffen, seine zähne
wird er zusammensbeiffen, und her-
gehen. Denn was die gottlosen
gerne wolten, das ist verlohren.

Der 113. Psalm.

Gott giebet den demüthigen gnade.

1. Halleluja.

Obet, ihr knechte des HERRN;
lobet den namen des HERRN.

2. Gelobet sey des HERRN na-
me, von nun an bis in ewigkeit.

3. Vom * aufgang der sonnen bis
zu ihrem niedergang, sey gelobet der
name des HERRN. * Mal. 1, 11.

4. Der HERR ist hoch über alle
heyden; seine ehre gehet, so weit
der himmel ist.

5. * Wer ist wie der HERR, unser
Gott? Der sich so hoch gesetzt hat,
* 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8.

6. Und auf das niedrige sihet, im
himmel und auferden.

7. Der * den geringen aufrichtet
auf dem staube, und erhöhet den ar-
men auß dem toth, * 1 M. 41, 40. 41.

8. Daß er ihn setze neben die für-
sten, neben die fürsten seines volcks.

9. Der * die unfruchtbare im hause
wohnen machet, daß sie eine fröhli-
che kinder mutter wird, Halleluja.

* 1 Mos. 21, 2. 1 Sam. 1, 20.

Der 114. Psalm.

Von aufführung der kinder Is-
rael auß Egypten.

1. * Israel auß Egypten zog,
das haus Jacob auß dem
fremden volcke, * 2 M. 12, 41.

2. Da ward Juda sein heilig-
thum, Israel seine herrschaft.

3. Das * meer sahe und flohe; der
Jordan wandte sich zurück;

* 2 Mos. 14, 22. 10. 1 Jos. 3, 15. 16.

4. Die berge hüpfeten wie die
lämmer; die hügel wie die jungen
schaafe.

5. Was war dir, du meer, daß du
flohest? und du Jordan, daß du zu-
rück wandtest?

6. Ihr berge, daß ihr hüpfetet, wie
die lämmer? Ihr hügel, wie die
jungen schaafe?

7. Vor dem HERRN behete die er-
de, vor dem Gotte Jacobs.

8. Der * den fels wandelte in was-
sersee, und die steine in wasserbrun-
nen. * 2 Mos. 17, 6. 10.

Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötterey.

1. Nicht uns, HERR, nicht uns,
sondern deinem namen gib
ehre, um deine gnade und wahrheit.

Es 7

3. Was

2. Warum sollen die heyden sagen: Wo ist nun ihr Götter?

3. Aber unser Götter ist im himmel; er kan schaffen, was er wil.

4. Jener gössen aber * sind silber und gold, von menschenhänden gemacht. * Ps. 135, 15. 16.

5. Sie haben müuler, und reden nicht; sie haben * augen, und sehen nicht. * Weish. 15, 15.

6. Sie haben ohren und hören nicht; sie haben nasen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände und greiffen nicht: füsse haben sie, und gehen nicht; und reden nicht durch ihren hals.

8. Die solche machen, sind gleich also, und alle, die auf sie hoffen.

9. Aber Israel hoffe auf den HERRN; der ist ihre hülfe und schuld.

10. Das haus Aaron hoffe auf den HERRN, der ist ihre hülfe und schuld.

11. Die den HERRN fürchten, hoffen auf den HERRN; der ist ihre hülfe und schuld.

12. Der HERR dencket an uns, und segnet uns; er segnet das haus Israel; er segnet das haus Aaron.

13. Er segnet, die den HERRN fürchten; beyde kleine und grosse.

14. Der HERR segne euch ie mehr und mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr * seyd die gesegneten des HERRN, der himmel und erde gemacht hat. * I Mos. 26, 29.

16. Der himmel alenthalben ist des HERRN; aber die erde hat er den menschen kindern gegeben.

17. Die * todten werden dich, HERR, nicht loben; noch die hinunter fahren in die stille, * Ps. 6, 6.

18. Sondern Wir loben den HERRN von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im creutz trösten und verhalten soll.

1. Als ist mir lieb, daß der HERR meine stimme und mein flehen höret.

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; darum wil ich mein lebenslang ihn anrufen.

3. * Stricke des todes hatten mich umfanger, und angst der höllen hatten mich getroffen; ich kam in jammer und noth. * 2 Sam. 22, 5.

4. Aber ich rief an den namen des HERRN: O HERR, errette meine seele.

5. Der HERR ist gnädig und gerecht; unser Götter ist barmherzig.

6. Der HERR behütet die einfältigen; trenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. * Sey nun wieder zu frieden, meine seele; denn der HERR thät dir gutes. * Ps. 42, 6. 12.

8. Denn du hast meine seele auß dem tode gerissen, mein auge von den thranen, meinen fuß vom gleiten.

9. Ich wil wandeln vor dem HERRN im lande der lebendigen.

10. Ich gläube, darum rede ich: Ich werde aber sehr geplaget.

11. Ich sprach in meinem zagen; Alle menschen sind lügener.

12. Wie soll * ich dem HERRN vergelten alle seine wohlthat, die er an mir thut? * Job. 12, 2. 5.

13. Ich wil den heylsamen sech nehmen, und des HERRN namen predigen.

14. Ich wil * meine gelübde dem HERRN bezahlen, vor alle seinem volck. * Ps. 22, 26.

15. Der tod seiner heiligen ist werth gehalten vor dem HERRN.

16. O HERR, ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du hast meine hand zerrissen.

17. Dir wil ich danck opfern, und des HERRN namen predigen.

18. Ich * wil meine gelübde dem HERRN bezahlen vor alle seinem volck, * Ps. 50, 14. Ps. 104, 22.

19. In den höfen am haufe des HERRN, in dir, Jerusalem, Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem messia und seinem reich.

1. Lobet den HERRN, alle heyden, preiset ihn, alle völker.

2. Denn * seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halleluja. * Ps. 100, 5. 2 M. 34, 9.

Der 118. Psalm.

Dancksagung für die gutthaten, durch Christi leiden erworben.

1. Danket * dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. Ps. 10, 7. 1.

2. Es sage nun * Israel: Seine güte währet ewiglich. * Ps. 115, 12. 13.

3. Es sage nun das haus Aaron: Seine güte währet ewiglich.

4. Es

4. Es sagen die flechten: Sein lich.

5. * In der HERRN; und mich; und erlöse

6. Der * HERR fürchte ich mich mir menschen th

7. Der HERR halten; und Jehen an meinen se

8. Es ist gut vertrauen; und auf menschen.

9. Es ist gut vertrauen, und auf furchen.

10. Alle heyden aber im namen d

11. Sie umgeben; oder im m

12. * Sie ummen, sie dämp

13. Man soll; aber der s

14. Der HERR und mein psalm

15. Man sin

16. Die rech

17. Ich werde

18. Der HERR

19. Thut mir

20. Das ist das

21. Ich dancke

22. Die * sein

23. Das ist von

24. Dis in der

25. * lasset

26. * lasset

27. * lasset

28. * lasset

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Der Herr ist mein
Herr: D Herr, errette mich

Christi leiden u. sieg. (Ps. 119. 119.) Der Psalter. Ruth Bittel. words. 615

4. Es sagen nun, die den HERRN fürchten: Seine gute währet ewiglich.

5. * In der angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich, und erhöhere mich. * Ps. 26, 16.

6. Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menschen thun? * Ps. 56, 5.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und Ich wil meine lust sehen an meinen feinden.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen. * Ps. 108, 12.

9. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heyden umgeben mich; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

11. Sie umgeben mich allenthalben; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

12. * Sie umgeben mich wie bienen, sie dämpfen wie ein feuer in dornen; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen. * 5 Mos. 1, 44.

13. Man stößet mich, daß ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

14. Der HERR ist meine macht, und mein psalm, und ist mein heyl.

15. Man singet mit freuden vom siege in den hütten der gerechten: die rechte des HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN ist erhöht; die rechte des HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HERRN werck verkündigen.

18. Der HERR rüchtiaget mich wol; aber er giebt mich dem tode nicht.

19. Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HERRN dancke.

20. Das ist das thor des HERRN; die gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich dancke dir, daß du mich kemüthigest, und hilffest mir.

22. Der HERR, den die bauleute verworfen, ist zum eckstein worden. * Matth. 21, 42. 1c.

23. Das ist vom HERRN geschehen, und ist ein wunder vor unsern augen.

24. Diß ist der tag, dender HERR machet; * lasset uns freuen, und fröhlich darinnen seyn. * Ps. 119, 7.

25. D HERR, hilf, o HERR, laß wohlgelingen!

26. Gelobet sey, der da kommt im namen des HERRN; wir segnen euch, die ihr vom hause des HERRN seyd.

27. Der HERR ist GOTT, der uns erleuchtet. Schmücket das fest mit mähen, bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein GOTT, und ich dancke dir; mein GOTT, ich wil dich preisen.

29. Dancket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine gute währet ewiglich. * Ps. 136, 1. 26.

Der 119 Psalm.

Der Christen gilden A. B. C. vom lobe, liebe, kraft und nutz des worts Gottes.

1. Wohl denen, die ohne man. del leben, die im geseze des HERRN wandeln.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von gangem hergen suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein fabels.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine befehle.

5. Daß mein leben deine rechte mit gangem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem hergen, daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüngling seinen weg unschuldig gehen? Wenn er sich hält nach deinen Worten.

10. Ich suche dich von gangem hergen; laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem hergen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR; * lehre mich deine rechte. * v. 26. 64.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. Ich

16. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht.
17. Thue wohl deinem knechte, daß ich lebe, und dein worte halte.
18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gesetze.
19. Ich * bin ein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir.
* Ps. 39/13. 16.
20. Meine seele ist zermalmet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.
21. Du schiltest die folgen; verflucht sind, die deiner gebote fehlen.
22. Wende von mir schmach und verachtung; denn ich halte deine zeugnisse.
23. Es * sitzen auch die fürsten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von deinen rechten. * Ps. 2/2.
24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meiner achtsleute.
25. Meine seele liegt im staube; erquickte mich nach deinem worte.
26. Ich erzähle meine wege, und du erhörst mich; lehre mich deine rechte.
27. Unterweise mich den weg deiner befehle; so wil * ich reden von deinen wundern. * Ps. 105/2.
28. Ich gräme mich, daß mir das hertz versümmet; stärke mich nach deinem worte.
29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein gesetz.
30. Ich habe den weg der wahrheit erwählet, deine rechte hab ich vor mich gestellet.
31. Ich hange an deinen zeugnissen; HERR, laß mich nicht zu schanden werden.
32. Wenn du mein hertz tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.
33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.
34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein gesetz, und halte es von gangem hergen.
35. Führe mich auf dem steige deiner gebote; denn ich habe lust darzu.
36. Neige mein hertz zu deinen zeugnissen, und nicht zum aetz.
37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnäher lehre; sondern erquickte mich auf deinem wege.
38. Laß deinen knecht dein gebot beständig für dein wort halten, daß ich dich fürchte.
39. Wende von mir die schmach, die ich scheue; denn deine rechte sind lieblich.
40. Erhe, ich begehre deiner befehle; erquickte mich mit deiner gerechtigkeit.
41. HERR, laß mir deine gnade widerfahren, deine hülfe nach deinem worte.
42. Daß ich antworten möge * meinem lästner; denn ich verlasse mich auf dein wort. * Ps. 42/4. 11.
43. Und nimm ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit; denn ich hoffe auf deine rechte.
44. Ich wil dein gesetz halten allewege, immer und ewiglich.
45. Und ich wandele fröhlich; denn ich suche deine befehle.
46. Ich rede von deinen zeugnissen * vor königen, und schäme mich nicht. * Matth. 10/18.
47. Und * habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb. * v. 16.
48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen rechten.
49. Gedencke deinem knechte an dein wort, auf welches du mich lästest hoffen.
50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort * erquicket mich. * Ps. 19/8.
51. Die folgen haben ihren spott an mir; dennoch * weiche ich nicht von deinem gesetze. * 5. Mos. 17/11.
52. HERR, wenn ich gedencke, wie du von der welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.
53. Ich bin entbrannt über die gottlosen, die dein gesetz verlassen.
54. Deine rechte sind mein licht im hause meiner wallfahrt.
[† Stad. in meinem hause.]
55. HERR, ich gedencke des nachts an deinen namen, und halte dein gesetz.
56. Das ist mein schatz, daß ich deine befehle halte.
57. Ich habe gesagt, HERR, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.
58. Ich stehe vor deinem angesicht vor gangem hergen; sey mir gnädig nach deinem wort.
59. Ich betrachtete meine wege, und kehre meine füsse zu deinen zeugnissen.
60. Ich eile und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der gottlo-
sen; oder ich
fürchte.

62. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

63. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

64. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

65. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

66. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

67. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

68. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

69. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

70. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

71. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

72. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

73. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

74. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

75. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

76. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

77. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

78. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

79. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

80. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

81. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

82. Ich halte
dein gesetz, und
deine gebote.

61. Der gottlosen rotte berauber mich; aber ich vergesse deines Gesetzes nicht.

62. Zur mittlernacht stehe ich auf, dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit. * Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. HERR, die erde ist voll deiner güte; lehre mich deine rechte.

65. Du thust guts deinem Knechte, HERR, nach deinem worte.

66. Lehre mich heylsame sitten und erkenntnis; denn ich gläube deinen geboten.

67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrte ich; nun aber halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine rechte.

69. Die folgen ertichten lügen über mich; Ich aber halte von ganzem herzen deine befehle.

70. Ihr herz ist dick wie schmeer; Ich aber habe lust an deinem Gesetze.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine rechte lerne.

72. Das Gesetz deines mundes ist mir lieber denn viel tausend stücke gold und silber. * Ps. 19, 11.

73. Deine Hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine gebote lerne. * Job 10, 8.

74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich; denn ich hofe auf dein wort.

75. HERR, ich weiß, daß deine gerichte recht sind; und hast mich freulich gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem Knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn ich habe lust zu deinem Gesetze.

78. Ach daß die folgen müßten zu schanden werden, die mich mit lügen niederdrücken; Ich aber rede von deinem befehl. * Ps. 86.

79. Ich daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten, und deine zeugnisse kennen.

80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81. Meine seele verlanget nach deinem heil; ich hoffe auf dein wort. * 1 Mos. 49, 18.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem worte, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch; deiner rechten vergesse ich nicht.

84. Wie lange soll dein Knecht warten? Wenn wilt du gericht halten über meine verfolger? * Ps. 6, 10.

85. Die folgen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem Gesetze.

86. Deine gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen; hilf mir. * Jos. 17, 17.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. HERR, dein wort bleibet ewiglich, so weit der himmel ist.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die erde zugerichtet, und sie bleibet stehen.

91. Es bleibet täglich nach deinem worte; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein Gesetz nicht mein trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende.

93. Ich wil deine befehle nimmermehr vergessen; denn du erquicktest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; denn ich suche deine befehle. * Ps. 45.

95. Die gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber mercke auf deine zeugnisse.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie hab ich dein Gesetz so lieb; täglich rede ich davon.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schatz.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin klüger denn die alten; denn ich halte deine befehle. * Weis. 8, 10.

101. Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn du lehrest mich.

103. Dein wort ist meinem munde süßter denn honig. * Ps. 19, 11.

104. Dein wort machet mich klug; darum hatte ich alle falsche wege.

105. Dein

105. Dein wort ist * meines fusses leuchte, und ein licht auf meinem wege. * Ps. 119, 9. 2 Petr. 1, 19.

106. Ich schwöre, und wil halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr gedemüthiget; HERR, erquick mich nach deinem worte.

108. Laß dir gefallen, HERR, das willige opfer meines mundes; und lehre mich deine rechte.

109. Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110. Die * gottlosen legen mir stricke; ich aber irre nicht von deinem befehl. * Ps. 140, 6. Ps. 142, 4.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herrgens wonne.

112. Ich neige mein hertz zu thun nach deinen rechten immer u. ewiglich.

113. * Ich hasse die städtegerister, und liebe dein gesetz. * Ps. 31, 7.

114. Du bist mein schirm und schilt; ich hoffe auf dein wort.

115. * Weiche von mir, ihr boshaftigen; ich wil halten die gebote meines Gottes. * Ps. 6, 9.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe; und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. * Ps. 25, 2, 3.

117. Stärcke mich, daß ich genes: so wil ich freis * meine lust haben an deinen rechten. * v. 10, 143.

118. Du trittst alle, die deiner rechte fehlen; denn ihre trügerei ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken; darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schauert, und entsehe mich vor deinen rechten.

121. Ich halte über dem recht und gerechtigkeit; übergib mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heyl, und nach dem worte deiner gerechtigkeit.

124. * Handle mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte. * Ps. 143, 2.

125. Ich bin dein knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der Herr darzu thue; sie haben dein gesetz zerissen.

127. Darum liebe ich dein gebot über gold und über fein gold.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle; ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar wird, so erfreuet es, und * machet klug die einfältigen. * Ps. 119, 8.

131. Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gebote; denn mich verlangt darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegst zu thun denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang gewis seyn in deinem wort; und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel; so wil ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. HERR, * Du bist gerecht und dein wort ist recht. * 2 Mos. 9, 27.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hast geboten.

139. Ich habe mich schier * zu tode geirret, daß meine widerlacher deiner worte vergessen. * Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist wohl gekütert; und dein knecht hat es lieb.

141. Ich bin geringe und verachtet; ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich getroffen; ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem hertzen, erhöre mich, HERR, daß ich deine rechte halte.

146. Ich rufe zu dir, hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme frühe und schreye; * auf dein wort hoffe ich. * v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem worte.

149. HERR

219. Ich liebe die bissen (Ps.

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

149. Ich meine stimm

119.) befüllt mich mit
ist zeit, daß der Herr
haben dem gesetze über
arum liebe ich dein ge
und über sein golt.
arum halte ich freude
ble; ich halte allen fest
eine zeugnisse sind wunde
arum helfe sie meinem
dem dein wort über
erfreuet es, und * mich
fälligen. * Ps.
thue meinen mund zu
deine gebote; denn mi
ernach,
die dich zu mir, und se
wie du bist, geh zu den
nen namen lieben.
inen gang gewis sey
tz; und laß kein wo
herrschen.
mich von der menschen
il ich halten deine be
an antich leuchten über
und lehre mich dein
ne augen fließen mit
dein gesetz nicht hält.
119. * Du bist gerecht und
recht. * Ps. 119, 141.
hast die zeugnisse deiner
und bewahrt hast
habe mich schier * zu
meine widerstand
ergessen. * Ps. 119, 141.
in wort ist wohl selb
ein knecht hat es selb
in geringe und verb
gehe aber nicht von
ne gerechtigkeit ist
tigkeit, und dein ge
st und noch haben m
habe aber lust an de
e gerechtigkeit dein
erwig; unterweise mich
we von ganzem hertze
HERR, daß ich
erufe zu dir, hilf mir, di
agnisse halte.
omme frühe und späte
wort hoffe ich. * Ps.
wache frühe auf, daß ich
nem worte, 149-150

Klage über die bösen. (Ps. 119-121.) Der Psalter. Der frommen trost. 619

149. Höre meine stimme nach deiner gnade; HERR, erquickte mich nach deinen rechten.
150. Meine boshaftigen verfolger wollen mir zu; und sind ferne von deinem gesetze.
151. HERR, du bist nahe, und deine gebote sind eitel wahrheit.
152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.
153. Siehe mein elend, und errette mich; hilf mir auf, denn ich vergesse deines gesetzes nicht. * v. 61, 141.
154. Führe meine sache, und erlöse mich; erquickte mich durch dein wort.
155. Das heyl ist ferne von den gottlosen; denn sie achten deine rechte nicht.
156. HERR, deine barmherzigkeit ist groß; erquickte mich nach deinen rechten. * Sir. 3, 23.
157. Meiner verfolger und widerfacher ist viel: ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen.
158. Ich sehe die verächter, und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.
159. Siehe, ich liebe deine befehle; HERR, erquickte mich nach deiner gnade.
160. Dein wort ist nichts denn wahrheit; alle rechte deiner gerechtigkeit wahren ewiglich.
161. Die fürsten verfolgen mich ohn ursache; und mein herz fürchtet sich vor deinen worten. * Ps. 66, 2.
162. Ich freue mich über deinem worte, wie einer, der eine große beute kriegt.
163. Lügen bin ich gramm, und habe gräuel daran; aber dein gesetz habe ich lieb.
164. Ich lobte dich des tages siebenmal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit.
165. Groffen frieds haben, die dein gesetz lieben, und werden nicht straucheln.
166. HERR, ich warte auf dein heyl, und thue nach deinen geboten.
167. Meine seele hält deine zeugnisse, und liebet sie fast.
168. Ich halte deine befehle, und deine zeugnisse; denn alle meine Wege sind vor dir.
169. HERR, laß meine klage vor dich kommen; unterweise mich nach deinem worte.
170. Laß mein stehen vor dich kommen; errette mich nach deinem worte.

Der Psalter. Der frommen trost. 619

171. Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrest.
172. Meine zunge soll the gespräch haben von deinem worte; denn alle deine gebote sind recht.
173. Laß mir deine hand bezeugen; denn ich habe erwählet deine befehle.
174. HERR, mich verlangt nach deinem heyl, und habe lust an deinem gesetze.
175. Laß meine seele leben, daß sie dich lobt, und deine rechte mir bekennen.
176. Ich bin wie ein verirret und verlorren schaafe, suche deinen Knecht; denn ich vergesse deiner gebote nicht. * Ps. 133, 6. 10.
Der 120. Psalm.
Gebet wider falsche lehrer, versläumder und tyrannen.
1. Ein lied im höhern chor.
Ich rufe zu dem HERRn in meiner Noth; und er erhöret mich.
2. HERR, errette meine seele von den lügenmäulern, und von den falschen zungen.
3. Was kan dir die falsche zunge thun? Und was kan sie aufrichten?
4. Sie ist wie scharfe pfeile eines kranken, wie feuer in wachwoldern.
5. Wehe mir, daß ich ein fremdling bin unter Mesech; ich muß wohnen unter den hütten Kedar.
6. Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen, die den frieden hassen. * Ps. 48, 22. Ps. 57, 21.
7. Ich halte friede; aber wenn ich rede, so fahen sie krieg an.
Der 121. Psalm.
Gott ein menschenhüter.
1. Ein lied im höhern chor.
Ich hebe meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hülfe kommt. * Ps. 123, 1.
2. Meine hülfe kommt vom HERRn, der himmel und erde gemacht hat.
3. Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläfet nicht.
4. Siehe, der hüter Israel schläfet noch schlummert nicht.
5. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein schatten über deiner rechten hand;
6. Daß dich des tages die sonne nicht steche, noch der mond des nachts. * Weish. 18, 5.
7. Der HERR behüte dich vor allem äbel, er behüte deine seele.
8. Der

8. Der HERR behüte deinen ausgang und eingang von nun an bis in ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Herrlichkeit der Stadt Jerusalem.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Ich freue mich deß, das mir gespredt ist, daß wir werden ins haus des HERN gehen,

2. Und daß unsere füße werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. * Jerusalem ist gebauer, daß es eine stadt sey, da man zusammen kommen soll.

* 2 Chron. 6, 6.

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HERN, zu predigen dem volck Israel, zu danken dem namen des HERN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des hauses Davids.

6. Wünschet * Jerusalem glück: Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

* Zach. 4, 7.

7. Es müsse fruede seyn in deinen mauern, und glück in deinen palästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen wil ich dir friede wünschen.

9. Um des hauses willen des HERN, unsers Gttes, wil ich dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich hebe meine augen auf zu dir, der du im himmel sitzt.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsere augen auf den HERN, unsern Gtt, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, HERR, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr * voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

* Weish. 5, 5.

Der 124. Psalm.

Gttes beystand in der noth.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Wo der HERR nicht bey uns wäre, so sage Israel.

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns setzen;

3. So verschlingen sie uns lebendig.

Wenn ihr zorn über uns ergrimmete,

4. So ersäufete uns wasser; ströme gingen über unsere seele.

5. Es gingen wasser allzu hoch über unsere seele.

6. Gelobet sey der HERR, daß er uns nicht giebt zum raube in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrunnen, wie ein vogel dem strick des voglers; der strick ist zerrissen, und wir sind los.

8. Unsere * hülfe steht im namen des HERN, der himmel und erde gemacht hat.

* Ps. 121, 2.

Der 125. Psalm.

Hoffnung läffet nicht zu schanden werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich auf den HERN * hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewiglich bleiben, wie der berg Zion.

* Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind berge; und der HERR ist um sein volck her, von nun an bis in ewigkeit.

3. Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben über dem häuflein der gerechten; auf daß die gerechten ihre hand nicht aufstrecken zur ungerichtigkeit.

4. HERR, thue wohl den guten und * frommen hergen.

* Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre krumme wege, wird der HERR weg-treiben mit den übelthätern; aber friede sey über Israel.

Der 126. Psalm.

Der christen traurigkeit soll in freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Wenn der HERR die gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die träumende.

2. Denn wird * unser mund voll lachens, und unsere zunge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heyden: Der HERR hat großes an ihnen gethan;

* Hiob 8, 21.

3. Der HERR hat großes an uns gethan: deß sind wir fröhlich.

4. HERR, wende unser gefängniß, wie du die wasser gegen mittag trocknest.

* Jer. 29, 14.

5. Die mit * thränen säen, werden mit freuden ernten.

* Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und säen, und tragen edlen saamen; und kommen mit freuden, und bringen ihre garben.

Der

Der 127. Psalm.

geordnete haußhaltung.

1. Ein lied Salomo in Ps. 127, 1.

Wo der HERR nicht bauen, bauen. Wo der HERR nicht behütet, so was-
ter umfließt.

2. Es ist umsonst, wachet, und heernat, und ehet, und tröset mit
seinen freunden giebt er
3. Eide kinder sind
HERR, und laibes
gethan.

4. Wie die preile in
nes stunden, also gerat
haben.

5. Wohl dem, der
verheßen voll hat; bi
zu schanden, wenn sie
ten handeln im thor.

Der 128. Psalm.

Frommer eheleute.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der
setzt, und auf se-

2. Du wirst die
hände arbeit; woh
gt.

3. Dein weis w
fruchtbarer weinst
herum; deine kinde
ge um deinen tisch h

4. Eide, also w
mann, der den HERR

5. Der HERR wird
aus Zion, daß du se
Jerusalem dein leben

6. Und sehest deiner
* fruede über Israel.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider

1. Ein lied im höhern chor.

Ich haben mich
von meiner jugend

2. Sie haben mich
haben mich nicht über

3. Die * vllager hab
rücken geodert, und
lang gezogen.

4. Der HERR
hat ver gestohlen soll
werden, und zurück
Zion gram sind!

Der 127. Psalm.

Gesegnete haushaltung und regierung.

1. Ein lied Salomo im höhern chor.
Wo der HERR nicht das haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behütet, so wachet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzet, und esset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden giebt er schlafend.

3. Siehe, kinder sind eine gabe des HERRN, und leibes-frucht ist ein geschenke. * 1 Mos. 33, 5.

4. Wie die pfeile in der hand eines starken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen böcher derselben voll hat; die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128. Psalm.

Erinner eheleute amt und segnen.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den HERN fürchtet, und auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die olzweige um deinen tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der man, der den HERN fürchtet.

5. Der HERR wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das glück Jerusalem dein lebenlang.

6. Und sehest deiner kinder kinder; * friede über Israel. * Ps. 125, 5.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Eze haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

3. Die * pflüger haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen. * Es. 58, 23.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat der gottlosen feile abgehauen.

5. Ach, daß müßten zu schanden werden, und zurück kehren alle, die Zion gram sind! * Ps. 6, 11.

6. Ach, daß sie müßten seyn wie das gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es außräufft!

7. Von welchem der schnidder seine hand nicht füllet, noch der garbenbinder seinen arm voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der segne des HERRN sey über euch; wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130. Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

Ach der tiefen, rufe ich, HERR, zu dir.

2. HERR, * höre meine stimme, laß deine ohren mercken auf die stimme meines stehens. * Ps. 5, 1. Ps. 102, 1.

3. So du wilt, HERR, sünde zu rechnen; HERR, wer wird beistehen?

4. Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5. Ich * harre des HERRN, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort. * Ps. 27, 14.

6. Meine seele wartet auf den HERRN von einer morgenwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den HERRN; denn bey dem HERRN ist die gnade und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird Israel erlösen auß allen seinen sünden.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth: Gräuel der hoffart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

HERR, mein herz ist nicht hoffärtig, und meine augen sind nicht stolz; und wandle nicht in grossen dingen, die mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine seele nicht setzte und stillerte, so ward meine seele entwöhnet, wie einer von seiner mutter entwöhnet wird.

3. Israel hoffe auf den HERRN, von nun an bis in ewigkeit.

Der 132. Psalm.

Um erhaltung des gottesdiensts, und weltlichen regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Edencke, HERR, an David, und an alle sein leiden.

2. Der dem HERRN schwur, und gelobete dem mächtigen Jacobs;

3. Ich wil nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich außs lager meines bettes legen.

4. Ich

4. * Ich wil meine augen nicht schlafen lassen, noch meine augenlieder schlummern. * Spr. 6/4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigsten Jacobs.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephrata; wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7. * Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fußschemel. * Ps. 95/6. Ps. 99/5.

8. HERR, * mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lade deiner macht. * 4 Mos. 10/35. 12.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit; und deine heiligen * sich freuen. * Ps. 32/11.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten; um deines knechts Davids willen.

11. Der HERR * hat David einen wahren eid geschworen; davon wird er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinen stuhl setzen die frucht deines leibes. * Ps. 89/4. 12.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, das ich sie lehren werde, so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwählt, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Dies ist meine ruhe ewiglich; hier wil ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich wil ihre speise segnen, und ihren armen brots gang geben.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinen gesalbten eine leuchte zugerichtet.

18. Seine feinde wil * ich mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone. * Ps. 55/26.

Der 133. Psalm.

Vom güldenen kleinod des friedens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids, im höhern chor.

Siehe, wie fein und lieblich ist, daß * brüder einträchtig bey einander wohnen. * Sir. 52/4.

2. Wie der köstliche * balsam ist, der vom haupt Naron herab fließt in seinen gangen bart, der herab fließt in sein kleid.

* 2 Mos. 29/7.

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheißet der HERR segnen und leben immer und ewiglich.

Der 134. Psalm.

Vom ansehn der kirchendiener.

1. Ein lied im höhern chor.

Siehe, lobet den HERRN, alle knechte des HERRN, die ihr stehet des nachts im hause des HERRN.

2. Hebet eure hände auf im heiligtum; und lobet den HERRN.

3. Der HERR segnedich auf Zion, her himmel und erde gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Dankesagung für Gottes wohlthaten.

1. Halleluia.

Lobet den namen des HERRN; lobet ihr knechte des HERRN,

2. Die ihr stehet im hause des HERRN, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der HERR hat ihm Jacob erwählt, Israel zu seinem eigentum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser HERR vor allen göttern. * 2 Mos. 15/11. Ps. 86/8.

6. Alles, * was er wil, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. * Weish. 12/18.

7. Der * die wolcken lästet aufgehen vom ende der erden; der die bliesen sammt dem regen machet; der den wind auß heimlichen ortern kommen lästet. * Jer. 10/13.

8. Der * die erstengeburtten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes. * 2 Mos. 12/29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10. Der viel völker schlug, und tödtete mächtige könige.

11. * Sihon, der Amoriter könig, und Og, den könig zu Basan, und alle königreiche in Canaan. * 4 Mos. 21/24. 12.

12. Und * gab ihr Iard zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. * Jos. 11/25. c. 12/6.

13. HERR, dein name währet ewiglich; dein * gedächtniß, HERR, währet für und für. * Ps. 102/13.

14. Denn

die Gottes güt.

14. Denn der HERR wil richten; und sein gütig seyn.

15. Der henden * gedächtniß, von menschen macht. * Ps. 115/1.

16. Sie haben nicht; sie haben augen nicht; sie haben ohren nicht; auch ist kein sinn.

17. Sie haben ohren nicht; auch ist kein sinn.

18. Die solcke machet; alle die auf solch.

19. Das haus Jisrahel lobet den HERRN, der im hause Davids.

20. Der, vom hause Jisrahel lobet den HERRN; die ihre fürcht lobet den HERRN.

21. Gelobet sey der HERR, der in Jerusalem halleluia.

Der 136. Psalm.

Dankesagung für und wunderthaten.

1. Danket dem HERRN, er ist freundlich, seine güte währet ewiglich.

2. Danket dem HERRN, denn seine güte währet ewiglich.

3. Danket dem HERRN, denn seine güte währet ewiglich.

4. Der * die himmel gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

5. Der * die erde gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

6. Der * die sonne gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

7. Der * die mond gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

8. Der * die sternen gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

9. Der * die erde gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

10. Der * die sonne gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

11. Der * die mond gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

12. Der * die sternen gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

13. Der * die erde gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

14. Der * die sonne gemacht hat; denn seine güte währet ewiglich.

14. Denn der HERR wird sein volk richten; und seinen knechten gnädig seyn.

15. Der henden * gößen sind silber und gold, von menschen händen gemacht. * Ps. 115, 4. Weish. 14, 8.

16. Sie haben mauler, und reden nicht; sie haben augen u. sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und hören nicht; auch ist kein odem in ihrem munde.

18. Die solche machen, sind gleich also: alle, die auf solche hoffen.

19. Das haus Izrael lobe den HERRN; lobet den HERRN, ihr vom hause Davon.

20. Ihr, vom hause Levi, lobet den HERRN; die ihr ten HERRN fürchtet, lobet den HERRN;

21. Gelobet sey der HERR auf Zion, der zu Jerusalem wohnt, Halleluja.

Der 136. Psalm.

Dankagung für Gottes gute und wunderthaten.

1. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich; denn seine gute währet ewiglich.

2. Danket dem GOTT aller götter; denn seine gute währet ewiglich.

3. Danket dem HERRN aller herren; denn seine gute währet ewiglich.

4. Der groffe wunder thut alleine; denn seine gute währet ewiglich.

5. Der * die himmel ordentlich gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 6. 2c.

6. Der * die erde aufs wasser ausgebreitet hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 7. 9. 2c.

7. Der groffe lichter gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich.

8. Die * sonne, dem tag vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 47, 16. 17.

9. Den * mond und kerne, der nacht vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich. * Sir. 43, 9. 10.

10. Der * Egypten schlug, an ihren ersten geburten; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 29. 2c.

11. Und führete Israel herauf; denn seine gute währet ewiglich.

12. Durch mächtige hand und aufgereckten arm; denn seine gute währet ewiglich.

13. Der * das schilfmeer theilte in zwey theile; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 21. Nch. 9, 11.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine gute währet ewiglich.

15. Der * Pharaon und sein heer ins schilfmeer stieß; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein volk führete durch die wüste; denn seine gute währet ewiglich.

17. Der groffe könige schlug; denn seine gute währet ewiglich.

18. Und * erwürgete mächtige könige; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 135, 10.

19. * Sicho, der Amoriter könig; denn seine gute währet ewiglich. * 4 Mos. 21, 34. 35.

20. Und Og, den kening zu Basan; denn seine gute währet ewiglich.

21. Und gab ihr land zum erbe; denn seine gute währet ewiglich.

22. Zum erbe seinem knechte Israel; denn seine gute währet ewiglich.

23. Denn er gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine gute währet ewiglich.

24. Und erlösete uns von unsern feinden; denn seine gute währet ewiglich.

25. Der allem fleische speise giebt; denn seine gute währet ewiglich. * 1

26. Danket dem GOTT vom himmel; denn seine gute währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Juden jammervlied.

1. **U**m den wassern zu Babel saßen wir, und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2. Unsere harfen hingen wir an die weyden, die drünnen sind.

3. Denn daselbst hießen uns an, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen fröhlich seyn: Eie-ber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie solten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen.

6. Meine * zunge müsse an meinem gaumen kleben, wo ich dein nicht gedенcke; wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn. * Ezech. 3, 26.

7. HERR, gedенcke der kinder E- dom, am tage Jerusalem, die da sa- gen: Mein abt, mein abt bis auf ih- ren hoden.

8. Du * versäorte tochter Babel ; wohl dem , der dir vergelte , wie du uns gerhan hast. * Ps. 13, 19.

9. Wohl dem , der * deine junge linder nimmt , und zerschmettert sie an den stein. * Ps. 13, 16. Off. 2, 25.

Der 138 Psalm.

Dankagung für Gottes güte.

1. Davids.

Ich * dancke dir von ganzem herzen ; vor den göttern wil ich dir lob singen. * Ps. 9, 2.

2. Ich wil anbeten zu deinem heiligen tempel , und deinem namen danken , um deine güte und treue ; denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe , so erhöre mich , und gib meiner seelen grosse kraft.

4. Es danken dir , **HERR** , alle Könige auf erden , daß sie hören das wort deines mundes.

5. Und singen auf den wegen des **HERRN** , daß die ehre des **HERRN** groß sey.

6. Denn * der **HERR** ist hoch , und siehet auf das niedrige , und kennet den stolzen von ferne. * Ps. 113, 5.

7. Wenn ich mitten * in der angst wandele , so erquickest du mich , und streckst deine hand über den zorn meiner feinde , und hilffest mir mit deiner rechten : * Ps. 7, 11. sqq.

8. Der **HERR** wirds ein ende machen um meines willen. **HERR** , deine güte ist ewig ; das werck deiner hände woltest du nicht lassen.

Der 139. Psalm.

Von Gottes vorsehung , allmacht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids , vorzusingen. **HERR** , du erforschest mich , und kennest mich. * Ps. 23.

2. Ich sitze oder stehe auf , so weißest du es ; du * verstehst meine gedanken von ferne. * Jer. 17, 10.

3. Ich gehe oder liege , so bist du um mich , und siehest alle meine wege.

4. Denn siehe , es ist kein wort auf meiner zunge , das du , **HERR** , nicht alles weißest.

5. Du schaffest es , was ich vor oder hernach thue , und * hältst deine hand über mir.

* 2 Mos. 23, 22.

6. Solches erkantnis ist mir zu wunderlich und zu hoch , ich kans nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem geist ? und wo soll ich hinfliehen vor deinem angesicht ?

8. Führe ich gen himmel ; so bist du da. Bertete ich mir in die hölle ; siehe , so bist du auch da. * Am. 9, 2.

9. Nähme ich flügel der morgenröthe , und bliebe am äussersten meer ;

10. So würde mich doch deine hand daselbst führen , und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich : Finsternis möge mich decken ; so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch * finsternis nicht finster ist bey dir , und die nacht leuchtet wie der tag ; finsternis ist wie das licht. * Jac. 1, 17.

13. Denn du hast meine nieren in deiner gewalt ; du warest über mir in mütterleibe.

14. Ich dancke dir darüber , daß * ich wunderbarlich gemachet bin ; wunderbarlich sind deine wercke , und das erkennet meine seele wohl. * Hiob 10, 8. sq. Ps. 119, 73.

15. Es war dir mein gebeine nicht verholen , da ich im verborgen gemacht ward , da ich gebildet ward unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich , da ich noch unbereitet war ; und waren * alle tage auf dein buch geschrieben , die nach werden solten , und derselben keiner da war. * Hiob 14, 15.

17. Aber wie stilllich sind vor mir , **Gott** , deine gedanken ? Wie ist ihr so eine grosse summa ?

18. Solt ich sie zählen , so würde * ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache , bin ich noch bey dir. * 1 Kön. 4, 29.

19. Ach **Gott** , daß du tödtest die gottlosen , und die blutgierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lächerlich ; und deine feinde erheben sich ohn ursach.

21. Ich hasse ja , **HERR** , die dich hassen , und verdreussst mich auf sie , daß sie sich wider dich setzen.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst ; darum sind sie mir feind.

23. Erforsche mich , **Gott** , und erfahre mein herz ; prüfe mich , und erfahre , wie ichs meyne.

24. Und

24. Und siehe , ob ich gehy und * leite mich.

Der 140. Psalm.

Orbet um rettung.

1. Ein psalm Davids.

2. Errette mich , **HERR** ,

3. von den freveln leuten ,

4. die böses gedens

haben , und als ich frey

4. Sie * schärfen ihre

zähne ,

5. den lippen Sela.

6. Denke nicht , **HERR** ,

7. hand der wittlosen ;

8. den freveln leuten , die

gehandelt umzustossen.

9. Die hoffärtigen

de , und beissen mir

neht , und stellen mir

weh , Sela.

10. Ich aber sage zu

11. Du bist mein **Gott** ;

12. nimm die stimme mei-

13. **HERR** , **HERR**

14. hülf ; du beschlumm-

15. zur zeit des streites.

16. **HERR** , laß de-

17. ne begierde nicht ;

18. muthwillen nicht ;

19. erheben , Sela.

20. Das * unglück

21. feinde rathschlagen ,

22. kopf fallen.

23. Er wird strahlen

24. ten : er wird sie mit fe-

25. erde schlagen , daß sie

26. aufstehen.

27. Ein böses maul wi-

28. reden auf erden ; ein

29. mensch wird verjagt u-

30. werden.

31. Denn ich weiß , daß

32. mich des elenden sache u-

33. recht ausführen.

34. Auch werden die

35. nem namen danken ; u-

36. men werden vor dein

37. gleichen.

Der 141. Psalm.

Orbet um hülf und

1. Ein psalm Davids

2. **HERR** , ich rufe zu

3. mir ; vermin-

4. nimm

5. wenn ich dich anrufe,

24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin, und *leide mich auf ewigem wege. *Ps. 25/4. 20.

Der 140. Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.
2. **G**ehöre mich, **HE**RR, von den bösen menschen; behüte mich vor den freveln leuten,
3. Die böses gedanken in ihrem herzen, und tödlich krieg erregen.
4. Sie *schärfen ihre zunge, wie eine schlange; otterngift ist unter ihren lippen, Sela. *Ps. 5/10.

5. Bewahre mich, **HE**RR, vor der hand der gottlosen; behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedanken umzustossen.

6. Die höffartigen legen mir stricke, und breiten mir seile aus zum netze, und stellen mir fallen an den weg, Sela.

7. Ich aber sage zum **HE**RRN: *Du bist mein **G**ott; **HE**RR, vernimm die stimme meines stehens. *Ps. 22/11.

8. **HE**RR **H**err, meine stärke hülfe; du beschirmest mein haupt *zur zeit des streits. *Ps. 78/9.

9. **HE**RR, laß dem gottlosen seine begierde nicht; stärke seinen muthwillen nicht; sie mögten sich erheben, Sela.

10. Das *unglück, davon mein feinderathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen. *Ps. 7/15.

11. Er wird strahlen über sie schätzen; er wird sie mit feuer tief in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden; ein frevel böser mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der **HE**RR wird des elenden sache und der armen recht aufzuführen.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken; und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Ein psalm Davids.

Herr, ich rufe zu dir, *eile zu mir; vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. *Ps. 40/14.

2. Mein gebet müsse vor dir tünchen, wie ein räucheropfer, meiner hände aufheben, wie ein abendopfer. *2 Mos. 9/29.

3. **HE**RR, behüte meinen mund, und bewahre meine lippen.

4. *Neige mein herz nicht auf etwas böses, ein gottloses wesen zu führen mit den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet. *Ps. 119/36. 112.

5. Der gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun.

6. Ihre lehrer müssen gestärkt werden über einen fels; so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sehn.

7. Unstete gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreißet und zerwühlet.

8. Denn auf dich, **HE**RR **H**err, sehen meine augen, ich traue auf dich; verlosse meine seele nicht.

9. Bewahre mich vor dem stricke, den sie mir gelegt haben, und vor der felle der übelthäter.

10. Die gottlosen müssen in ihre eigne netze fallen mit einander; Ich aber immer vorüber gehen.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülfe und errettung.

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er in der hollen war.

2. **I**ch schreie zum **HE**RRN mit meiner stimme; ich stehe dem **HE**RRN mit meiner stimme.

3. Ich schützte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in *ängsten ist, so nimmst du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich aufgehe. *Ps. 138/7.

5. Schaue zur rechten, und siehe, da wil mich niemand kennen; ich kan nicht entfliehen; niemand nimmt sich meiner seelen an.

6. **HE**RR, zu dir schreie ich, und sage: *Du bist meine zuverlässig, mein theil im lande der lebendigen. *Ps. 91/2.

7. Marche auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget; errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

DD

T

8. Füh-

8. Führe meine seele auß dem trefker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thust.

Der 143. Psalm.

Bußgebet um abwendung des bels, und erlangung des guten.

1. Ein psalm Davids.

HERR, erhöre mein gebet, vernimm mein flehen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem trefcht; denn vor dir ist kein lebendiger gerecht.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschläget mein leben zu boden; er leget mich ins finster, wie die toden in der welt.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein hertz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten; und sage von den werken deiner hände.

6. Ich breite meine hände auß zu dir; meine seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Gela.

7. **H**ERR, erhöre mich bald, mein geist vergehet; verbirge dein anlich nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren.

* Ps. 28/1.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanger nach dir.

9. Errette mich, mein **G**ott, von meinen feinden; zu dir habe ich zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein **G**ott; dein guter Geist führe mich auf ebener bahn.

11. **H**ERR, erquickte mich um deines namens willen; führe meine seele auß der noth um deiner gerechtigkeit willen.

12. Und verstöre meine feinde um deiner güt willen; und bringe um alle, die meine seele ängsten, denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Dankesagung und gebet für erhaltenen und noch künftigen sieg.

1. Ein psalm Davids.

Gelobet sey der **H**ERR, mein hertz, der meine hände lehret arbeiten, und meine fäuste kriegen.

2. Meine güt und meine burg, mein schutz und mein erretter; mein schild, auf den ich traue, des mein volck unter mich zwinget.

3. **H**ERR, was ist der mensch, daß du dich sein so annimmest? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest?

* Ps. 8/5.

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fähret dahin, wie ein schatte.

5. **H**ERR, neige deine himmel, und fahre herab; taste die herge an, daß sie ranchen.

6. Laß bligen, und zerkreue sie; scheus deine strahlen, u. schrecke sie.

7. Sendedeine hand von der höhe, und erlöse mich; und errette mich von grossen wassern, von der hand der fremden kinder.

8. Welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch.

9. **G**ott, ich wil dir ein neues lied singen; ich wil dir spielen auf dem psalter von zehen säten.

10. Der du den künigen sieg gibest; und erlösest deinen knecht David vom mörderischen schwert des bösen.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch.

12. Daß unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflanzen, und unsere töchter, wie die aufgehauene ercker, gleich wie die paläste.

13. Und unsere kammern voll seyn, die heraus geben können einen vorrath nach dem andern; daß unsere schaafte tragen tausend und hundert tausend auf unsern dörfern.

14. Daß unsere oxen viel erarbeitsen; daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, des der **H**ERR sein **G**ott ist.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohithaten.

1. Ein lob Davids.

Ich wil dich erhöhen, mein **G**ott, Du künig, und deinen namen loben immer und ewiglich.

* Ps. 69/31.

2. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der

1. Der **H**ERR ist

stark, und seine

thaten sind

unerschöpflich.

2. Ich wil reden

von den großen

thaten deines

HERR, geduldig

ist dein geist.

3. Der **H**ERR ist

gütig, und sein

herz ist wie

ein weiden.

4. Es sollen dir

alle seine wercke

und loben.

5. Und die ehre

deiner thaten

und von den

menschen, die

dein volck

haben.

6. Der **H**ERR

ist ein

starker **G**ott,

und sein

herz ist wie

ein weiden.

7. Es sollen dir

alle seine wercke

und loben.

8. Der **H**ERR

ist ein

starker **G**ott,

und sein

3. Der HERR ist * groß und sehr
mächtig, und seine grösse ist unaus-
sprechlich. * Ps. 95/3. sq.

4. Kindeskinde werden deine
werke preisen, und von deiner ge-
walt sagen.

5. * Ich wil reden von deiner herr-
lichen schönen pracht, und von dei-
nen wundern. * Ps. 71/17. Ps. 145/5.

6. Daß man solle reden von deinen
herrlichen thaten, und daß man er-
zähle deine herrlichkeit.

7. Daß man preise deine grosse gü-
te, und deine gerechtigkeit rühme.

8. * Gnädig und barmherzig ist der
HERR, geduldig und von grosser
güte. * 2 Mos. 34/6. 10.

9. Der HERR ist allen gütig und
erbarmet sich aller seiner wercke.

10. Es sollen dir danken, HERR,
alle deine wercke, und deine heiligen
dich loben,

11. Und die ehre deines königreichs
erhohen, und von deiner gewalt reden.

12. Daß den menschenkindern dei-
ne gewalt kund werde, und die ehr-
liche pracht deines königreichs.

13. Dein reich ist ein ewiges reich,
und deine herrschaft währet für und
für.

14. Der HERR erhält alle, die da
fallen, und * richtet auf alle, die nie-
dergeschlagen sind. * Ps. 146/8.

15. Aller * augen warten auf dich;
und Du f giebest ihnen ihre speise zu
seiner zeit. * Ps. 104/27. f Ps. 136/25.

16. Du thust deine hand auf, und
erfüllest alles, was lebet, mit wohl-
gefallen.

17. Der HERR ist * gerecht in al-
len seinen wegen, und heilig in allen
seinen werken. * 5 Mos. 32/4.

18. Der HERR ist nahe allen, die
ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst
anrufen.

19. Er * thut, was die gottesfürch-
tigen begehren, und höret ihre schre-
en, und hilfe ihnen. * Eyr. 10/24.

20. Der HERR behütet alle, die
ihn lieben; und wird vertilgen alle
gottlosen.

21. Mein mund soll des HERRN
lob sagen; und alles fleisch lobe sei-
nen heiligen namen immer und ewig-
lich.

Der 146. Psalm.

Vom wahren vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.
Lobe den HERRN, meine seele.

2. Ich wil den HERRN loben,

so lange ich lebe, und meinem Gott
lob singen, weil ich die bin.

3. Verlasset euch nicht auf fürstent-
um; sie sind menschen, * die können ja
nicht helfen. * Ps. 118/8. 9. Jer. 17/5.

4. Denn * des menschen geist muß
davon, und er muß wieder zur erden
werden; alsdenn sind verlohren alle
seine anschläge. * 1 M. 3/19. Pr. 12/7.

5. Wohl dem, der hülfe der Gott
Jacob ist; der hoffnung auf den
HERRN, seinen Gott, stehet.

6. Der * himmel, erde, meer, und
alles, was drinnen ist, gemacht hat;
der glauben hält ewiglich.

* Psch. 14/15. Off. 14/7.

7. Der recht schafft den, so ge-
walt leiden: der die hungerigen
speiset. Der HERR löset die ge-
fangenen.

8. Der HERR machet die blinden
sehend. Der HERR richtet auf,
die niedergeschlagen sind. Der
HERR liebet die gerechten.

9. Der HERR behütet die fremd-
linge und * wärsen, und erhält die
witwen; und kehret zurück den weg
der gottlosen. * Ps. 68/6.

10. Der HERR ist könig ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für, Hal-
leluja.

Der 147. Psalm.

Vermahnung zur dankagung für
Gottes vorsorge und wohlthaten.

1. Lobet den HERRN, denn unsern
Gott loben, das ist ein köstlich
ding; solch lob ist lieblich und schön.

2. Der HERR bauet Jerusalem,
und bringet zusammen die verlag-
ten in Israel.

3. Er * heilet, die zerbrochenes her-
zens sind, und verbindet ihre
schmerzen. * Es. 61/1.

4. Er * zählet die sternen, und nen-
net sie alle mit namen. * Es. 40/26.

5. Unser * Herr ist groß, und von
grosser kraft, und ist unbegreiflich,
wie er regieret. * Ps. 135/5.

6. Der HERR richtet auf die
elenden, und stösset die gottlosen zu
boden. * Ps. 146/8.

7. Singet um einander dem
HERRN mit danken, und lobet
unsern Gott mit harfen.

8. Der den himmel mit wolken
verdeckt, und giebt regen auf erden;
der gras auf bergen wachsen lästet.

9. Der dem viche sein futter giebt,
den jungen raben, die ihn anrufen.

10. Er

